

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

EINHEIT

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

OKTOBER 2020
JAHRGANG 09

#106

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Wie Deine Filiale – nur digit@l.



Jetzt ist die Zeit!
02421/127-0

DIE WELT

März 2020

DIGITAL BANKING
- SEHR GUT -

Sparkasse Düren

Testat des Deutschen
Instituts für Bankentests GmbH
www.difb.net



Wenn's um Geld geht

S Sparkasse
Düren



4 NA	NACHRICHTEN
	<ul style="list-style-type: none"> Neubau wird konkret Barmen bekommt ein DORV-Café „Pumptrack“ in den Startlöchern Hallenbad öffnet wieder iPad-Führung für i-Dötze NPROXX nominiert Elektrobusse in Betrieb Gewichtige Einheit 83 % für den Bürgermeister Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz! Waage <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>
10 RA	AUS DEM RATHAUS
	<ul style="list-style-type: none"> Klettern, Toben, Balancieren Erfolgsstory in Welldorf-Güsten-Serrest VHS im Oktober 2020
16 TI	TITEL
	<ul style="list-style-type: none"> Ich will zu meiner Einheit!
18 ME	MENSCHEN
	<ul style="list-style-type: none"> Luc Rey Nah am Menschen sein Goldener Austausch Abschiede und „Platz für neue Ideen“
23 VE	VEREINE
	<ul style="list-style-type: none"> Mit Rhythmus im Blut Folgen für den Handel? Für Mädchen mit Essstörung Einstiegserfahrung Wasserstoff Findungsphase Segelspaß „Ganz ohne“ Zoo mit Verein
26 RR	RECHT & RAT
	<ul style="list-style-type: none"> Deutschland einig Vaterland
27 ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
	<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten für umweltbewusstes Fahren Antrieb mit Jülicher Sonne und Wasserstoff Jülich wird Teil des Fraunhofer-Netzwerkes Höheres Schmerzempfinden
32 GE	GESCHICHTE
	<ul style="list-style-type: none"> Überwundene Trennung Zu „GaSt“ in Jülich Die Idee von Europa nach 1918 Kaiserliches in der Herzogstadt

34 LI	LITERATUR
	<ul style="list-style-type: none"> Vier Frauen im Wasser Kunstsinniger Krimi „Die drei ??? als Graphic Novel Aufs Ganze Novitäten Rettung im Bienenkorb
38 FE	FESTIVAL
	<ul style="list-style-type: none"> KuBa-Erntedank Herbstgenuss im Biergarten Tag des Apfels im Park Malen mit Licht
40 TH	THEATER
	<ul style="list-style-type: none"> Schneewittchen neu zu sehen
41 CK	COMEDY & KABARETT
	<ul style="list-style-type: none"> Ingolf Lück ist „Sehr erfreut!“ Freuwillige vor!
42 KU	KUNST UND DESIGN
	<ul style="list-style-type: none"> „Schirmer“ können restauriert werden Aspekte von Licht Was macht Kunst im Quadrat?
44 MU	MUSIK
	<ul style="list-style-type: none"> Summer of Silence Französische Orgelreise NoiseLess goes Deep Purple-Lord Bühne am Rurdamm etabliert
46 KK	KINO IM KUBA
	<ul style="list-style-type: none"> Corpus Christi Die Boonies Tenet Love Sarah Prélude Rembrandt Meine Freundin Conni Drei Tage und ein Leben
49 KI	KINO
	<ul style="list-style-type: none"> Preis-wert Bewegend
50 AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
51 TE	TERMINE
	<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
54 PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #106
01. Oktober 2020
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 / 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Dorothee Schenk, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

NEUBAU WIRD KONKRET



Acht Jahre hat es seit der ursprünglichen Idee 2012 gedauert, ehe der Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Kirchenkreis Jülich tatsächlich in Angriff genommen wurde. Wichtig war den Verantwortlichen, dass der Standort in Jülich erhalten werden soll. Außerdem kann der Neubau auf einem Grundstück am historisch evangelischen Ort, nämlich dem ehemaligen evangelischen Friedhof Ecke Düsseldorf Straße / Linnicher Straße am Propst-Bechte-Platz wachsen. Für den Neubau seien drei wichtige Partner ins Boot geholt worden, erzählte Superintendent Jens Sannig. Dazu zählen das Architekturbüro Hahn Helten, das das Raumkonzept umgesetzt hat, die Aachener BOB AG, um die Vorgaben bis zu Licht und Klimatisierung in die Tat umzusetzen, sowie die Jülicher Bauunternehmung Hans Lamers, die garantieren soll, dass der Einzug zum Herbst 2021 erfolgen kann.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3jktYfi

BARMEN BEKOMMT EIN DORV-CAFÉ



Seit 15 Jahren gibt es das DORV-Zentrum in Barmen. Nun soll dort ein Treffpunkt für die Bewohner des Dorfes entstehen: Ein DORV-Café, in dem bis zu 29 Gäste Platz nehmen sollen. Damit es auch Gestalt annehmen kann, wurde das Projekt „ein.laden – VVV an Rur und Merzbach“

bei der LAG-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur eingereicht – und bewilligt. „Ein tolles Projekt, das wir fördern müssen“, nannte es der erste LAG-Vorsitzende Axel Fuchs. Dem schloss sich die Landtagsabgeordnete Patricia Peill an: „Wir haben hier eine Blaupause für die Zukunft vor uns. Analog trifft auf digital. Jung trifft auf alt.“ Insgesamt sollen die Kosten für den Ausbau des Cafés über 150.000 Euro betragen. Fast 100.000 Euro steuert die LAG bei, die Restsumme muss aus eigenen Mitteln etwa private Spenden gedeckt werden. „Eine gute Investition, um das DORV-Zentrum zu erhalten“, sagte Christian Klems, Leiter des DORV-Regionalbüros West. Der Baustart soll so schnell wie möglich erfolgen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2F2PhDa

„PUMPTRACK“ IN DEN START-LÖCHERN



Der Standort für den Jülicher Pumptrack steht fest: Am Karl-Knipprath-Stadion liegt vor einem Aschefußballplatz neben dem Vereinsheim von Jülich 12 eine große Fläche brach. Hier wird der neue Parcours – ohne den Fußballplatz zu beeinträchtigen – ausreichend Platz für einen „Rundkurs mit Wellen, Hügeln und Kurven zum Fahrradfahren“ bieten, wie es sich die Jugendlichen im Schreiben wünschen. Eine erste Planungsskizze wurde von einem Ingenieurbüro erstellt. Die Kinder und Jugendlichen können zurzeit noch ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche hineinzeichnen und äußern. Auch für die Kleinsten unter den Radartisten wird es einen eigenen Platz geben, damit sie auf ihren Laufrädern üben können und bald wie die „Großen“ ihre Runden drehen und Hindernis-Routen erobern können. Inzwischen ist die Finanzierung des 200.000-Euro-Projektes angegangen worden: Das NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat ein Programm „Investitionspaket zur För-

derung von Sportstätten“ aufgelegt. Ein Antrag ist in Bearbeitung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3aApiPb

RURBRÜCKE BEI KIRCHBERG GESPERRT

Einen Umweg nehmen müssen noch einmal Radler und Fußgänger, die bei Kirchberg „über die Rur“ gelangen wollen: Der Brückenbelag der Rurbrücke nördlich von Kirchberg muss erneuert werden. Während der Maßnahme – voraussichtlich bis 16. Oktober – bleibt die Brücke unpassierbar. Eine Umleitung wird ausgeschildert und in Richtung Jülich über die L241 / Wyhmastraße und in Verlängerung der Kirchberger Straße bis zur „Radbrücke“ über die Rur geführt. Im weiteren Verlauf Richtung Süden verläuft die Umleitung über den Rurdammweg durch die Kleingartenanlage bis zur Gereonstraße. Die Ausschilderung der Wegweisung erfolgt in beide Richtungen.

HALLENBAD ÖFFNET WIEDER



Nach längerer Pause hat das Jülicher Hallenbad seit Mitte September wieder geöffnet. Auch hier gelten für Schwimmer natürlich bedingt durch die Pandemie besondere Regeln: Nach dem Sicherheits- und Hygienekonzept dürfen 35 Gäste gleichzeitig in das Hallenbad. Genau wie bereits im Freibad praktiziert, können die Eintrittskarten nur noch online erworben werden. Dabei müssen Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Darüber hinaus wird beim Kauf des Tickets ein Zeitslot mitgebucht. Dieser ist auf zwei Stunden im Bad begrenzt. Darin ist auch die Zeit in den Umkleiden enthalten. Montags bleibt das Hallenbad geschlossen. Dienstags bis freitags beginnt der Badetag um 6.30 Uhr und

endet mit der letzten Buchungsmöglichkeit für 19 Uhr. Freitags ist früher Schluss, dann ist letzter Schwimmstart um 16.30 Uhr. Samstags ist ab 7 Uhr Einlass, letzter Einlass um 12 Uhr. Sonntags startet das Baden um 8 Uhr. An diesen Tagen gibt es nur zwei Möglichkeiten zum Schwimmen, die zweite ist um 10.30 Uhr.

Zwischen den Zeitslots wird das Bad komplett gereinigt und desinfiziert.

Das sonntägliche Frauenschwimmen fällt ebenso aus wie die Spielstunde am Freitag und die Aquakurse, so die SWJ. Schwimmkurse für Kinder sind weiterhin möglich, allerdings nur für je drei Mädchen und drei Jungen.

Um den Hygienerichtlinien zu entsprechen, ist derzeit nur jeder vierte Spind nutzbar. Von den Umkleidekabinen ist nur jede zweite verfügbar. In den Umkleidebereichen gilt Maskenpflicht. Die Toilettenräume dürfen jeweils nur von einer Person gleichzeitig betreten werden. Die Damen- und Herrenduschen dürfen von sechs Personen zeitgleich genutzt werden.

Der Eintrittspreis ins Hallenbad liegt bei 3,50 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Kinder.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Z6leSq

VORZEIGE- PROJEKT MIT DER HASELMAUS

Der Naturerlebnispfad an der Sophienhöhe ist als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet worden. Eine Plakette mit dem Ehrentitel wurde heute am Ausgangspunkt, einem Waldparkplatz bei Hambach, angebracht. Der Naturerlebnispfad sei ein weiterer Beitrag zum Schutz und zum Erhalt der Artenvielfalt, lobte Karl-Heinz Erdmann vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) das Projekt. Die Behörde führt die Geschäfte der UN-Dekade in Deutschland. Der Naturerlebnispfad wurde vor zwei Jahren angelegt. Sein Markenzeichen ist die Haselmaus „Sophie“, Vertreterin einer Tierart, die auf dem fast völlig bewaldeten Berg heimisch geworden ist. Unterwegs und an seinen Stationen vermittelt der Pfad den Naturfreunden einen Eindruck von der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt der Sophienhöhe. Ebenso bringt er ihnen die Entstehung des künstlichen Berges und die Arbeit für den Artenschutz näher.

HOHE FÖRDERUNG FÜR NORDKREIS KLINIKEN

Über 1,6 Millionen Euro erhalten die Katholischen Nordkreis Kliniken aus dem Sondervermögen des NRW-Rettungsschirms. Über 900.000 Euro davon gehen an das Jülicher St. Elisabeth-Krankenhaus. „Die zusätzlichen Investitionen sollen für die Patientinnen und Patienten im Kreis Düren spürbare Verbesserungen bringen. So können etwa bauliche Umgestaltungen der Zimmer und sanitären Anlagen oder Investitionen in die IT-Infrastruktur gefördert werden. Stefan Lenzen MdL, FDP-Landtagsabgeordneter für den Kreis Düren und Mitglied im Gesundheitsausschuss, verspricht: „Wir werden so auch den jahrelangen Investitionsstau in den Krankenhäusern weiter abbauen.“

IPAD-FÜHRUNG FÜR I-DÖTZE



Kreativ in der Krise zeigten sich die Welldorfer Grundschüler: Da die Einschulung in diesem Jahr von vielen Corona-Regeln geprägt war, konnten auch die Kontakte zwischen den Schulanfängern und ihren Patenklassen nicht so eng stattfinden wie sonst üblich. Neben kleinen Briefen und Bildern, die den „Ersties“ überreicht wurden, konnte mit Hilfe von schuleigenen iPads nun eine digitale Schulführung durch die Drittklässler erstellt werden. Die Präsentation, die mit der App Keynote erstellt wurde, enthält viele Fotos aus allen Bereichen des Schulgebäudes. Die von den Paten gesprochenen Kommentare und Erklärungen werden hörbar durch Antippen des Touchscreens. So lernen die Erstklässler trotz der zahlreichen Einschränkungen, die das Corona-Virus ihnen beschert, ihre Schule durch zahlreiche „Insider-Tipps“ gut kennen.

TERMINE BEIM STRASSEN- VERKEHRSAMT

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren bietet Privatkunden in der Zulassungsbehörde in Düren, Kölner Landstraße 271, und in der Geschäftsstelle Jülich, Düsseldorfstraße 6, jetzt tagesaktuell buchbare Termine an. Zum Beginn der Öffnungszeiten um 8 Uhr steht jeweils montags bis freitags ein Terminkontingent bereit, und zwar montags bis donnerstags zwischen 14 und 15 Uhr und freitags zwischen 11 und 12 Uhr. Die Buchung kann ausschließlich im Internet unter www.kreis-dueren.de/terminanfrage erfolgen. Trotz Terminvereinbarungen können Wartezeiten nicht gänzlich ausgeschlossen werden, teilte der Kreis Düren mit.

NPROXX NOMINIERT

AC²-Innovationspreis Region Aachen 2020: Jury gibt fünf Kandidaten bekannt. Der Gewinner wird allerdings erst Anfang November gekürt, unter anderem das Jülicher Unternehmen NPROXX. Die ETC-Tochter ist weltweit führend in der Hochdruck-Wasserstoffspeicherung für stationäre und mobile Anwendungen. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Hochdruckspeicher aus Carbonfaser zur gasförmigen Wasserstoffspeicherung für den Fahrzeugbau und Transport. Sie seien somit für die Mobilität der Zukunft ideal geeignet.

ELEKTROBUSSE IN BETRIEB

Die ersten fünf Elektrobusse fahren durch den Kreis Düren. Für lange Strecken ist Wasserstoff das Mittel der Wahl. „Wir setzen damit unsere beschlossene Strategie um, nur noch Busse zu bestellen, die mit regenerativer Energie betrieben werden“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. „Für längere Fahrten setzen wir künftig auf mit Wasserstoff angetriebene Busse.“, betonte Wolfgang Spelthahn, der jüngst einen Förderbescheid für fünf Wasserstoff-Busse entgegennehmen konnte. Sie haben eine Reichweite wie Diesel-Fahrzeuge.



GEWICHTIGE EINHEIT

In Europa dominierte bis 1827 als Gewicht die Einheit Apothekerpfund. 1 Pfund entsprach 12 Unzen. Bis 1872 wurde das Apothekergewicht sukzessive durch das metrische Gewicht ersetzt. In den Vereinigten Staaten gilt diese Maßeinheit immer noch.

In der Apotheke spielt das Gewicht immer noch eine große Rolle. Jede Pille hat ihr eigenes Gewicht und als Inhalt ihre ganz gewisse Einheit an Inhaltsstoffen. Die Salben, Cremes, Lösungen, Kopftinkturen etc., die wir für Sie individuell in der Apotheke herstellen, haben auch ihre speziellen und individuellen Gewichte.

Das größte Gewicht spielt das unserer Kunden. Dank des heutigen Schönheitsideals sind wir heute mit dem Überkonsum und Überangebot an Essen sehr schnell gewillt, eine helfende Pille, ein helfendes Schwämmchen oder ein Pülverchen zu uns zu nehmen, um die überflüssigen Apothekerpfunde loszuwerden. Wenn Sie gerne ein paar oder ganz viele Pfunde verlieren möchten, begleiten wir Sie gerne bei Ihrem Weg als Einheit.

Ihre Nord Apotheke

Eva Marx



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Ab September lädt Sie Ihre Nord-Apotheke nachmittags zu einer kostenlosen Beratung rund ums Thema Lymphologie (Lymphödem, Lipödem und Lip-Lymphödem) ein.

Als besonderen Service bieten wir Ihnen das **individuelle Anmessen Ihrer Versorgung durch unsere qualifizierte Fachkraft** an.

Reservieren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

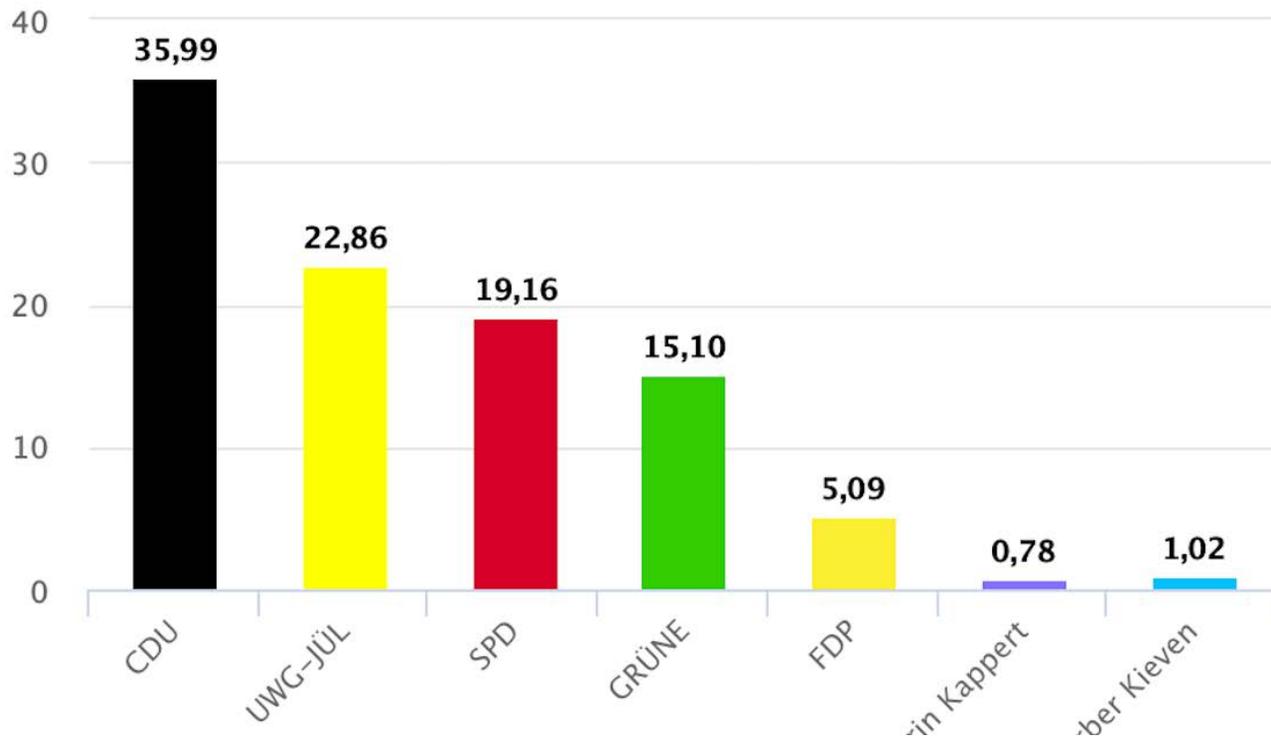
Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 nord-apotheke
beratungsaktion

Stadt Jülich – Gesamtergebnis



Ratswahl 13.09.2020



83 % FÜR DEN BÜRGERMEISTER

232 Menschen verfolgten nach laut Jülicher Ordnungsamt live in der „Muschel“ die Auszählung der Wahlbezirke.

Es war eine gute Wahl: Mit 57,02 Prozent Wahlbeteiligung zeigten die Jülicher ein größeres Interesse als der Landesdurchschnitt an ihrem politischen Mitbestimmungsrecht (NRW: 51,5 %). Sie hat sich auch im Vergleich zur letzten Wahl verbessert (53,46 %). Die Zufriedenheit mit der Arbeit des Bürgermeisters brachten 83,79 Prozent Ja-Stimmen zum Ausdruck. Schon um 19 Uhr, als die ersten Auszählungen vorlagen, lag das Ergebnis bei über 83 Prozent. Axel Fuchs kann so gestärkt in seine zweite Amtszeit gehen.

Fuchs wird mit der CDU als stärkste Fraktion im Rat der Stadt weiterarbeiten. Zweitstärkste Fraktion ist die UWG JÜL, gefolgt von der SPD. Bündnis 90 / Die Grünen ziehen gestärkt in den Stadtrat ein. Ebenfalls wieder vertreten ist als kleinste Fraktion die FDP.

Ein überzeugendes Ergebnis legte die CDU in der Kommunalwahl 2020 hin. Sie holte 14 von 20 Direktmandaten. Wie erwartet erhielten in Barmen-Merzenhausen, Welldorf, Broich-Mersch und Koslar-Ost die Kandidaten UWG JÜL – Heinz Frey, Christian Klems, Wolfgang Schiffer und Heribert Braun – die meisten Stimmen. Martina Gruben holte in Kirchberg als einzige SPD-Kandidatin ein Direktmandat.

Damit bleibt die CDU mit 35,99 Prozent aller Stimmen die stärkste Fraktion im Stadtrat, legte sogar im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2014 noch einmal um 0,32 Prozentpunkte zu. Gewinner der Wahl sind Bündnis 90 / Die Grünen. Sie verbesserten ihr Ergebnis um 5,21 auf 15,10 Prozent, auch wenn sie den Landestrend nicht vollständig mitnehmen konnten. Wie sie die Wahl feierten, ist unklar. Als einzige Fraktion waren sie nicht bei der allgemeinen Wahlveranstaltung, bei der

alle Fraktionen gemeinsam fieberten und sich gegenseitig beglückwünschten und einander eine große Wertschätzung aussprachen.

Ebenfalls gewonnen hat die FDP, die ihr Ergebnis um 1,06 auf nunmehr 5,09 Prozent verbesserte.

Entgegen dem Landestrend hat die SPD in Jülich weniger verloren (NRW: -8 Prozent). 19,16 Prozent und damit nur 3,75 Prozent Stimmen weniger konnten sie auf sich vereinigen. Deutliche Verluste hinnehmen musste auch die UWG JÜL. Erstmals seit Gründung 2004 verbesserten sie ihr Ergebnis nicht, sondern verloren 2,68 Prozent. Unterm Strich stimmten 22,86 Prozent der Wähler für die Unabhängige Wählergemeinschaft.

Auch im Kreis Düren ist die CDU stärkste Fraktion mit 41,04 Prozent, gefolgt von der SPD mit 25,17 und den Grünen mit 14,99 Prozent. Die viertmeisten Stimmen erhielt die AfD mit 6,38 Prozent.

Mit deutlicher Mehrheit von 57,8 Prozent aller Wählerstimmen bleibt Wolfgang Spelthahn Landrat des Kreises Düren. Es wird seine fünfte Amtszeit. 1999 wurde Wolfgang Spelthahn das erste Mal zum Landrat gewählt.

#

Dorothee Schenk



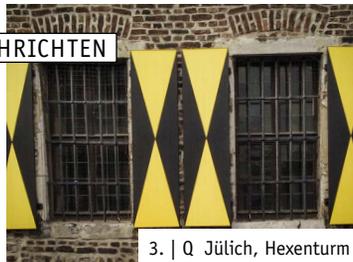
ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
UND DEM BILDERBOGEN ZUR WAHL
hzgm.de/3mfKmzP



1. | B Barmen, Wegekreuz Lanckenstraße



2. | G Linzenich, Antoniuskapelle



3. | Q Jülich, Hexenturm



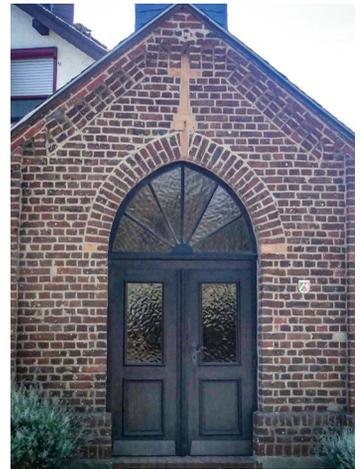
6. | D Broich, St. Philippus und Jakobus



4. | L Mersch



5. | F Kreuzung Nordviertel



7. | E Daubenrath, Kapelle



8. | J Kreuzung FH



9. | O Kreuzung Stetternich/Jülich



10. | H Barmen, Haus Overbach



11. | K Mersch, St. Agatha



12. | A Stetternich, Wegekreuz Gut Lindenberg



13. | P Lich - Steinstraß, Jungbluthkreuz



14. | M Barmen, St. Martinus



15. | R Koslar Kreuzung Rathausstraße

KREUZ-GEWINN

Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz! Die Redaktion hat mit acht Augen geguckt, kreuz und quer und trotzdem vor lauter „Kreuzen“ einen Fehler eingebaut. Als erster gefunden hat ihn Güstens Ortsvorsteher Erich Gussen, gefolgt von Claudia Flucht: Herzlichen Glückwunsch!

Bild 4 und 11 zeigen beide St. Agatha Mersch. St. Philippus und Jakobus Güsten wurde nicht abgebildet. Beide Bilder haben wir aus der Wertung genommen und unter den dann richtigen Einsendungen per Los einen Gewinner ermittelt.

GEWINNER BILDERRÄTSEL: HARTMUT DRESSEN.

Alle Gewinner sowie der findige Ortsvorsteher und die ortskundige Grundschullehrerin erhalten ein HERZOG-Überraschungspaket.

Wer Jülich „über Kreuz“ richtig gelöst hat, der kam zu folgendem Lösungswort: LOKALMATADOR.

UNTER DEN EINSENDERN FÜR DAS KREUZWORTRÄTSEL: TANJA KICK.



16. | C Jülich, Propsteikirche



17. | N Bourheim, Wegekreuz



18. | I Jülich, Schlosskapelle



Alte Haushaltswaage



Briefwaage



Haushalts-Küchenwaage



Private Personenwaage

WAAGE EINHEIT

Manchmal lastet etwas schwer auf unseren Schultern, und die Erleichterung ist groß, wenn die Last uns wie ein Stein vom Herzen fällt. Vielleicht wäre es doch einfacher, wenn man sich das Credo „Et kütt wie et kütt“ zu Herzen nimmt und nicht immer alles auf die (Gold-)Waage legt – aber manchmal muss das eben sein.

Wo käme man hin, wenn Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit und das Vorbild derer, die heute Recht sprechen, ihren Job nie ernst genommen hätte und auch wir im Alltag jeden Sinn für Gerechtigkeit und jede Form der Rücksichtnahme auslassen würden? Schließlich wussten schon die alten Ägypter, wie wichtig Abwägen ist. Denn in der altägyptischen Religion entschied die Waage im Totengericht, ob der Einzug in das Paradies gewährt wird.



Schlossplatzapotheke



Marktwaaage



Dezimalwaage auf dem Hof Gussen in Güsten



Küchenwaage aus Großelternzeit, ca. 1920

Dazu musste das Herz des Toten leichter als eine Feder sein. So wurde die erste bekannte Waage in einem prähistorischen Grab eines Ägypters gefunden, und durch die Weiterentwicklung der Waage ist man in der Gegenwart so gut im Wiegen, dass man die Masse von etwas feststellen kann, das weniger als ein Millionstel der Masse eines Elektrons hat.

Und mal ehrlich – was würden für Kindheitserinnerungen fehlen, wenn aus der Erfindung der Waage nicht mit der Zeit die Küchenwaage und damit Omas Kuchen entstanden wäre. Gut, den Schock, wenn man sich ein paar Tage später auf die Körperwaage stellt und den Blick senkt – den lassen wir an dieser Stelle einfach mal aus.

Und doch lassen wir das Abwägen oft aus, und das Verhältnis von den Waagschalen Überfluss und Armut ist unausgeglichen. Vielleicht wäre es ein erstrebenswertes Ideal, wenn man sein Ego etwas weniger streicheln, etwas mehr abwägen würde und dann das Teilen anfangte. Aber dazu mehr im November.



Schlossplatzapotheke

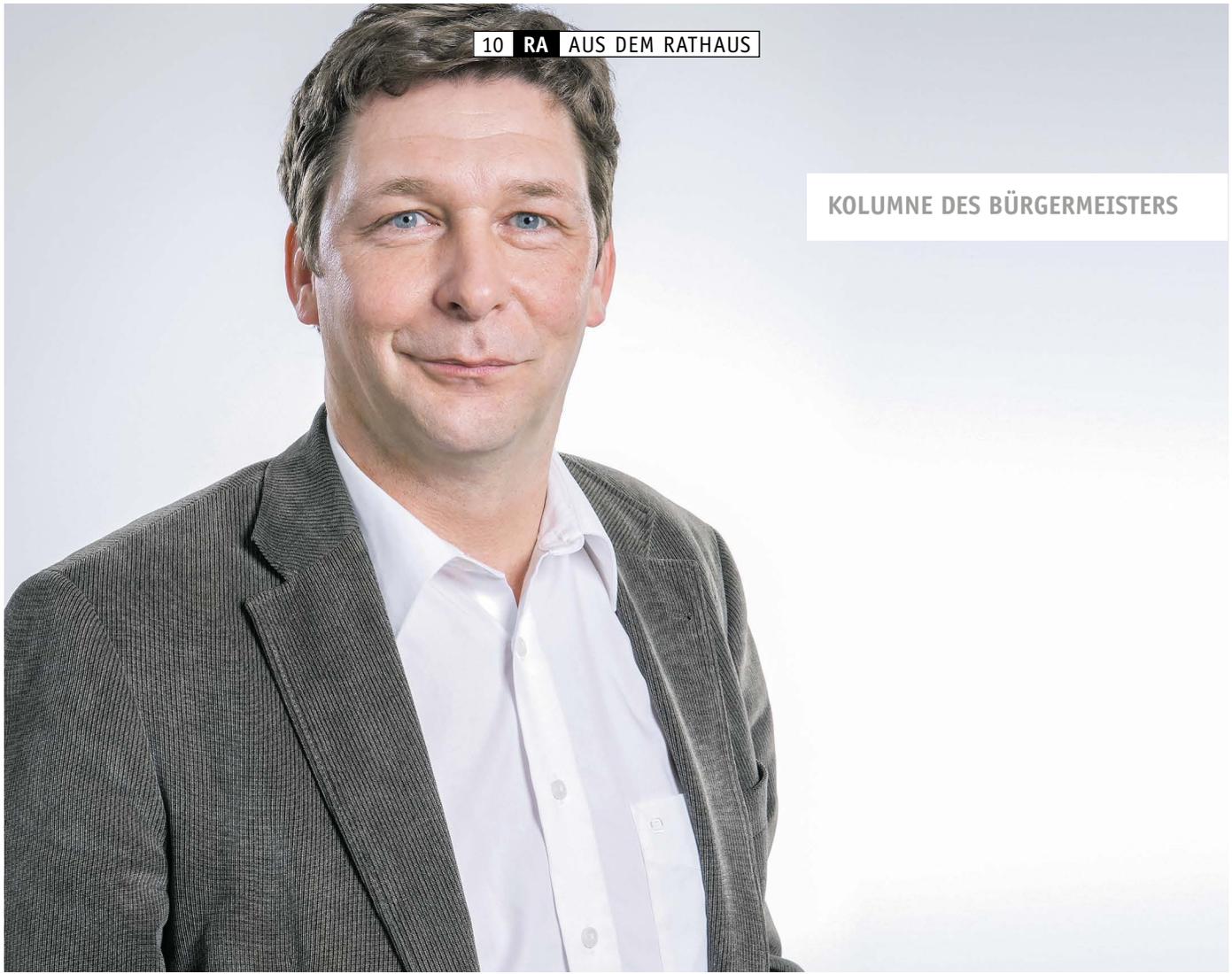


Fahrzeugwaage Landhandel Heinz Lennards GmbH, Welldorf



Analysenwaage

Mira Otto



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

vielen Dank, dass Sie mir am 13. September wieder Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Auch die nächsten fünf Jahre werde ich mit aller Kraft und in enger Zusammenarbeit mit den Ratsfraktionen die Zukunft in Jülich gestalten. Viele Projekte werden uns die nächsten Jahre weiterhin begleiten, so z.B. der Brainergy-Park, das Integrierte Handlungskonzept (InHK), das Mobilitätskonzept, das Dorfentwicklungskonzept und noch vieles mehr. Mit Ihrer Unterstützung wird sich Jülich weiter entwickeln und in eine positive Zukunft gehen.

Seit mehreren Monaten hat die Kommunalwahl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Rats- und Rechtsangelegenheiten intensiv beschäftigt. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es einen starken Anstieg der Briefwahlanträge. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand, der neben den sonstigen Wahlvorbereitungen aufzufangen war und den Einsatz von vielen weiteren Beschäftigten nötig machte. Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Jülich für deren Einsatz rund um die Kommunalwahl.

In den Wahllokalen und den Briefwahlvorständen haben Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ehrenamtlich ihren Dienst verrichtet und den reibungslosen Ablauf der Kommunalwahl am Wahltag ermöglicht. Dieser Einsatz gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist nicht selbstverständlich und ich bedanke mich herzlich bei jedem Einzelnen.

In den letzten Monaten haben die Beschäftigten der Stadt Jülich mit viel Engagement bei der Bewältigung der neuen Aufgaben, die aufgrund der Corona-Pandemie entstanden sind, geholfen. Besonders stark eingebunden ist dabei natürlich das Ordnungsamt. Neben den zahlreichen neuen Aufgaben aus der Coronaschutzverordnung oder den Kontrollen

(die nach wie vor stattfinden) laufen natürlich auch die „normalen“ Aufgaben des Ordnungsamtes weiter. Die Beschäftigten des Ordnungsamtes sind in den letzten Monaten über sich hinausgewachsen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Das ist nicht selbstverständlich und ich bin dankbar, so motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meiner Verwaltung zu haben.

Vom 17. Oktober bis 8. November erstrahlt der Brückenkopf-Park Jülich wieder in bunten Farben. Die Herbstlichter werden vom Künstler Wolfgang Flammersfeld inszeniert, der ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang erzeugt. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen rücken Bäume, Sträucher, Rasenflächen und Gebäude ins „rechte Licht“ und erschließen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen.

Die Herbstferien stehen vor der Tür. Auch wenn Sie in diesem Jahr nicht verreisen können oder wollen, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einige erholsame Tage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. OKTOBER

Renate Kamps, Winterbachstr. 19,
Lich-SteinstraÙ (81 Jahre)
Heinrich Bongard, Adolf-Fischer-Str. 6,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 02. OKTOBER

Elisabeth Gramer, Schlesische Str. 2,
Innenstadt (94 Jahre)

AM 03. OKTOBER

Josef Schmitz (83 Jahre)

AM 05. OKTOBER

Gisela Lammertz, Birkenweg 11,
Kirchberg (84 Jahre)
Konrad Rothkranz, Alte Reichsstr. 59,
Mersch (86 Jahre)

AM 06. OKTOBER

Wilhelm Lehmkuhl (96 Jahre)

AM 07. OKTOBER

Agnes (Anni) Vitzer, Propst-Bechte-Platz 13,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 10. OKTOBER

Erwin Gase, Van-Gils-Str. 21,
Altenburg (83 Jahre)

AM 11. OKTOBER

Helga Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (88 Jahre)
Winand Müller, Gildenbergstr. 8,
Merzenhausen (81 Jahre)

AM 12. OKTOBER

Alfons Moch, Im Bongert 2c,
Broich (80 Jahre)

AM 13. OKTOBER

Ruth Scharenberg (84 Jahre)
Gertrud Pokall, Trierer Str. 1,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 14. OKTOBER

Marianne Stelzer, Berliner Str. 63,
Innenstadt (95 Jahre)

AM 15. OKTOBER

Gertrud Fischer, Am Hierespädchen 26,
Stetternich (85 Jahre)
Gerda Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-SteinstraÙ (81 Jahre)

AM 16. OKTOBER

Gisela Schaal (85 Jahre)
Gerhard Huse, Römerstr. 47,
Nord (84 Jahre)

AM 17. OKTOBER

Gottfried Hanke (84 Jahre)

Margarita Gersch, Berliner Str. 2,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 18. OKTOBER

Gertrud Cremerius, Theodor-Heuss-Str. 183,
Koslar (93 Jahre)
Helga Filß, Am Wallgraben 9,
Innenstadt (83 Jahre)

Elisabeth Weitz, Wolfshovener Str. 136,
Stetternich (81 Jahre)

AM 19. OKTOBER

Otmar Bentele (88 Jahre)
Rosemarie Burg (85 Jahre)

AM 20. OKTOBER

Wilhelm Fischer, Wolfshovener Str. 143,
Stetternich (83 Jahre)
Renate Wieliczka (81 Jahre)
Dr. Helmut Kneifel (80 Jahre)

AM 22. OKTOBER

Hans Pelzer, Jülich (86 Jahre)
Manfred Rödiger, Altdorfer Str. 34,
Innenstadt (83 Jahre)
Peter Renner (87 Jahre)

Agnes Simon, Römerstr. 2d,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 23. OKTOBER

Josef Brendel, Jägerstr. 17,
Koslar (88 Jahre)
Heinz Liebeler, Merkatorstr. 19,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 24. OKTOBER

Elisabeth Wuppermann (99 Jahre)

AM 25. OKTOBER

Wolfgang Gehlen, An der Synagoge 3,
Innenstadt (86 Jahre)
Dr. Irmgard Vogel (84 Jahre)
Theo Krohn, Josefstr. 21, Koslar (81 Jahre)

AM 26. OKTOBER

Hubert Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (86 Jahre)

Hubert Prinz, Kastanienstr. 12,
Kirchberg (84 Jahre)

Uta Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (81 Jahre)

AM 27. OKTOBER

Dr. Hansjörg Maletta (80 Jahre)
Ruth Capellmann (93 Jahre)

AM 28. OKTOBER

Ella Pallas (90 Jahre)

AM 29. OKTOBER

Ingeborg Schmidt, Königsberger Str. 11,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 30. OKTOBER

Wilhelm Gilson, Berliner Str. 2,
Innenstadt (89 Jahre)
Katharina Hintzen, Alte Dorfstr. 97,
Broich (88 Jahre)
Dr. Gerhard Kolb, Nideggener Str. 17,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 31. OKTOBER

Karl-Heinz Chardin, Rochusstr. 40,
Innenstadt (88 Jahre)
Margaretha Rabsch-Gausemeier (84 Jahre)
Ingeborg Lüttgens, Brockmüllerstr. 12,
Innenstadt (80 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT**AM 14.10.2020**

Anna und Heinrich Emunds,
Baumweg 2, Lich-SteinstraÙ

ZUR GOLDHOCHZEIT**AM 06.10.2020**

Ursula und Dr. Peter Brendt,
An der Promenade 1a, Innenstadt

AM 10.10.2020

Karin und Gordon Lean

AM 16.10.2020

Liese Lotte und Wolfgang Respa,
Herzog-Wilhelm-Allee 4, Innenstadt

AM 27.10.2020

Margareta und Manfred Vaßen,
Raderstr. 7, Innenstadt



DIE FORSCHUNGS- LANDSCHAFT

VON

MORGEN

MITGESTALTEN!

GESUCHT: TEAMPLAYER MIT KUNDENORIENTIERUNG

Willkommen beim Projektträger Jülich. Als einer der führenden Projektträger Deutschlands sind wir Experten in der Politikberatung, der Projektförderung und der Innovationsbegleitung. Sie wollen an den Zukunftsthemen unserer Gesellschaft arbeiten? Abwechslungsreiche und sinnstiftende Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen regelmäßig Absolventen/innen und Berufserfahrene zahlreicher Fachrichtungen, darunter

- › Naturwissenschaftler (m/w)
- › Ingenieure (m/w)
- › Betriebs- und Verwaltungswirte (m/w)
- › Kaufleute (m/w)

WIR BIETEN IHNEN

- › vielseitige Aufgaben im Forschungs- und Innovationsmanagement
- › langfristige Perspektiven bei einem der führenden Projektträger Deutschlands
- › die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Stärken in Verbindung mit einem sozial ausgeglichenen Arbeitsumfeld
- › umfangreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- › ein spannendes Arbeitsumfeld auf dem attraktiven Campus des Forschungszentrums Jülich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf eine unserer ausgeschriebenen Stellen:
www.ptj.de/karriere/stellenangebote



KLETTERN,

Drei Spielplätze wurden mit neuen Geräten ausgestattet und erfreuen die Kinderherzen.

Leuchtend heller Sand, rote Holzdächer, Felsen und Stangen – drei Spielplätze in Broich, Güsten und Königsberger Straße erhielten neue Spielgeräte. Der Umbau der Plätze zog sich aufgrund der Pandemie etwas in die Länge, aber nun sind die letzten Arbeiten erledigt und die Absperrungen weggeräumt. Also machte sich die Spielplatzkommission auf den Weg, um sich die Ergebnisse anzusehen. Vor Ort traf man sich mit den Ortsvorstehern, die alle überaus positiv davon berichteten, dass die Kinder und jungen Familien den Spielplatz als ihren neuen Treffpunkt erkoren haben. Die Kommission, bestehend aus Vertretern des Stadtrates und der Stadtverwaltung, hat die Aufgabe, die Spielplatzsituation für Jülich regelmäßig zu bewerten und zu entscheiden, welche Spielplätze mit den bewilligten Mitteln saniert werden. Pro Jahr können etwa drei große Kletteranlagen aus den bewilligten Geldern finanziert werden. Häufig können dazu noch kleinere Geräte als Ergänzung für weitere Spielplätze angeschafft werden.

In den drei Ortschaften jedenfalls freuen sich die Kinder und jungen Familien über jede Sonnenstunde, die sie mit Klettern, Toben und Balancieren auf dem Spielplatz verbringen können.

◀ Ortsvorsteher Schiffer freut sich über die neue Spielanlage, die kurz vor der TÜV-Abnahme steht.

▼ Ortsvorsteher Gussen berichtet, dass der neugestaltete Spielplatz in Güsten nun der beliebte Treffpunkt von Familien mit kleinen Kindern ist.



TOBEN,

▼ Ortsvorsteher Buers.



BALANCIEREN

Weitere Auskünfte gibt das Amt für Familie, Generationen und Integration unter Telefon 02461 / 63411 oder per Mail an EFasel@juelich.de.

ERFOLGSSTORY IN WELLDORF-GÜSTEN-SERREST

HILFENETZWERK ERMÖGLICHT SENIOREN EIN LANGES, SELBSTBESTIMMTES LEBEN ZUHAUSE

Die Erwartungen und Hoffnungen, die die beiden Ortsvorsteher Erich Gussen und Christian Klems vor rund sechs Jahren mit der Gründung des Hilfenetzwerkes in ihren Ortschaften verknüpft hatten, haben sich erfüllt. So lautet das Fazit von Klems bei dem ersten Austauschtreffen nach der Corona-Pause, und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer pflichten ihm bei. Inzwischen können sie auf mehrere längerfristige Begleitungen von Seniorinnen zurückschauen, die dank der unkomplizierten und raschen Unterstützung in allen Lebensbereichen tatsächlich bis zum Schluss zuhause leben konnten.

Trotz Corona wurden in diesem Jahr bereits über 90 Hilfsanfragen bearbeitet, bei denen es sich um Einzelkontakte und Hilfe auf Abstand handelte. Inzwischen funktionieren die Anfragen ganz unkompliziert über persönliche Ansprache. Das Hotline-Handy wird nur selten genutzt. Man kennt sich im Dorf und weiß, wer zum Helferkreis gehört. Und dann wird sozusagen im Vorbeigehen gefragt, ob diese oder jene Hilfe möglich ist. Und immer findet sich rasch einer der siebzehn Ehrenamtlichen mit Zeit und dem notwendigen Know-How.

Der langjährige Koordinator des städtischen Projekts Erwin Bäumker wird ab September seinen Wohnort in den Hunsrück verlegen und ver-

abschiedete sich mit einem großen Dankeschön an alle Helfer für ihr unermüdliches Engagement. Seinen Platz nimmt Christiane Hermanns ein. Sie wird die organisatorischen Aufgaben übernehmen.

Das Hotline-Telefon wird von Beate Bäumker weitergegeben an Marliese Felden – für alle Fälle, bei denen persönliche Absprachen nicht möglich sind. Sie nimmt die Anfragen unter der Handynummer 01575 / 2738261 immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr entgegen und hört auch den Anrufbeantworter ab. Erwin und Beate Bäumker wissen nun das Hilfenetzwerk in guten Händen und können sich – wenn auch der Abschied schwerfällt – auf den neuen Lebensabschnitt konzentrieren. Die Stadtverwaltung bedankt sich ebenfalls ganz herzlich bei den Eheleuten für ihren Einsatz mit ganz viel Herz für das Dorf.

Das Hilfenetzwerk ist eines von drei dörflichen Unterstützungsprojekten der Stadt Jülich. Nähere Informationen sind auch erhältlich beim Amt für Familie, Generationen und Integration, Elisabeth Fasel-Rüdebusch, Tel. 02461 / 63411, mail: efasel@juelich.de

NACHRUF

Am 23. August 2020 verstarb

Herr Rolf Lohbeck

im Alter von 64 Jahren.

Der Verstorbene war jahrelanges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Jülich.

In seiner aktiven Zeit wurde er zum Unterbrandmeister befördert.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerschutzwesen wurde ihm das Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold vom Innenminister des Landes NRW verliehen.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Fuchs
Bürgermeister

Henseler
Leiter der Feuerwehr

Langen
Löschgruppenführer

NACHRUF

Am 19. August 2020 verstarb

Herr Peter Capellmann

Als Sachkundiger Bürger hat sich der Verstorbene ab 1984 in den Ausschüssen des Rates der Stadt Jülich engagiert. Seit 1992 gehörte er dem Stadtrat an und hat seitdem in zahlreichen Ausschüssen mitgearbeitet. Als Vorsitzender hat er über viele Jahre den Wahlprüfungsausschuss, den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, den Beschwerdeausschuss und den Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing geleitet. Als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jülich war er seit 2004 tätig.

Darüber hinaus war er Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Jülich GmbH, der GWS Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis Düren und der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH. Seit 2018 war er Aufsichtsratsvorsitzender der Brainergy Park Jülich GmbH.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen der Jülicher Bevölkerung.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im August 2020

Axel Fuchs
Bürgermeister

IM OKTOBER 2020

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich. Es gibt keine Abendkasse.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

VORTRÄGE

Wegen Corona – die Krise und unser Wortschatz

Dienstag, 28.10., 19 Uhr,

Voranmeldung notwendig, Kursnr. G02-412

Vor 70 Jahren: Der Schuman-Plan als Initialzündung der europäischen Einigung

Dienstag, 13.10., 19 Uhr,

Voranmeldung notwendig, Kursnr. G02-404

EXKURSION

„Der Kessel von Aachen“ – Endkämpfe am Ravelsberg und die Befreiung

Samstag, 31.10., 10 Uhr,

Kursnr. G02-407

FACHBEREICH BERUF UND EDV

Effektive Kommunikation - Grundlagen

Termine: Mo. 5. + Do. 8.10.,

11.15 bis 21.30 Uhr, Kursnr. G03-001

iPhone & iPad (Grundlagen)

Start: 28.10., 4x mittwochs 16.15-17.45 Uhr,

Kursnr. G03-107

Smartphone-Kurs (Grundlagen)

Start: 29.10., 5x donnerstags 15-17.15 Uhr,

Kursnr. G03-109

Fotografie mit dem Smartphone

Termin: Do. 1.10., 13.30-17.30 Uhr

Kursnr. G03-112

Internet – Eine Einführung

Termin: Sa. 31.10., 9.30-14 Uhr,

Ort: Linnich, Kursnr. G03-119

Fotowelt und Fotobuch

Start: 3.11., 5x dienstags 10-12:15 Uhr,

Kursnr. G03-130

Tabellenkalkulation mit Excel – Grundkurs

Start: 28.10., 4x mittwochs 18-21 Uhr

Kursnr. G03-142

Office Kompakt – Word, Excel,

PowerPoint, Outlook Bildungsurlaub /

Seminarwoche

Termine: 19.-23.10. (Mo. bis Fr.),

9-14.30 Uhr, Kursnr. G03-150

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

SPRACHENWOCHE VOM 12.10.-16.10.

JEWELNS 18-21.15 UHR

Englisch-Intensiv, Auffrischung A2

Kursnr. G04-100

Spanisch-Intensiv, Einstieg für Anfänger / -innen ohne Vorkenntnisse

Kursnr. G04-500

Italienisch-Intensiv, Auffrischung der Stufe A1

Kursnr. G04-701

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Sportbootführerschein See,

9x dienstags ab 7.9., 18.30-20.45 Uhr,

Kursnr. G05-530

Selbstverteidigung für Erwachsene,

4x samstags ab 31.10., 10-11.30 Uhr,

Kursnr. G05-522

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Zeitgenössischer Tanz,

14x donnerstags ab 1.10., 18-19.30 Uhr,

Kursnr. G06-236B

Workshop Latino Solo – Salsa Basics,

Sonntag, 11.10. 11-12 Uhr,

Kursnr. G06-223

Workshop Latino Solo – Salsa Kombinationen

Sonntag, 11.10. 12-13 Uhr,

Kursnr. G06-224

Töpfern,

8x dienstags ab 27.10., 19-21.15 Uhr,

Kursnr. G06-510

Orientalischer Tanz

8x donnerstags ab 29.10., 18.30-20 Uhr,

Kursnr. G06-250

(in Aldenhoven)

VHS WISSEN LIVE – DIE DIGITALE VORTRAGSREIHE GEHT WEITER

Mit ihrem Spezial-Angebot „vhs.wissen live – Das digitale Wissenschaftsprogramm“ in

Kooperation mit der VHS Erding und Süd-Ost im Lkr. München bietet die VHS Jülicher Land die Möglichkeit, sich Vorträge über unterschiedliche politische und gesellschaftliche Themen live von zu Hause aus anzuschauen. Die Vorträge werden live gestreamt, eine Teilnahme ist somit von daheim und überall aus möglich, sofern über eine stabile Internetverbindung verfügt wird. Nach der Anmeldung erhalten Interessierte weitere Informationen zum Ablauf. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Registrierung ist bis 15:00 Uhr am Tag der Veranstaltung per Mail oder telefonisch möglich.

VORTRÄGE IM OKTOBER (JEWELNS AB 19:30 UHR):

Freitag, 2.10. (G02-420)

Pandemien – Corona und die neuen globalen Infektionskrankheiten

Prof. Jörg Hacker (Virologe)

Mittwoch, 14.10. (G02-421)

Von Melodien zu Wörtern: Wie Babys Sprache(n) lernen

Prof. Kathleen Wermke

Dienstag, 27.10. (G02-421B)

Der Fall Wirecard:

Luftbuchungen, Milliarden Schäden, ein geflohener Konzernvorstand und Kontrolleure, die versagt haben

Cerstin Gamelin und Jörg Schmitt

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Donnerstag, 29.10. (G02-422)

Wandel dich, nicht das Klima!

Prof. Gerhard Reese



WEITERE INFORMATIONEN
ZU DEN VERANSTALTUN-
GEN DER VHS:

www.vhs-juelicher-land.de

Tel.: 02461/632-19, -20, -31

ICH WILL ZU MEINER EINHEIT!

„Wo ist meine Einheit? Das ist doch nicht meine Einheit. Ich will zu meiner Einheit!“ In dem Klimbim der gleichnamigen Comedy-Soap von Anfang der 80er Jahre sucht ein orientierungsloser Rekrut nach seiner Bestimmung in Form einer Anhäufung Mensch.

So lustig es damals wie jetzt sein sollte, so sinnhaft beschreibt es das Bestreben aller menschlichen Wesen, irgendwo dazuzugehören. Der „Sense of belonging“ ist eine überaus zentrale Thema in vielen Bereichen angloamerikanischer Literatur und spielt in einer ähnlichen Umgebung wie „to be someone“ und „being someone else“, also das Gefühl, jemand wichtiges zu sein, am besten noch dazu jemand anderes.

Wouldn't it be good to be on your side, the grass is always greener over there... Woanders und unter anderen Umständen ist das Leben viel besser. Bestimmt. Die Idee des Schlaraffenlandes. Daher ist auch immer der Weg das Ziel. Denn das Ziel ist allzu oft viel zu ernüchternd. Soooo habe ich mir das aber nicht vorgestellt...

Manche Menschen fühlen sich in einer größeren Einheit wohl, dichtgedrängt zwischen lauter Ballerfrauen und -männern in überdimensionalen Stadien, andere wiederum in einer kleineren, die überschaubar ist. Gut, es mag auch Individuen geben, die am liebsten in ihrer eigenen unbegrenzten Fantasiewelt zuhause sind.

„Wo ist meine Einheit? Ich will zu meiner Einheit!“ Weiß er überhaupt, wen oder was er sucht? Und was ist überhaupt eine Einheit? Der Duden weiß (mal wieder) Bescheid: 1. in sich geschlossene Ganzheit, Verbundenheit; als Ganzes wirkende Geschlossenheit, innere Zusammengehörigkeit; 2. einem Maß-, Zählsystem zugrunde liegende Größe; 3. zahlenmäßig nicht festgelegte [militärische] Formation.

Kurz: etwas Perfektes wie ein Kreis, das sich dennoch zählen oder zumindest bemessen lässt, aber unterschiedlich groß sein kann und womöglich etwas mit Waffen oder Verteidigung zu tun hat. Wenn wir also nun den Tag der Deutschen Einheit feiern, ergeben sich daraus etliche Fragen: Wie viel Volk darf es denn sein, damit es eine Einheit ergibt? Wie geschlossen muss es wirklich sein, um als Ganzes zu wirken? Und welche Rolle übernehmen dabei die Soldaten?

Einheit ist übrigens ebenfalls die in der Hymne beschriebene „Einigkeit“, die gemeinsam mit Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland zu streben geboten ist. Und zwar brüderlich mit Herz und Hand! Eines kann indes als ziemlich sicher gelten: Eine geschlossene Ganzheit ist das deutsche Volk keineswegs. Selbst eine innere Verbundenheit darf doch bei großen Teilen bezweifelt werden. Und das gilt nicht nur für West und Ost, sondern auch innerhalb der jeweiligen Orts- und Landesgrenzen. Also generell überall.

Dabei soll der Tag doch genau das bezwecken, nämlich die Einheit zu symbolisieren und zu feiern. Dies war ja bereits der Beweggrund, überhaupt einen Tag der deutschen Einheit ins Leben zu rufen. Der Westen wollte dem Osten signalisieren: Wir sind ein Volk und somit in Gedanken bei Euch!

Der Tag der deutschen Einheit (übrigens mit kleinem „d“ geschrieben) war seit dem 4. August 1953 gesetzlicher Feiertag. Eben bis zum Einigungsvertrag von 1990, als der 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit (nun mit großem „D“) ernannt wurde. Aber wer erinnert sich überhaupt noch an die Vorgänge vom 17. Juni 1953? Gerade einen Monat nach der Geburt meines älteren Bruders – also noch zu Lebenszeiten vieler Deutscher – demonstrierten Einwohner des „anderen“ deutschen Staates (der DDR oder von Ewig-Gestrigen gerne als „Ostzone“ oder kurz „Zone“ betitelt), um so gegen Bodenreform und damit einhergehenden Enteignungen sowie Lebensmittelrationierungen, Preissteigerungen und steigenden Arbeitsleistungen bei gleichem Lohn zu protestieren.

Nach Streiks und Protestzügen an den Tagen zuvor kam es am 17. Mai zum großen Aufstand, bei dem zwischen 400.000 und 1,5 Millionen Menschen unter anderem in Berlin, Halle, Magdeburg, Leipzig und Dresden Kreisratsgebäude und Bürgermeistereien besetzten und Haftanstalten stürmten. Dabei wurden mancherorts die lokalen Herrschenden vorübergehend entmachtet.

Dagegen wehrte sich wiederum die herrschende Führung und staatslenkende Gewalt. Zur Hilfe kamen ihnen die Panzer und Soldaten von russischer Seite. Damals war



dies noch ein Verband mit den sperrigen Namen UdSSR – Union der sozialistischen Sowjetrepubliken. Dazu gehörten Staaten wie Estland, Litauen, Lettland, Ukraine, Aserbaidschan, Weißrussland (das heutige Belarus), Georgien, Kasachstan, Armenien und ein paar anderen. Natürlich ziemlich unfreiwillig.

Dass die Bundeskanzlerin eine Gewaltherrschaft, die auf der Macht von wenigen basiert, auf deutschem Boden führen würde, wird gerne von bestimmten Leuten kolportiert. Diese von Angela Merkel abgesegnete deutsche Diktatur zieht es im Gegensatz zu anderen momentan aktiven Diktaturen vor, den aufsässigen Protestlern das Versammlungsrecht wegen der Corona-Epidemie zu versagen. „Unverschämtheit!“, schreien diese und ziehen vor Gericht.

Dieses gibt ihnen grundsätzlich Recht. Schließlich gehört die Versammlungsfreiheit zum Grundrecht eines jeden Deutschen. Steht ja so im Grundgesetz. Wird dieses denn nicht von Reichsbürgern abgelehnt? Sie behaupten immerhin, dass Deutschland keine Verfassung hätte. Womit sie prinzipiell auch Recht haben. Das Grundgesetz gilt nur vorübergehend, hat sich immerhin aber auch schon 70 Jahre lang bewährt. Alles, was es ersetzen würde, kann eigentlich nur schlechter sein. Womöglich hätten dann die Richter nicht zugunsten der Demonstranten entschieden.

Vielleicht sollten wir doch wieder eine ordnungsmäßige Verfassung haben, damit wieder Recht und Ordnung in deutschen Landen herrscht. Damit wieder die Panzerrollen, Polizisten mit Schießbefehlen ausgestattet werden

und von Soldaten dabei Unterstützung erhalten, um so Versammlungen kurz und problemlos auflösen zu können. Gott bewahre. Hinterher finde ich mich selbst noch zwischen all den ganzen Protestanten wieder. Wo man nicht nach rechts und links schauen darf, weil einem sonst von den windigen Visagen ganz übel wird.

„Wir sind das Volk!“ Oje, wie weit sind wir gekommen... Aber womöglich steht dann ein Großteil derjenigen mit Schlagstöcken und Maschinengewehren auf der anderen Seite und proklamiert weiterhin: „Wir sind das Volk!“ Es ist halt stets eine Frage des Standpunktes.

Apropos: Mein Standpunkt ist, dass es in einer Demokratie 5 bis 10 Prozent an Querulanten, Andersgläubigen, Deppen, meinetwegen auch Extremisten geben soll. Damit das Volk und seine Regenten immer den Spiegel vorgehalten bekommen und überlegen, ob das denn alles so seine Richtigkeit hat, was geplant, organisiert und entschieden wird. Die restlichen 90 Prozent sollten natürlich ebenfalls keineswegs bei allem völlig einmütig sein. Das nennt man Meinungsvielfalt und Streitkultur.

Und wenn dann alles ausgesprochen und geklärt ist, raufen sich alle wieder zusammen. Damit alle wieder in vertrauter Verbundenheit ein geschlossenes Ganzes ergeben. Eben eine starke Einheit.

Arne Schenk



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3hAqILm



» IM REICH DER EINHEITEN «

Luc Rey

ZWISCHEN THERAPIE UND TOXIZITÄT

Apotheker, Karnevalist, Muttkrat – bekanntes Jülicher Gesicht. Das ist Luc Rey. Die Schlossplatz Apotheke, gegründet im Jahr 1961 von Vater Berthold Rey, von ihm übernommen im Jahr 1996 und 2001 an neuer Stätte eröffnet, ist sein Reich der Einheiten.

Er freut sich, zum Schlagwort „Einheit“ befragt zu werden. Zugleich wird er nachdenklich, wenn er sich mit diesem Begriff auseinandersetzt. Ganz Apotheker bietet es sich für ihn an, systematisch heranzugehen. Was nicht bedeutet, alles zu vereinheitlichen – im Gegenteil! Die mathematisch-physikalischen Einheiten, auf die sich die Menschheit im Großen und Ganzen geeinigt hat, bieten so gut wie keinen Ansatz für Interpretation. Das ist auch gut so. Für die weltweite Lehre und Forschung ist es eine große Errungenschaft, hier einheitlich zu agieren, um Missverständnissen und / oder gravierenden Problemen möglichst aus dem Weg zu gehen.

Er merkt an, was es bedeutet, schon bei einfachen Dingen wie dem metrischen System Meter und Yards in Einklang zu bringen. Schon muss da eine Umrechnungsformel herhalten. So sein erster Gedankengang. Eine einheitliche Verkehrsführung auf der Erde würde womöglich die Zahl der Opfer im Straßenverkehr reduzieren. Wer sich schon mal in Ländern mit Linksverkehr bewegt hat, wird dies nachvollziehen können. Insofern muss Einheit kombiniert mit Einheitlichkeit nicht unbedingt schlecht sein. Wenn Einigkeit noch hinzukommt, erleichtert dies vieles.

Im Beruf ist der Apotheker sehr dankbar, weitestgehend mit festgelegten Einheiten arbeiten zu können. Sehr häufig liegen therapeutische und toxische Dosierungen nicht weit auseinander. Hier wären komplexe Umrechnungsverfahren absolut kontraproduktiv und gefährlich.

In den organisatorischen und politischen Bereichen unter Berücksichtigung psychologischer und philosophischer Aspekte ist es aus seiner Sicht mit der Begrifflichkeit der Einheit nicht mehr ganz so einfach. Freiheit, Individualität, Toleranz, Rücksicht, Liebe und Verantwortung sind für Luc Rey wichtige und untrennbare Begriffe beim Versuch, das Idealbild einer Einheit zu zeichnen. Als Beispiel nennt er die Wunschvorstellung einer friedlichen Einheit der Menschheit.

Realistischer sind für ihn kleinere Einheiten. Er ist überzeugt, dass die konsequente Berücksichtigung der genannten Attribute zu sehr guten und überraschenden Ergebnissen in der Gesellschaft führen kann. Als sportbegeisterter Mensch denkt er an Mannschaftserfolge im Fußball (WM 1954 Deutschland – EM 2004 Griechenland). Hier war es die erfolgreiche Einheit von Individuen, die in der Lage waren, ihre Fähigkeiten in



den Dienst der Mannschaft zu stellen.

Ein Symbol der Einheit ist für Luc Rey seine Familie. Das Gleichgewicht zwischen Zusammensein und Loslassen, die Bereitschaft, auch in kritischen Situationen zuzuhören und zu reflektieren, gelingt. Er sieht seine Familie als eine natürliche, ungezwungene Einheit. Die Tatsache, dass seine Großeltern ihre beiden Töchter in den 50iger Jahren einen Deutschen und einen Italiener heiraten ließen, zeugt von Mut und der Überzeugung, ohne Vorurteile neue Einheiten auch über Grenzen hinaus bilden zu können. Durch diese international geprägte Familie ist er pluralistisch denkend erzogen und aufgewachsen. Dass Menschen mit Gewalt und Mauern voneinander getrennt werden, ist ihm dadurch bis heute fremd. Gleichgültig, wo dies auf der Welt geschieht.

Erzwungene Einheiten, die geprägt sind von unangemessener Autorität und dem Gegenteil von dem, was vorab beschrieben ist, lehnt er ab. Denn dort, wo Individualität und Freiheitsdrang mit rohen Worten und Gewalt mit Füßen getreten werden, können keine gesunden Einheiten entstehen. Er warnt, sich aktuell nur von der Kraft der Bilder leiten zu lassen. Er warnt vor der Gefahr einer Reizüberflutung durch die Masse der Bilder, die in Echtzeit um die Welt fliegen.

Den Fall der Mauer haben er und seine Frau in der damaligen Bundeshauptstadt und seinem Studienort Bonn erlebt. In der letzten Phase seines Studiums. Noch heute hat er eine Gänsehaut, wenn er daran denkt. Die im Oktober 1990 zustande gekommene Deutsche Einheit ist für ihn welthistorisch, ein Ereignis von großer Bedeutung. Ein Glücksfall ist für ihn, dass die damals verantwortlichen Politiker trotz vielleicht berechtigter Bedenken den Mut hatten, die Wiedervereinigung auf den Weg zu bringen. Eine besondere Jahreszahl auch, weil der erste Sohn in diesem Jahr geboren wurde.

Luc Reys Fazit: „Jeder von uns ist in der Lage, gesunde kleine Einheiten zu schaffen. Diese entstehen nicht vom Zuschauen. Sie könnten als Impfkristall wirken und zu einem größeren Ganzen werden. Wir sollten niemals müde werden, es immer wieder zu versuchen.“

Frank Lafos



NAH AM MENSCHEN SEIN

„In einer Welt in der morgen schon out ist, was heute noch in war, spricht Gott sein unbedingtes ‚Ja!‘ zum Menschen.“ Dieses „Ja!“ in der Form des Evangeliums Jesu Christi möchte Aaron Stenzel gerne weitergeben, und zwar in der Herzogstadt. Als Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Jülich

schließt er eine dreieinhalbjährige Vakanz in der Gemeinde.

Zu seinem festen Aufgabenprofil gehören die regelmäßige Predigt im Gottesdienst, die Teilnahme an den Leitungskreissitzungen, Seelsorgegespräche, Besuchsdienste und auch die Planung und Organisation von Kasualien wie Segnungen, Trauungen oder Beisetzungen. Dafür kann er sich mit einer Vollzeitstelle voll und ganz für die FeG einsetzen. Zu Beginn sei es ihm insbesondere ein Anliegen, die Gemeinde und die verschiedenen Gruppen kennenzulernen und mit ihnen in Kontakt zu bleiben. „Ich denke, für meinen Dienst ist es ganz wesentlich, nah bei den Menschen zu sein und danach zu fragen, was sie bewegt.“

Er freue sich, dass die FeG in Jülich schon jetzt ein Zuhause für viele Menschen und Familien ist, die dort eine Gemeinschaft im Glauben und die Begegnung mit dem lebendigen Gott erfahren können. Seine Hoffnung ist, dass die FeG Jülich dieses Zuhause für noch mehr Menschen wird. „Aber auch außerhalb der Gemeinde hoffe ich auf viele Möglichkeiten, Kontakte herzustellen und gemeinsam mit den Vertretern der christlichen Kirchen für die Einheit in Jesus Christus zu wirken und den Menschen, die in Jülich leben, zu dienen.“

Pastor Stenzel ist außer montags erreichbar über Aaron.Stenzel@juelich.feg.de oder per Telefon über 02461 / 3298922.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/3krkPCd



GOLDENER AUSTAUSCH

Die Abschlussklasse 9a der Gesamtschule Jülich feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Klassentreffen. Die Gesamtschule von Jülich auf der Düsseldorfer Straße gibt es heute nicht mehr. Aus ihrer

Stufe sind sie die einzige Klasse, die sich auch nach viele Jahren weiterhin treffen. Das erste Klassentreffen fand vor 25 Jahren statt. Von da an haben sich die Schulkameraden im Fünf-Jahrestakt getroffen. Auch privat haben einige von ihnen noch Kontakt. Rund 20 der alten Schulkameraden trafen sich im Rossini. Die meisten von ihnen wohnen auch immer noch im Umkreis von Jülich. Aber auch den Weg aus Frankfurt, Wiesbaden und Stolberg nahmen die Jubilare gerne auf sich.

Um miteinander tolle Erinnerungen austauschen zu können, hat Hedi Schiffer ein schönes Fotoalbum mit vielen Bildern von früher zusammengestellt. Auch Bilder von der alten Düsseldorfer Straße sind drin, um sie mit der heutigen vergleichen zu können. Falls Interesse besteht, kann ein solches Fotobuch bestellt werden.



NACHRUUF

Peter Capellmann

Plötzlich und unerwartet ist Peter Capellmann im Alter von 58 Jahren gestorben. Mit ihm hat die CDU einen Motor, Visionär und Vordenker verloren. Wegen seines Selbstverständnisses nicht immer unumstritten, aber geschätzt war er als Politiker, weil er sich fair und von hoher Sachkenntnis geprägt für seine Heimatstadt engagiert hat. Peter Capellmann wurde gehört. Kritisch, immer pointiert und manches Mal sarkastisch mit dem ihm typischen Schmunzeln in den Mundwinkeln platzierte er seinen Standpunkt aller Regel nach schnörkellos und klar in der Sache. Das galt für den Solarturm wie für die Bestandssicherung des KuBa wie für die Veranstaltungsmuschel, die Peter Capellmann bereits im Vorfeld der Kommunalwahl 2009 vorausschauend in den Blick genommen hatte.

Dem gebürtigen Jülicher war die Politik quasi in die Wiege gelegt: Bereits sein Vater war CDU-Fraktionsvorsitzender. Peter Capellmann engagierte sich im Vorstand der Jungen Union, zog als 30-Jähriger erstmals für die CDU in den Stadtrat ein und übernahm 2004 das Amt des Fraktionsvorsitzenden. 16 Jahre lang füllte er diese Funktion aus. In dieser Eigenschaft war er auch Aufsichtsratsvorsitzender der Brainergy-Park GmbH. Beruflich war Peter Capellmann als Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Bau-, Vertrags-, Miet- und Erbrecht tätig. Nach dem Abitur am Gymnasium Zitadelle trat er sein Jura-Studium in Bonn an. 1999 gründete Peter Capellmann mit Kollegen die Anwaltssozietät Brandt, Brandt und Capellmann in Alsdorf.

Bekannt war Peter Capellmann auch für seine Geselligkeit, war Ehrensator der KG Maiblömche und KG Ulk Jülich. Er hatte noch viele Pläne in und für die Stadt Jülich. Gemeinsam mit dem Parteivorsitzenden Frank Radermacher und Schriftführer Felix Brandt stellte Peter Capellmann das Grundsatzprogramm der CDU vor. Bewusst sei es kein Wahlkampfprogramm, denn die Ziele sollten weit in die Zukunft reichen. Es sind darin die Leitlinien für die nächsten Jahre formuliert, sagte Peter Capellmann. Diesen Aufgaben muss sich die CDU jetzt ohne ihn stellen.

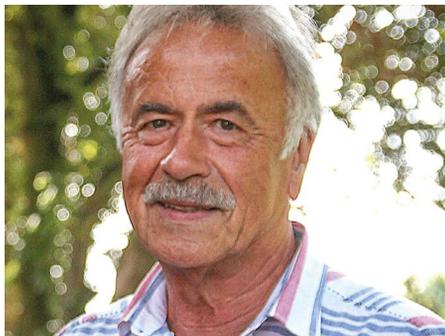
Peter Capellmann hinterlässt eine Frau und einen Sohn. Unsere Anteilnahme gilt der Familie.

Dorothee Schenk

ABSCHIEDE UND „PLATZ FÜR NEUE IDEEN“

Wenn gewählt wird, dann dreht sich anschließend das Personalkarussell – und das heißt auch: Abschied nehmen von verdienten Ratsdamen und Ratsherren. Der HERZOG widmet diese Seiten (in alphabetischer Reihenfolge) den verdienten Ratsmitgliedern, die lange Jahre die Geschichte der Stadt mitentschieden haben. Dorothee Schenk hat sie nach „Lust und Frust“ der Arbeit gefragt, nach wichtigen Entscheidungen, die sie mittragen konnten, und auch, warum sie ihr Amt nicht mehr ausüben. Ganz oft war die Antwort sinngemäß: um Platz für Jüngere und neue Ideen zu schaffen. Aber nicht alle haben aus „dem Nähkästchen“ geplaudert.

HERMANN-JOSEF BUERS



hat zehn Jahre für die CDU Parteipolitik im Rat der Stadt Jülich gemacht. Davor war er bereits elf Jahre als Sachkundiger Bürger im Planungs-, Umwelt und Bauausschuss aktiv. Als Ratsherr galt Buers erstes Interesse dem Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Sport und Soziales (JuFISS). Viel „Lust“ gemacht hat dem 73-Jährigen das „Entscheidungen fällen“: Besonders gut erinnert er sich an das „Dafür“ zum Neubau der Katholischen Grundschule (KGS), dem Jugendgästehaus JUFA – „für mich war immer klar,

dass es an den Brückenkopf-Park gehört, und darin sind sich heute auch alle einig“ –, aber auch in jüngster Vergangenheit das Jülicher Kreishaus und die Übertragung der Kindertagesstätten an den Kreis hält er für richtungsweisend. „Das hat Jülich bestimmt gut getan“, ist Buers der Überzeugung. Von „Frust“ möchte das scheidende Ratsmitglied nicht sprechen: „Ich war froh, dass ich dabei war.“ Und jetzt ist eben Zeit für Jüngere, „die bestimmt viele gute Ideen haben.“

HELMA DÜRHOLZ



ist zwar gebürtige Dürenerin, lebt aber seit 36 Jahren in Jülich. Mit 30 Jahren trat sie 1990 in die SPD ein, vier Jahre später trat sie ihr erstes Ratsmandat an. Mit Engagement brachte sie sich als Mutter von kleinen Kindern im Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales ein, war hier auch mehrere Jahre stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses. Später war die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlausschuss, zeitweise Haupt- und Finanzausschuss und im Aufsichtsrat der Stadtwerke aktiv. „Unsere Demokratie braucht unser aller Engagement auf den unterschiedlichsten Ebenen, und für mich war es die Lokalpolitik“, sagt die scheidende Ratsfrau. Rückblickend

nach den wichtigsten Entscheidungen gefragt, nennt Helma Dürholz den Beschluss für die Landesgartenschau 1998, für das Jugendgästehaus und das solarthermische Kraftwerk ebenso wie für den Brainergy Park, aber auch die Verlagerung der Realschule in das Schulzentrum. Mit zu den guten Entscheidungen gehören ihrer Meinung nach die Beschlüsse für die Aufnahme von Flüchtlingen 2015. „Frust löst bei mir aus, wenn Entscheidungen ‚einfach so‘ in der Öffentlichkeit kritisiert und keine Sachargumente ausgetauscht werden, sondern es beleidigend wird.“ Nach 26 Jahren gibt sie nun ihren Sitz im Rat auf. Sie habe viel gelernt, aber „jetzt ist Zeit für etwas Neues.“

MARGARETHE ESSER-FABER



ist seit über 30 Jahren in der Kommunalpolitik „unterwegs“. Und das im wahrsten Sinn. Die gebürtige Linnicherin gehört seit 1999 dem Rat für die CDU an, gehörte in dieser Funktion diversen Ausschüssen und Aufsichtsräten an. Vier Jahre, zwischen 2005 und 2009, war sie stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion und von 2009 bis 2014 stellvertretende Bürgermeisterin. „Das war eine sehr intensive Zeit, die mich stark geprägt hat“, sagt Esser-Faber. Erfüllend fand die Ratsfrau ihre Tätigkeit, wenn sie konkret in Jülich zu Ergebnissen kom-

men konnte. Besonderes Herzensanliegen: Kinder und Jugendliche. „Frustr kommt bei mir auf, wenn Entwicklungsprozesse zu lange dauern. Manchmal tagen Gremien stundenlang, reden um den heißen Brei herum und kommen trotzdem kaum voran.“ Als besondere Entscheidung, die sie mittragen konnte, nennt die CDU-Politikerin die Ansiedlung des DLR durch den Solarturm im Königskamp und die frühzeitige Planung des interkommunalen Gewerbegebietes auf der Merscher Höhe. Warum sie dem Rat nicht mehr angehören wird? „Wir haben jungen, engagierten Nachwuchs, der aus meiner Sicht in der Fraktion einen Platz erhalten sollte. Das ist wichtig für die Fraktionsarbeit, aber auch für die Kommunalpolitik insgesamt. Ich verabschiedete mich aus dem Rat daher selbstbewusst und vor allem selbstbestimmt.“

WOLFGANG GUNIA



ist das, was man ein „Urgestein“ einer Partei nennt. 37 Jahre lang machte der – auch als Lehrer an der Zitadelle bekannte – Oberstudienrat Politik für die CDU: mal als Geschäftsführer, Parteichef oder Fraktionsvorsitzender sowie als Ausschussvorsitzender im PUB und Mitglied in unterschiedlichen Ausschüssen. In den vergangenen 16 Jahren war Wolfgang Gunia ununterbrochen stellvertretender Bürgermeister. Die größte Lust verursache ihm die „Freude über Wahlerfolge nach intensiven Wahlkämpfen und viel persönlichem Einsatz“. Größten Frust erlebte der CDU-Mann durch die Niederlage von Dr. Peter Nieveler bei der Bürgermeisterwahl und in direktem Zusammenhang die Entscheidung für die LaGa in geheimer Abstimmung. „Die CDU war eigentlich dagegen. Heute würde ich das anders sehen und habe im Aufsichtsrat circa 25 Jahre an der Gestaltung des Parkes mitgewirkt.“ Für die bedeutendste Mit-Entscheidung hält Gunia das Bauvorhaben „Galeria Juliacum“, die Entscheidung für das JUFA, die FH-Umsiedlung und damit das Freiwerden des Baugebietes. Seine Entscheidung zum Aufhören erklärt er einfach: „Ich bin 80 Jahre alt. Die CDU hat viele junge Bewerber“, und diese sollen eine Chance haben.

EVA-MARIA KOLONKO-HINSEN



war mit Unterbrechungen für Bündnis 90 / Die Grünen im Stadtrat. Zum ersten Mal direkt bei Parteieintritt 1994, als die Diplom-Ingenieurin auch Ortsvereinsvorsitzende ihrer Partei wurde. Dieses Amt hatte sie bis 2012 inne. Zehn Jahre lang vertrat Kolonko-Hinsen die Bündnisgrünen im Jülicher Rat und den verschiedenen Ausschüssen. 2004 folgte eine achtjährige Pause, nach der sie erneut in den Rat einzog und gleichzeitig seit 2014 Kreistagsabgeordnete war. In Jülich bekleidete sie das Amt der Aufsichtsrats-Vorsitzenden der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG und stellvertretenden Aufsichtsrats-Vorsitzenden der Stadtwerke Jülich. Viel Lust und Frust hat Kolonko-Hinsen nach eigenem Bekennen erfahren: Die „reiche Kommune“ ins Haushaltssicherungskonzept rutschen zu sehen, gehörte sicher zu den wenig guten Momenten. Als positiv wertet sie das Miteinander in den Gremien trotz unterschiedlicher Parteienzugehörigkeit und Meinungen. Als zwei herausragende Entscheidungen bewertet die Jülicherin das „Ja“ zum Solarturm und zur Erschließung Merscher Höhe, jetzt Brainergy Park. Aber auch der Erhalt von Musikschule und Freibad gehören dazu. Ihr Ratsmandat gibt Eva-Maria Kolonko-Hinsen aus privaten Gründen auf und: „Jüngere Menschen müssen unsere Stadt mitgestalten – und die haben viele Ideen“.

IRENE LAUNER-HILL



gehört der SPD Fraktion schon seit 22 Jahren an und war in ihrer Partei vor allem im Haupt- und Finanzausschuss sowie im

Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales seit vielen Jahren aktives Mitglied. Vier Jahre gehörte Irene Launer-Hill dem Integrationsrat an. Im Bürgerausschuss war sie von 2014 bis 2017 stellvertretende Ausschussvorsitzende. Ihre politische Arbeit setzt die SPD-Frau in vielen Gremien fort wie dem Umweltbeirat, dem Seniorenbeirat und dem Arbeitskreis Asyl.

HELMUT LOHN



verabschiedet sich nach 20 Jahren aus dem Rat der Stadt Jülich, in dem er für die CDU vertreten war. Jetzt übertrüge er „diese schöne Aufgabe altersbedingt gerne an jüngere und engagierte Kolleginnen und Kollegen“. Bislang war Helmut Lohn als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, als Mitglied im Bauausschuss und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Jülich (SWJ) aktiv. Als sachkundiger Bürger engagiert sich der Jülicher im Rechnungsprüfungsausschuss des Kreises Düren. „Frustriert hat mich die Tatsache, dass Mitglieder im Aufsichtsrat der SWJ GmbH – vom Rat der Stadt Jülich bestellt – wichtigen Entscheidungen zustimmten und bei der nachfolgenden Ratsentscheidung – die Stadt ist Gesellschafter der SWJ GmbH – dagegen stimmten. Besonders gefreut hat mich die Tatsache, dass das alte Rathaus an den Kreis Düren verkauft wurde und nunmehr der Kreis Düren eine Dependance in Jülich unterhält.“



GEORG SCHMITZ

ist Mann der ersten Stunde für die Unabhängige Wählergemeinschaft Jülichs Unabhängige Liste – kurz JÜL. Als solcher besetzte der Merzenhausener die unterschiedlichen Ausschüsse, gehörte seit

2014 dem Umweltbeirat an und war auch im Kreis Düren im Jugendhilfeausschuss engagiert. Für die kommende Wahlperiode kandidierte Georg Schmitz um den Einzug in den Kreistag.

HANS-PETER SCHMITZ



hat 23 Jahren für die SPD Politik in der Stadt Jülich mit gestaltet. In den ersten zwölf Jahren brachte er sich als Sachkundiger Bürger in den Ausschüssen – Jugendausschuss und Planungs-Umwelt-Bauausschuss – ein, ehe er 2009 als Mitglied in den Stadtrat einzog. Im Haupt- und Finanzausschuss und im Planungs-Umwelt-Bauausschuss war er schwerpunktmäßig im Einsatz. „Mir hat es immer großen Spaß gemacht, in der Stadt und in den Ortsteilen von Jülich etwas zu bewegen, etwa Baugebiete zu erschließen, bei der Feuerwehr den Brandschutzbedarfsplan mit zu beschließen oder auch wie jetzt das InHK oder den Brainergy Park“ mit auf den Weg zu bringen. Mit Frust könne er gut umgehen, weil nicht immer alles so läuft, wie man sich das denkt. Sein Leitsatz: „Da wo Sonne ist, ist auch Schatten.“ Der Abschied aus dem Rat ist für Hans-Peter Schmitz nicht der Abschied aus der Politik: Als SPD-Kreistagsmitglied bringt er sich ein. Im Stadtrat möchte er Jüngeren Platz machen.

LAMBERT SCHMITZ



ist 1998 in die CDU eingetreten, seither auch Ortsverband-Vorstand in Stetternich, hier viele Jahre als Vorsitzender. Den Ratssitz bekleidet Lambert Schmitz seit 2004, wo er im Planungs- Umwelt-Bauausschuss bis 2009 und anschließend bis

zuletzt im Ausschuss für Jugend, Familie, Schule, Soziales und Sport sowie im Haupt- und Finanzausschuss mitarbeitete. Seit 2014 ist Schmitz als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Jülich benannt. Lust als Ratsherr waren für ihn „gut vorbereitet in sachlichen Diskussionen mit Ratskollegen anderer Parteien und der Verwaltung nach den besten mehrheitsfähigen Lösungen für unsere Stadt und die Ortsteile zu suchen und diese dann in der Umsetzung zu begleiten“. Allerdings bereitete Frust, „wenn gefundene Kompromisse immer wieder in Frage gestellt werden“. Spontan nennt Lambert Schmitz die bedeutendste Entscheidung: „Die Neugestaltung der Schullandschaft!“ Dazu gehören die Gründung Sekundarschule und der Neubau der Katholischen Grundschule sowie der Erhalt des Schulstandortes Welldorf. Ein wichtiger Punkt ist für Lambert Schmitz außerdem die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadtwerke Jülich. Er gibt seinen Ratssitz auf, weil es für diese Arbeit neben Erfahrung auch „Platz für junge und neue Ideen braucht“. Er selbst möchte seine (politische) Arbeit wieder auf den Heimatort Stetternich konzentrieren.

CLEMENS SCHÜSSLER



zieht für die Liberalen in den Kreistag ein. Das ist der Grund, sein Mandat in Jülich nach rund 20 Jahren Ratstätigkeit aufzugeben. Er startete seine politische Gremienarbeit 1996 bei der CDU, ehe er 2008 das Parteibuch wechselte und in die FDP eintrat. Für die FDP war der diplomierte Betriebswirt als stellvertretendes Mitglied unter anderem in den Aufsichtsräten der Stadtentwicklungsgesellschaft, der Entwicklungsgesellschaft Campus Merscher Höhe sowie der Stadtwerke. Als die größte Lust nennt Clemens Schüssler „als erste Partei auf Axel Fuchs gesetzt zu haben und die nach der Wahl spürbare Aufbruchstimmung zu Beginn der jetzt abgelauenen Legislaturperiode“. Frust dagegen bereitet „die Zeit der wenig erfolgreichen Kooperation – de facto eine Koalition ohne Vertrag – mit Grünen und CDU“. Als die

bedeutendste Entscheidung sieht Schüssler „sicherlich für die weitere Zukunft der Stadt Jülich der Startschuss für das interkommunale Gewerbegebiet, woraus dann der Brainergy-Park entstanden ist“.

DETLEF TRZOLEK



verlässt nach 16 Jahren aus „privat motivierten Gründen“ den Rat der Stadt Jülich. Auch der Barmener war ein Mann der ersten Stunde bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft Jülichs Unabhängige Liste – kurz JÜL. Neben der Ausschussarbeit im Haupt- und Finanzausschuss, dem Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Rechnungsprüfungsausschuss als stellvertretender Ausschussvorsitzender und im Wahlprüfungsausschuss brachte sich Detlev Trzolek seit 2009 als Mitglied der Stadtentwicklungsgesellschaft und der Entwicklungsgesellschaft Merscher Höhe ein.

AUSSERDEM...

Nach einer Amtszeit führen Marco Mario Emunds (SPD), Carsten Wolf (B90 / Grüne) und Udo Peters (JÜL) ihre Ratstätigkeit nicht weiter fort. Tobias Schlubach (B90 / Grüne), der für Lutz Baumgarten nachfolgte, wird ebenfalls nicht mehr dem neuen Rat angehören.



ALLE AUSFÜHRLICHEN ANTWORTEN GIBT ES IM HERZOG-MAGAZIN ONLINE ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzzgm.de/3c3jNJq



Samba Batucada – viele kennen die wohl bekannteste Form des Sambas aus dem brasilianischen Straßenkarneval. Aber auch in Jülich wird einem diese feurige Art der Musik geboten. Tambour Axé hat den Rhythmus im Blut und beeindruckt seit 26 Jahren mit mitreißender Samba-Musik.

13 Sambistas zeigen zurzeit ihr Taktgefühl in Jülichs Bateria. Darunter versteht man unter anderem eine brasilianische Sambaband. Die volle Kraft des Sambas entsteht auf verschiedenen Trommeln. Die Herausforderung bei einer Gruppe mit vielen Instrumenten ist es, sie so erklingen zu lassen, dass sie im Endeffekt ein einheitliches Klangbild ergeben und zusammen passen. Von den großen Surdos, Caixas, Timbas bis hin zu den kleinen hellen Tamborims ist in der Gruppe alles vertreten. Auch die Samba Shaker und Chocalhos tragen zum rhythmischen Gesamtspiel der Musik bei. Die Repinique spielt eine besondere Rolle beim Batucadastil. Sie wird vom „Leiter“ gespielt.

„Die Struktur besteht hierbei meistens aus einem Frage-Antwort-Spiel. Die Repinique fragt also die Bateria etwas, und die Bateria antwortet mit einem bestimmten Rhythmus. Und erst dann steigt man in den eigentlichen Batucada-Rhythmus ein“, erklärt Roger Vallentin, der die Rolle des Leiters der Bateria seit Jahren übernimmt. Die Apito-Pfeife ist dabei sein wichtigstes Hilfsmittel. Die Pfeiftöne geben den Sambistas Signale, auf die meistens ein Handzeichen folgt, das angibt, was als nächstes gespielt wird. Besonders Karneval ist das Spielen eine große Herausforderung, da man sich oft in überfüllten Räumen weder sehen noch hören kann. Aber mittlerweile ist die Gruppe in einer solchen Einheit, dass sie auf einfache Handzeichen von Roger Vallentin reagieren können.

„Auftritte haben wir schwerpunktmäßig immer an Karneval. Wir sind aufgetreten im Kölner Straßenkarneval an Weiberfastnacht und Karnevalsamstag. Auch den Jülicher Kinderkarnevalszug haben wir schon oft begleitet“, so Roger Vallentin. Aber auch im Forschungszentrum und im Rathaus wird an Karneval nicht ohne Tambour Axé gefeiert. Roger Vallentin, und da stimmen seine Bandkollegen zu, findet den Straßenkarneval in Köln jedes Jahr aufs Neue am besten. „Das Zusammenspiel zwischen uns und den Zuschauern ist einfach klasse.“

Außerhalb von Karneval wird Jülichs Bateria für Auftritte wie Geburtstage oder Hochzeiten gebucht. Dabei ist es oft schwierig, die Familie, den Beruf und das musikalische Hobby unter einen Hut zu bringen. Meistens werden mindestens acht Sambistas benötigt, um einen gelungenen Auftritt über die Bühne zu bringen. Und dann sollten bestenfalls von jeder Instrumentengruppe mindestens zwei dabei sein.

Die 13 aktiv spielenden Sambistas proben verlässlich regelmäßig. Das war nicht immer so. Vor einigen Jahren ist die Bateria aus ihrem eigenen

Rhythmus gefallen: Sie haben sich nicht mehr als Einheit gefühlt. Die Gruppengröße wurde von 20 Sambistas auf die ursprünglichen 6 Trommler reduziert. Obwohl es heißt: je mehr Sambistas, desto besser, meint Roger Vallentin heute: „Mit diesen sechs Leuten konnten wir besser zusammen spielen als mit den vorherigen 20. Man hatte endlich wieder Lust am Spielen.“ Auch persönlich kam man super in der neuen Gemeinschaft, der Quelle der heutigen Einheit, klar.

Seit 1994 begeistert Jülichs Bateria mit Rhythmus- und Taktgefühl und Musik, die hier doch recht fremd ist. Im Januar hatte eine Handvoll, die Gründungsmitglieder der heutigen Gruppe, im Skiurlaub ein paar verkleidete Musiker bei ihrem Ausklang in einer Kneipe beobachtet. „In Skistiefeln und -klamotten hörten wir denen zu und waren sofort begeistert. Das wollten wir auch machen“, erzählt Roger Vallentin genauso enthusiastisch wie damals.

Samba Batucada eignet sich für Einsteiger wie auch Fortgeschrittene. Hauptsächlich besteht Tambour Axé aus Laien, die keinerlei Musikvorkenntnisse haben. „Dirigent“ Roger Vallentin gesteht: „Ich kann keine Noten lesen.“ Es geht alles nach Gehör und Zählen, um die richtigen Einsätze zu kennen.

Tambour Axé suchten nach ihrer Heimreise direkt den Kontakt zu einem chilenischen Trommellehrer aus Köln. Nach intensiven Proben hatten sie bereits nach 2 Monaten ihren ersten Auftritt in Jülich. Über die ersten zehn Jahre hatten sie verschiedene Trommellehrer und sind in ihren Fähigkeiten und Sambistas stetig gewachsen. Auch wenn Karneval 2021 noch in den Sternen steht, ist Roger Vallentin optimistisch: „Irgendetwas wird es geben. Wenn etwas stattfindet, dann wahrscheinlich draußen. Und wir haben auch schon bei Schnee gespielt.“ Falls Karneval also stattfindet: Tambour Axé ist startklar.

Jana Gehlhaar



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/33rzJk0

FOLGEN FÜR DEN HANDEL?



Die Werbegemeinschaft Jülich hat ihre Mitgliederversammlung abgehalten. In dem dazugehörigen Protokoll der Sitzung ist kaum von den aktuellen Auswirkungen der Coronakrise auf den Einzelhandel und die Gastronomie die Rede. Lediglich folgender Satz ist protokolliert: „Es folgte der wochenlange Shutdown, gefolgt von Umsatzeinbußen und weniger Kundenfrequenz, hervorgerufen auch durch die Hygienemaßnahmen und die Maskenpflicht.“ Welche Konsequenzen dies für den Handel nach sich zieht und nach sich ziehen wird, bleibt an dieser Stelle offen.

Ein Thema, das wohl das ein oder andere Gemüt während der Sitzung erhitze hat: Die temporäre autofreie Zone in der Innenstadt, die am dritten Septemberwochenende stattfand. In einem offenen Brief an die Stadt hatte Peter Boeken kritisiert, dass das Projekt ohne Absprache mit den Händlern festgemacht worden sei. Dies scheint auch den Konsens der Mitglieder der Werbegemeinschaft zu treffen, die sich in dem Protokoll enttäuscht wegen der fehlenden Kommunikation zeigen und sich einen offenen und schnellen Dialog mit der Stadt wünschen.

Offenkundig zufrieden sind die Werbegemeinschaftsmitglieder mit ihrem Vorstand. Bei den Wahlen wurde das Team um den Vorsitzenden Benjamin Loevenich wiedergewählt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/324pBPF

FÜR MÄDCHEN MIT ESSSTÖRUNG

Die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren bietet ab Ende Oktober einen neuen Kurs an. Unter Begleitung der Beraterin Lena Eschemann können sich die Teilnehmerinnen zum Thema Essstörungen austauschen, gegenseitig unter Begleitung stärken, kreativ werden, Fragen

stellen, Antworten finden oder einfach nur zuhören. Besondere Themen sind intuitives Essen, Diäten und Schönheitsideale ebenso wie der Einfluss von Social Media. Ein Vorgespräch zur Teilnahme an der Gruppe ist verpflichtend. Der Kurs dauert rund zweieinhalb Monate, findet aber nicht in den Weihnachtsferien statt. Die Kosten betragen 50 Euro für alle Termine. Eine Ermäßigung ist nach Absprache möglich. Der Kurs startet am Montag, 26. Oktober, für Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren. Anmeldung und Fragen unter der Telefonnummer 02461 / 58282 oder unter der Mail info@frauenberatungsstellejuelich.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3gfPsIe

20 JAHRE „JÜGE“



Ohne Meinungsfreiheit und ohne Respekt, ohne Toleranz und Solidarität wird es keine Demokratie geben, unterstrich Heinz Spelthahn als Vorsitzender der Jülicher Gesellschaft für Toleranz und gegen das Vergessen. Die deutsche Geschichte sei durch Populismus, Sprachlosigkeit, Fremdenhass, Judenfeindlichkeit, Gewalt und Respektlosigkeit ohne Ende gekennzeichnet – während der Nazi-Diktatur genauso wie auch heute. Gründe, um vor 20 Jahren die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz zu gründen, sei es auch gewesen, um ein Zeichen für Demokratie und Solidarität, für Toleranz und Zivilcourage zu setzen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 31. August 2000. In den ersten Monaten habe besonders die Umsetzung des Mahnmals alle Kraft der Beteiligten in Anspruch genommen, unterstrich Spelthahn. Geschaffen von Michael Wolf, einem Bildhauer und Steinmetz aus Jüchen, besteht das Mahnmal aus zwei geschwungenen schwarzen Granitblöcken, an denen sich zwei menschliche Skulpturen gegenüberstehen, um ein Aufeinander-zu-gehen zu symbolisieren. Errichtet wurde es auf dem Propst-Bechte-Platz am 2. Dezember 2001 unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident

Wolfgang Clement. An diesem Mahnmal fand auch die wegen Corona klein ausfallende Feier zum 20-Jährigen statt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3jKISMb

FATIMA ZOG UM



Die Madonna von Fatima, die sich neben der Kirche St. Hubertus befindet, ist nicht nur eine Erinnerung an ein Wunder, sondern ist auch ein Symbol für die Erneuerung der Gemeinde nach dem zweiten Weltkrieg durch Pfarrer Friedrich Voßen, nachdem die Kirche zum Schutz vor Flugbomben zuvor von deutschen Soldaten zerstört worden war. Durch den Heimatverein Welldorf angeregt ist die Statue nun in Kooperation von Ortsvorsteher Christian Klems und ortsansässigen Firmen an einen Ort gebracht worden, der ihrer Bedeutung angemessener ist. Dabei musste allerdings eine Überraschung überwunden werden: Der Sockel der Figur reicht ungefähr anderthalb Meter ins Erdreich hinein und war von Wurzelwerk des Baumes umschlungen. Zunächst mit einem Bagger und mit Handarbeit wurden die Erde entfernt und u-förmige Eisenstangen am Sockel angebracht. So konnte die Madonna vorsichtig mit einem Gabelstapler an den neuen Platz neben den Eingang der Kirche verbracht werden. Nun ist sie durch Propst Josef Wolff eingeweiht worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/32yFjm8

VERZOCKT

Suchtexperten sind hinsichtlich der Neu-regulierung für private Anbieter von Sportwetten und Online-Casinos alarmiert, so auch die Sucht- und Drogenberatungsstelle der Caritas in Düren und Jülich. Der „Staatsvertrag zur Neu-regulierung des Glücksspielwesens“ soll die Regeln für private Anbieter von Sportwetten und Online-Casinos ab Juli 2021 grundlegend reformieren, wie die Tagesschau berich-

tete. „Online-Spielsucht ist im Straßenbild unserer Städte und Gemeinden nicht erkennbar, die Folgen allerdings schon. Mit zunehmenden Gelegenheiten, ohne Schutzmaßnahmen und Begrenzungen werden die Zahlen weiter steigen und Menschen in den Ruin getrieben. Das gilt es zu verhindern“, so Silvia Zaunbrecher, stellvertretende Leitung der Sucht- und Drogenberatung. Sie appelliert an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, auch lokal die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, um auf die Einhaltung bestehender Rechts- und Schutzvorschriften besonders zu achten, bei der politischen Willensbildung auf Landesebene hinsichtlich der geplanten Übergangsregelung aktiv Stellung zu beziehen und die Entscheidungsverantwortlichen mit den negativen Folgen zu konfrontieren.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/2Yj0CEa

EINSTIEGS- ERFAHRUNG WASSERSTOFF



Ein selbstgestecktes Ziel des Rotary Clubs Herzogtum Jülich ist es, von anderen Berufen zu lernen und sich auszutauschen. So stellte der Club in dieser Woche im Science College Overbach in Barmen eine bedeutende Zukunftsenergie für die Auto-Mobilität vor: die Wasserstoffenergie. An praktischen Beispielen von drei unterschiedlichen Fahrzeugen mit Wasserstoffantrieb konnten die Gäste ihre theoretischen Erkenntnisse der letzten rotarischen Vorträge vor Ort live erleben. Dazu angereist waren neben dem Initiator und Rotarier Dr. Matthias Gebert auch die politischen Akteure für die Wasserstofftechnologie aus dem Kreis Düren, Landrat Wolfgang Spelthahn und der Bürgermeister der Stadt Jülich Axel Fuchs. Sie fuhren persönlich mit ihren wasserstoffgetriebenen Dienstfahrzeugen in den Innenhof des Science College und erläuterten dort engagiert und spannend, wie sie diese zukunftsweisende Technologie in die Mo-

bilität und auch in die Industrie des Kreises und der Stadt Jülich entwickeln und ausbauen wollen. Ein Höhepunkt war die Gelegenheit zur Probefahrt.

FINDUNGS- PHASE



Jetzt haben sie eine gemeinsame erste Mannschaft, ein gemeinsames Trikot und einen Sponsor: Nprox. Die Spielgemeinschaft SC Jülich 10/97 und der SV Jülich 1912. Dass hier noch zusammenwachsen muss, was einst so gar nicht zusammengehörte, war beim Auftaktspiel zur neuen Saison spürbar. In den Testspielen während der Sommerpause kristallisierte sich die „Elf“ heraus, die jetzt zur Feuerprobe gegen die SG Germania Burgwart Bergstein antrat. Spielentscheidend die 35. Minute: Der Schiedsrichter zog „Rot“ gegen die Jülicher, die letztlich dem hochkarätigen Gegner mit 3:1 unterlagen. Für die Jülicher traf Soufyane El Baz.



ZUM ORIGINALBEITRAG
hzm.de/32tqHob

SEGELSPASS „GANZ OHNE“



Die traditionelle Regatta lockt regelmäßig ein großes, teils sogar international besetztes Teilnehmerfeld an den Rursee. Doch dieses Jahr war naturgemäß alles anders. Weder Kehrausregatta noch Sommerfest konnten stattfinden. Stattdessen veranstaltete der SCJ seine clubinterne Regatta unter dem Titel „Ganz ohne“, und 36 Segler folgten der Einladung. 20 Boote waren am Start. „Ganz ohne“ heißt: Ganz ohne Beschränkungen konnte jeder

mitmachen, ob Optimisten- oder Dick-schiffsegler. Egal, ob als Regattaprofi oder -anfänger. Einmal ganz ohne Stress um die Wette segeln oder erste Regattaluft schnuppern.

Die SCJ-Flotte, bestehend aus Piraten, Optimisten, Kielzugvögeln, Variantas, H-Booten, Splash-Jollen, Dyas und Polyfalken, bot eine beeindruckende Segelschau auf dem Seestück, das den schönen Namen „Woffelsbacher Platte“ trägt und das von den befreundeten Nachbarclubs und den vielen Tagestouristen sehr gut einzusehen war. Auch die Rursee-Schiffahrt konnte ihren Fahrgästen eindrucksvolle Momente des Segelsports bieten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/328Bhke

ZOO MIT VEREIN



Also, ob das mit Bommel und seiner Ludmilla was wird? Zooleiter Henri Fischer sieht's gelassen. Das Ottermädchen ist fünf, er anderthalb, und vermutlich „will sie mit dem Schnösel noch gar nichts zu tun haben“, vermutet Fischer. Nachwuchs dagegen haben die Wallabys, die Kängurus. Acht an der Zahl sind es derzeit. Ziel-line ist eine Zehnergruppe.

Damit der Zoo aber attraktiv bleiben kann, braucht er Unterstützer. Delegieren können diese Aufgabe Menschen, die sich dem Brückenkopf-Verein anschließen. Für 15 Euro im Jahr kann man Mitglied werden und so zu Reparaturen, Umbauten oder Neubauten von Tiergehegen oder die Anschaffung von Tieren einen Beitrag leisten. Wer lieber „nur“ Tierpatenschaft übernimmt, ist ebenfalls beim Brückenkopf-Verein an der richtigen Adresse. Kontakt www.brueckenkopfverein.de Warum der Zoo in Jülich bundesweit einzigartig ist, über die Veränderungen im Wolfsrudel und warum ein „Umbau“ im Rotwildgehege notwendig ist, erfahren Leser im HERZOG Online im Teil 2 des Zooge-flüsters mit reichlich Bilderbogen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3muV3y0

DEUTSCHLAND EINIG VATERLAND

Im Einigungsvertrag wird auf rund 1000 Seiten und 45 Artikeln der Transformationsprozess in die deutsche Einheit geregelt. Aus ihm geht auch der Stichtag der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 hervor. Am 12. September 1990 wurde dank des vorausgegangenen und äußerst konstruktiven und vertrauensvollen Verhandlungsgeschicks der Staatführer der beiden deutschen Staaten, Frankreichs, der USA und der Sowjetunion Helmut Kohl, Lothar de Maiziere, Francois Mitterand, George Bush sen. und Michail Gorbatschow der sog. „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ unterzeichnet (Maggie Thatcher als britische Premierministerin war bekanntlich eher ‚not so amused‘ über ein wiedererstarkendes Deutschland, hat sich aber letztlich gefügt).

Mit diesem Vertrag wurde die neue deutsche Einheit, mithin die innere und äußere Souveränität des vereinten Deutschlands international anerkannt. Dieser herausragende völkerrechtliche Kodex manifestiert überdies einen Art Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Alliierten, was endlich die europäische Nachkriegsordnung stabilisierte.

Am 3. Oktober 1990 wurde die deutsche Wiedervereinigung vollzogen und erstmals mit Freudenfesten in vielen Städten Deutschlands gefeiert.

Um Mitternacht wurde die Fahne der Einheit vor dem deutschen Reichstag gehisst, wo sie seither ununterbrochen weht.

Der 3. Oktober ist seitdem der deutsche Nationalfeiertag, der sich in diesem Jahr zum 30. Mal jährt. Helmut Kohl wurde nach den ersten gesamtdeutschen Bundestagswahlen im November 1990 erster gesamtdeutscher Bundeskanzler. Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag in Bonn mehrheitlich, dass Berlin als deutsche Hauptstadt auch Sitz des Bundestages und der Bundesregierung werden sollte. Der Deutsche Bundestag tagte in Berlin im neu erstrahlten Reichstagsgebäude erstmals am 19. April 1999.

30 Jahre deutsche Wiedervereinigung, 30 Jahre einig Vaterland!

30 Jahre Einigkeit, Recht und Freiheit für alle Deutschen! Diese höchsten Errungenschaften lebendiger Demokratie sollten uns bei den nächsten Wahlen mehr denn je bewusst sein!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/33rBuP3



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com



RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL
LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550
Notfall 02461-4088
Fax 02461-935510
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
www.advobeck.de



ELEKTROMOBILITÄT BEI DER SWJ :

VIELE MÖGLICHKEITEN FÜR UMWELTBEWUSSTES FAHREN

▪ Elektromobilität ist immer weiter auf Erfolgskurs. Schon seit Jahren sieht man immer öfter E-Bikes und Pedelecs auf den Straßen – und auch die Zahl der Elektro-Autos – sei es mit reinem Elektro-Motor oder die Hybridantriebe, die Elektro- und Verbrenner-Motoren kombinieren – nimmt immer mehr zu. Kein Wunder, denn sie versprechen ein umweltfreundliches Fahren bei gleichem Komfort. Hinzu kommt, dass die staatliche Förderung durch den Umweltbonus einen Kauf für viele interessant macht.

Auch die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) setzt auf E-Mobilität. Allerdings nicht nur (mit ihrer immer größer werdenden Elektromobilitäts-Flotte) für sich selbst, sondern so, wie es stets auf ihrer Fahne geschrieben steht: mit Lösungen für ganz Jülich.

ELEKTRO-RAD LADEN? KEIN PROBLEM!

Drei öffentliche Landesäulen für E-Bikes und Pedelecs betreibt die SWJ in Jülich. Genau da, wo die Zeit des Ladens gut genutzt werden kann – statt nur warten zu müssen.

Eine Ladesäule steht an der Fachhochschule, eine am FZJ – Forschungszentrum Jülich – und die dritte mitten in der Stadt: am Schlossplatz. „Jede Ladesäule verfügt über acht einzelne Ladeboxen, die durch ‚Schließfächer‘ gesichert sind“, informiert SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines. „Außerdem ist das Laden an den Pedelecstationen für alle kostenfrei.“

LADEN STATT TANKEN

Wer elektrisch auf vier Rädern unterwegs ist, tankt nicht mehr, sondern lädt. Oder bei Plug-in-Hybriden beides.

Auch hier bietet die SWJ Unterstützung eine Flat-Rate für alle an, die ein E-Fahrzeug fahren. „SWJ-AutoStrom“ ermöglicht per Smartphone-App unbegrenztes Laden eines E-Mobiles an bundesweit über 5.000 öffentlichen Ladesäulen. Das funktioniert über das Ladenetzwerk von innogy. SWJ-Kunden profitieren doppelt, denn der „Flat-Rate-Tarif“ ist für sie um ein Vielfaches günstiger. Außerdem sparen sie bei der einmaligen Aktivierungsgebühr.

WALLBOXEN IN DEN STARTLÖCHERN

Wer sein Elektromobil zuhause laden möchte, benötigt bestimmte Voraussetzungen. Denn auch mit einem speziellen Kabel ist das Laden über eine normale Steckdose alles andere als empfehlenswert, da diese nicht für solche Dauerleistungen ausgelegt sind. Auch müssen der Anschluss, die Leitungen und die Belastbarkeit des Stromnetzes dafür ausgelegt und (vom Fachmann) geprüft werden. Hinzu kommt, dass das Laden über eine normale Steckdose sehr viel Zeit benötigen würde.

„Sehr viel leichter und auch sicherer ist es, sich eine Wandladestation, eine sogenannte ‚Wallbox‘, installieren zu lassen“, weiß Ivan Ardines. Ab Oktober 2020 zählen sie mit einem „Rundum-sorglos-Paket“ zur Produktpalette des Jülicher Energiedienstleisters.

Die SWJ-Wallbox hat eine Leistung von bis zu 11 kW, was auch zuhause einen schnellen Ladevorgang möglich macht.

E-MOBILITÄT IST MEHR LEBENSQUALITÄT

„Jeder spricht davon, dass E-Mobilität besser ist als die herkömmlichen Antriebsarten. Aber warum das so ist, da sind sich viele nicht ganz sicher“, so Alexander Kurth, der bei der SWJ unter anderem für die Energie-Effizienz zuständig ist.

Die Vorteile sind schnell aufgezählt: Es gibt keinen Ausstoß von Abgas-Emissionen. Ein Kauf der Fahrzeuge wird staatlich gefördert. Außerdem sind sie teilweise steuerbefreit, die Unterhaltskosten sind gering, und E-Mobile sind bei möglichen Fahrverboten wegen Feinstaubbelastungen außen vor.

Was aber noch dazu kommt, ist das gute Gefühl und der eigene Beitrag zum Umweltschutz. Denn man sorgt selbst dafür, weniger zur Luftverschmutzung beizutragen – für sich selbst und die kommenden Generationen. Und wer aufs Rad umsteigt, tut zudem auch noch etwas für seine persönliche Gesundheit.

Stadtwerke Jülich

ANTRIEB MIT JÜLICHER SONNE UND WASSERSTOFF



DAS IST LANDESWEIT EINZIGARTIG: DER KREIS DÜREN WIRD BALD EIGENEN GRÜNEN WASSERSTOFF HERSTELLEN. „WIR WERDEN IM BRAINERGY-PARK EINE GROSSE SOLARANLAGE ERRICHTEN UND EINEN ELEKTROLYSEUR, IN DEM WASSERSTOFF PRODUZIERT WERDEN KANN“, SAGTE LANDRAT WOLFGANG SPELTHAHN BEI DER VORSTELLUNG DES PROJEKTS VOR ZAHLREICHEN VERTRETERN AUS WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, VERWALTUNG UND POLITIK.

Zweieinhalb Stunden lang bekamen die rund 130 geladenen Gäste hochkarätige Wortbeiträge rund um das Thema Energie der Zukunft: Die Nutzungsmöglichkeiten von Wasserstoff und Solarenergie sowie E-Mobilität wurden anschaulich ausgebreitet und dabei klar: Im Kreis Düren und im Jülicher Brainergy Park sind diese Möglichkeiten bereits vorgezeichnet.

Der Kreis ist dabei, den Öffentlichen Nahverkehr auf Elektromobilität umzustellen und dabei auch auf Wasserstoffantriebe zu setzen. Erst in der Woche zuvor nahm der Landrat von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst eine 1,3 Millionen Euro schwere Förderung für die ersten fünf Wasserstoffbusse im Kreis Düren entgegen. „Dieser Weg ergibt aber nur Sinn, wenn wir auch auf grünen Wasserstoff setzen“, betonte der Landrat. Deshalb wird im Brainergy Park ein großer Solarpark gebaut, in dem der Strom produziert wird, der zur Herstellung von Wasserstoff benötigt wird. Damit trage der Kreis zu einem nachhaltigen Umweltschutz bei. Landrat Wolfgang Spelthahn erinnerte an das große Klimaschutzprogramm, das weit mehr als 100 Maßnahmen umfasst und einstimmig vom Kreistag beschlossen wurde. Bis 2035 soll der Kreis Düren klimaneutral sein, die Kreisverwaltung bis 2025.

Baubeginn für die Solaranlage mit rund 18.000 Modulen und den Elektrolyseur, der in etwa so groß wie zwei längere Container ist, ist im kommenden Jahr. Investiert werden zirka 16 Millionen Euro. Bis Ende 2022 soll alles stehen. Mit der PV-Anlage kann der Kreis Düren seinen eigenen Bedarf für die Wasserstoffbusse und die zunächst geplanten vier Wasserstoffzüge decken (9 Megawatt). Grundsätzlich ist die Anlage erweiterbar, so dass noch größere Mengen grüner Wasserstoff hergestellt werden können. Immer wieder werde er gefragt, wo Wasserstofffahrzeuge betankt werden können, sagte der Landrat. Im Gewerbegebiet „Im großen Tal“ in Düren wird die erste Wasserstoff-Tankstelle im Kreis Düren

entstehen, vier weitere seien geplant, sagte der Landrat.

Die Wertschätzung für die strategischen Lösungen zeigte Michael Theben vom NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie durch sein Kommen und seine lobenden Worte: Der Leiter der Abteilung Klimaschutz bescheinigte dem Kreis Düren, „als Wasserstoff-Region schon sehr weit zu sein“, und rückte es damit in die landesweite Perspektive „das Wasserstoff-Land“ NRW.

Prof. Bernhard Hoffschmidt, Technischer Geschäftsführer Brainergy Park und Direktor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt am Institut für Solarforschung, stellte das zukunftsweisende Konzept des Brainergy Parks vor. „Wir haben Rückenwind durch den Strukturwandel“, sagte Hoffschmidt. Mehr als 70 Prozent der Flächen des Brainergy-Parks seien bereits reserviert beziehungsweise angefragt.

Georg Schmiedel, Geschäftsführer der F&S Solar, die die Solaranlagen errichten wird, informierte über die lokale Wasserstoff-Produktion und den PV-Park, der „drei Mal so groß wird wie der Park in Inden“. Die Energiewende werde aus dem Kreis Düren und Deutschland in die Welt getragen. Thomas Gaksch (Linde AG) und Andreas Schmuderer (Siemens AG) beschäftigte sich ebenfalls mit der Vor-Ort-Produktion von grünem Wasserstoff. Beide Unternehmen zeigen Interesse, den Elektrolyseur zu bauen. Rainer vor dem Esche, Geschäftsführer des Jülicher Unternehmens NPROXX, kündigte an, dass sein Unternehmen, das Wasserstofftanks herstellt, in Zukunft stark investieren und Arbeitsplätze schaffen wolle. „Wir schaffen gemeinsam die Wasserstoffwende“, sagte der Manager.

„Wir haben brillante Köpfe und gute Ideen“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn zum Schluss. Beides gelte es weiter zu nutzen – getreu dem Motto der Veranstaltung: „Mit Wasserstoff Richtung Zukunft.“



JÜLICH WIRD TEIL DES FRAUNHOFER-NETZWERKES

In Jülich gibt es nun offiziell das Fraunhofer Institut für Geothermie und Energieinfrastrukturen (IEG). In der Einrichtung soll an Sektorkopplung geforscht werden, um in der Zukunft verschiedene Energiesysteme schadstoffemissionsparend miteinander vernetzen und steuern zu können.

Das Fraunhofer Institut für Geothermie und Energieinfrastrukturen (IEG) ist feierlich eröffnet worden. „Wir freuen uns, hier ganz früh und ganz schnell einen Partner für Energiesysteme der Zukunft gefunden zu haben. Wir werden gegenseitig voneinander profitieren“, sagte Frank Drewes, der Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH. Mit dem Einzug in das Fraunhofer IEG kommt neues Leben in den Brainergy Park. Der Einzug der ersten fünf Mitarbeiter in den Containerbau soll bereits im September erfolgen. Sie ziehen unter ein Dach mit der Brainergy Park Jülich GmbH, was einen schnellen Austausch und kurze Wege ermöglicht.

„Das ist ein großartiger Tag für den Brainergy Park, Jülich, Titz und Niederzier. Fraunhofer ist weltweit bekannt, und wir erhoffen uns natürlich, dass der Blick noch mehr auf den Brainergy Park gerichtet ist“, sagte Bürgermeister Axel Fuchs und weiter: „Wir dürfen nicht vergessen, es geht nicht nur um Wissenschaft und Forschung, sondern auch darum, im Rahmen des Strukturwandels viele Arbeitsplätze zu schaffen.“

„Gerade unser Standort am Brainergy Park soll die Nähe zu lokalen Unternehmen unterstreichen“, sagte in diesem Sinne Prof. Mario Ragwitz, der das Institut zusammen mit Prof. Rolf Bracke leitet. Bracke ergänzte, dass der Mehrwert, der in Jülich generiert werden sollte, Arbeitsplätze in der Region seien: „Für jeden Arbeitsplatz, den wir in Jülich ansiedeln, werden viele weitere entstehen. Es wird unsere Aufgabe sein, dass wir eine Wertschöpfungskette im Bereich der Energieinfrastruktur und der Vernetzung von Energiesystemen knüpfen.“

Dies wird durch Innovationen geschehen, die im industriellen Betrieb Fuß fassen sollen. Das erste große Projekt an dem Fraunhofer IEG ist „Open District Hub at Jülich“ (ODH@Jülich). Dahinter steckt ein

Forschungsprojekt, mit dem Sektorkopplung in Gebäuden und Quartieren möglich gemacht werden soll. Explizit ist das Ziel des Projektes, mit wissenschaftlichen Methoden ein Planungs- und Simulationswerkzeug für die intelligent vernetzte Energieversorgung von Quartieren zu entwickeln.

Um das Projekt zu realisieren, wurde gleichzeitig zur Eröffnung des Instituts durch Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, ein Förderbescheid über 7,5 Millionen Euro übergeben, die den ODH@Jülich für 4,5 Jahre fördern soll. „Fraunhofer forscht an Fragen, die entscheiden, ob Unternehmen im Wettbewerb erfolgreich sein können. Dabei ist Fraunhofer ein ganz entscheidender Innovationsmotor für die Deutsche Wirtschaft geworden“, sagte Rachel. Zwei Felder seien besonders interessant: Klimaschutz und Strukturwandel. „Wir brauchen neue Energieinnovationen, um die Klimaziele zu erreichen. Wir wollen den Strukturwandel als einen Gewinn sehen und Chancen konkret annehmen.“ Die Eröffnung des Instituts und das Projekt ODH@Jülich würden hier ihren Beitrag leisten.

Auch ein weiterer Aspekt ist wichtig: Mit dem Standort des Fraunhofer IEG im Brainergy Park wird Jülich Teil eines Netzwerkes von Fraunhofer IEGs, die alle für die Energiewende forschen. Weitere Standorte sind beispielsweise in Bochum, Brandenburg und Sachsen verortet. Alles Standorte, die vom Strukturwandel durch den Ausstieg aus der Kohle betroffen seien, wie Rachel betonte.



RENAULT
Passion for life

Der neue Renault TWINGO Electric Vibes

Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus*



Ab sofort bestellbar.

In Kürze auch bei uns vor Ort verfügbar.

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie)

ab

14.790,00 €



• 16-Zoll-Leichtmetallräder "Yeti" • Stoff-Kunstlederpolsterung mit Akzenten in Orange • Klimaautomatik • Online-Multimediasystem EASY LINK mit 7-Zoll-Touchscreen und Navigation • Reichweite kombiniert von bis zu 190 km und in der Stadt von bis zu 270 km (nach WLTP)

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie), Elektro, 60 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Twingo Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0–16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault Twingo Electric Vibes mit Sonderausstattung. Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS
Spenrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

* Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

HÖHERES SCHMERZEMPFINDEN

LARA ROXANA MERTENS FORSCHT AM CAMPUS JÜLICH
ZU TUMORKRANKHEIT

Sind Menschen mit neuropathischen (nervenleidenden) Tumorschmerzen unabhängig ihrer Tumorschmerzen schmerzempfindlicher als gesunde Menschen? Dieser Frage ging FH-Absolventin Lara Roxana Mertens in einer Studie anlässlich ihrer Bachelorarbeit auf den Grund und erzielte dabei neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Hierfür erhielt die Absolventin des dualen Studiengangs Physiotherapie den zweiten Preis des IFK-Wissenschaftspreises. IFK steht für den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten. Mit dem IFK-Wissenschaftspreis prämiert der Verband herausragende Abschlussarbeiten, die sich mit einem physiotherapeutischen Thema beschäftigen.



Lara Roxana Mertens Bachelorarbeit „Deszendierende Schmerzhemmung bei nozizeptiven und neuropathischen Tumorschmerzen“ wurde in der Kategorie „Bachelorarbeiten – Klinisch / Experimentell“ ausgezeichnet. Sie schrieb sie am Fachbereich Medizintechnik und Technomathematik der FH Aachen am Campus Jülich und der Schule für Physiotherapie des Universitätsklinikums Aachen. In ihrer Arbeit untersuchte sie Probandinnen und Probanden mit einer Tumorerkrankung und verglich die Daten mit bereits vorhandenen Normwerten von gesunden Probandinnen und Probanden: Anhand einer Druckausübung am Daumen maß sie den entstandenen Schmerz. Sie fand heraus, dass Tumorpatientinnen und Tumorpatienten mit neuropathischer Schmerzkomponente schmerzempfindlicher sind als gesunde Menschen. Darüber hinaus sei eine geschlechterspezifische Behandlung ratsam, da weibliche Tumorpatientinnen schmerzempfindlicher seien als männliche. Mertens habe mit ihrer statistisch sauber analysierten Arbeit äußerst relevante Ergebnisse für die Schmerzforschung geliefert, so das offizielle Juryurteil.

Der Betreuer der Abschlussarbeit Steven Rutten, Lehrbeauftragter für Physiotherapie am Fachbereich 9, ist sehr zufrieden mit dem Preis seiner Studentin: „Diese Auszeichnung macht deutlich, dass wir mit unserem dualen Studiengang auf einem völlig richtigen Weg sind. Es ist möglich, in drei Jahren ein beachtliches Niveau von höchster Qualität zu erreichen. Wir brauchen diese Implementierung der Theorie in die Praxis in der therapeutischen Versorgung so sehr.“ Rutten betreute die Arbeit

gemeinsam mit Prof. Dr. Roman Rolke der Klinik für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Aachen. Die Arbeit entstand in einer Arbeitsgruppe von Prof. Rolke, der Erstgutachter der Arbeit war.

„Wir sind stolz auf unseren wissenschaftlichen Nachwuchs, der mit uns die Physiotherapie für die Zukunft rüstet“, lobte Mark Rietz, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten (IFK), die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um den diesjährigen

IFK-Wissenschaftspreis beworben hatten. Sie alle hätten dazu beigetragen, die Physiotherapie fachlich weiterzuentwickeln, so Rietz.

Erstmals wurde die Veranstaltung live aus dem Bochumer IFK-Kompetenzzentrum ins Internet übertragen. Das Video ist nach wie vor über die IFK-Facebook-Seite (www.facebook.com/IFKPhysio) abrufbar. Die IFK-Wissenschaftspreisträgerinnen und Wissenschaftspreisträger werden ihre Erkenntnisse in den kommenden Ausgaben des IFK-Fachmagazins Physiotherapie vorstellen. Lara Roxana Mertens Artikel erscheint voraussichtlich in der Ausgabe im 4/2021.

DIE GEWINNER DES IFK-WISSENSCHAFTSPREISES 2020 IN DER ÜBERSICHT

Kategorie „Bachelorarbeiten – Klinisch / Experimentell“

1. Platz: Kai Alexander Keller und Johannes Soff, Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum, „Validierung eines Tools zur Beobachtung physiotherapeutischer Versorgung zur Mobilitätsverbesserung in der Geriatrie“
2. Platz: Lara Roxana Mertens, FH Aachen, „Deszendierende Schmerzhemmung bei nozizeptiven und neuropathischen Tumorschmerzen“



Überwundene Trennung

Vor 30 Jahren wurde am 13. Juni mit dem Abriss der Berliner Mauer begonnen. Mehr als 300.000 Tonnen Grenzbeton wurden zu Straßenschotter. Seit 30 Jahren feiert Deutschland am 3. Oktober den Tag der Deutschen Einheit. Seither ist „die Mauer“ Symbol für Trennung und Einheit. Bemalte und auffällig gestaltete Teile der Berliner Mauer wurden in alle Welt verkauft, um die Kosten für ihren Abbruch zu refinanzieren. Ein Teilstück steht in Jülich an der Großen Rurstraße in Sichtweite des Ratssaals des Rathauses. Der Unternehmer Heinz-August Schüssler hatte es 1989 als Erinnerung an die Teilung Deutschlands, das Unrechtsregime und Verantwortung für eine gemeinsame demokratische Zukunft erworben.

Mit dem Tieflader ließ der Jülicher Bauunternehmer das tonnenschwere steinerne Dokument nach Jülich bringen, wo es erst einmal auf privatem Boden sicher verwahrt wurde, ehe es zum Tag der Deutschen Einheit 2009 seine erste öffentliche Aufstellung fand: auf dem Schlossplatz. Drei Segmente an der Ecke Kölnstraße / Schlossstraße sollten an den Mauerfall am 9. November vor 20 Jahren erinnern. Wie in der örtlichen Presse nachzulesen ist, war es erst einmal als „Aufstellungsexperiment“ gedacht. Geschrieben hat Volker Uerlings wörtlich: „Auf Nachfrage teilte der Jülicher Beigeordnete Martin Schulz mit, dass es sich um ein ‚Geschenk auf Zeit‘ eines Jülicher Bauunternehmens handelt, das in ein paar Wochen wieder verschwindet. Es sei denn, die Bürger finden Gefallen und wollen das Symbol des Kalten Krieges behalten.“

2010 schenkte der engagierte Jülicher und Ehrenringträger das Monument der Stadt Jülich.

Weniger für Auseinandersetzung mit der inhaltlichen Komponente der Teilung und Wiedervereinigung sorgte dieses Zeugnis deutscher Geschichte auf Jülicher Boden denn für Diskussion um den Aufstellungsort: Von 2010 an beschäftigten sich die Ausschüsse nach diversen Anträgen mit der „Berliner Mauer“. Im November 2010 waren es die Junge Union und Seniorenunion, die einen besseren Standort und die Anbringung einer Hinweistafel forderten: „Das Teilstück der Berliner Mauer ist ein eindrucksvolles Zeugnis der deutschen Geschichte und sollte im Stadtbild besser zur Geltung kommen,“ schrieben Wolfgang Gunia und Marco Johnen. Ein halbes Jahr dauerte es, bis entschieden wurde, dass ein neuer Standort festgelegt werden sollte, „sobald das Konzept für die

Gestaltung des Schlossplatzes vorliegt“. Auch ein Stück Geschichte.

Der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales diskutierte in seiner Septembersitzung 2011 verschiedene Aufstellungsorte: den Brückenkopf-Park, um das Mauerteilstück für Schüler und Schulklassen sichtbar zu machen. Die damalige Parkchefin Dorothee Esser lehnte das mangels inhaltlicher Anbindung ab. Eine Aufstellung im Verlauf der ehemaligen B1 wurde wegen des historischen Kontextes vorgeschlagen. Zur Diskussion standen der Neusser Platz, Ecke Neusser Straße / Römerstraße, die ehemalige Trinkhalle Schwanenteich und der Platz neben der Hofeinfahrt des Neuen Rathauses, die am Jahrestag der Zerstörung Jülich 2011 nach der Gedenkfeier bei einer Ortsbesichtigung mit Vertretern der Fraktionen in Augenschein genommen wurden.

Es sollte noch vier Jahre und einige Ausschusssitzungen dauern, bis das Mauersegment in Abstimmung mit dem Stifter Heinz-August Schüssler seinen heutigen Aufstellungsort am Fuße der Eleonorenbastion erreichte.

Im Jahr 30 des Mauerfalls bekam schließlich auf Initiative des Vereins „Unternehmer für Jülich“ das Jülicher Zeitzeugnis einen würdigen Rahmen: Nach Vorbild der Gedenkstätte am Grenzübergang Bernauer Straße in Berlin wurde der Ort gestaltet. Die Mauer, die Betonblöcke, die als Sitzgelegenheiten dienen, das Hinweisschild auf metallischem Fuß mit metallener Platte ist in dieser Gestaltung nachempfunden.

Bei der kleinen Einweihungsfeier betonte Bürgermeister Axel Fuchs die Bedeutung des Mauerstücks für Jülich als Erinnerung, „was wir uns als Menschen angetan haben“. Menschen hätten die Mauer überwinden wollen und wären bei dem Versuch zu Tode gekommen. Das müsse man sich bewusst machen. Die Sitzgelegenheiten böten die Möglichkeit, mit Blick auf die Mauer einfach nachzudenken.



Zu „GaSt“ in Jülich

Die Jülicher Zitadelle ist die älteste nördlich der Alpen. Sie wurde in den Jahren nach 1548 als Bestandteil der Jülicher Idealstadtanlage der Renaissance erbaut und ist heute eine der am besten erhaltenen Festungen im Bastionensystem in Deutschland. Sie stellt der Förderverein Festung Zitadelle Jülich zu „Geschichte am Sonntag“, 4. Oktober, vor. Bei der Besichtigung der Kasematten und Bastionen wird dieses Verteidigungskonzept erläutert, und in der Schlosskapelle erfährt der Gast mehr über den Baustil der italienischen Hochrenaissance und das einzigartige Mittelstützen-Motiv. Besonders interessant ist derzeit der Schlosskeller mit den beiden Fotoausstellungen „Bildgewaltig“ und „ÜberLeben in Jülich“, die die Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg thematisieren. Gäste müssen sich verpflichtend bis 3. Oktober per Mail beim Förderverein unter ffz@aol.de mit Namen, Adresse und Telefonnummer anmelden. Die Daten werden für vier Wochen vom Förderverein aufbewahrt. Nur angemeldete Personen können teilnehmen. Die etwa anderthalbstündige Führung ist auf 27 Gäste beschränkt, die auf bis zu drei Gruppen mit je 9 Personen verteilt werden.

Weitere Informationen: www.festungsstadt-juelich.de

FÜHRUNG SO 04|10

Förderverein Festung Zitadelle | Treffpunkt: Pasqualini-Brücke |
11:00 Uhr | Eintritt frei

Die Idee von Europa nach 1918

Aufbruch, Neugestaltung und Kontinuitäten. Europäische Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)“ ist das Thema eines dreitägigen Workshops vom 30. Oktober bis 1. November in Bensberg. Es dient unter anderem zur Vorbereitung eines größeren Projekts der Geschichtsvereine aus Jülich und Leverkusen für 2021. Im Rahmen des Workshops wird am Freitag, 30. Oktober, ein öffentlicher Abendvortrag in der Thomas-Morus-Akademie Bensberg angeboten. Prof. Wolfgang Schmale von der Universität Wien referiert über das Thema „Vereinigte Staaten von Europa. Die zivilgesellschaftliche Idee von Europa nach 1918“. Als Gegenbewegung zu den nationalistischen Bestrebungen der Zeit gab es zahlreiche Impulse aus verschiedenen europäischen Ländern, aus der Erfahrung des europäischen Krieges ein gemeinsames Europa des Friedens zu schaffen. So konstatierte auch der ehemalige Reichsverkehrsminister Johannes Bell in einem Artikel, die Idee von den Vereinigten Staaten von Europa finde



Kaiserliches in der Herzogstadt

Der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und das Museum Zitadelle Jülich bauen weiter „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“. Diesmal tritt zum „Mittwochsclub“ der Vorsitzende des Geschichtsvereins, Guido von Büren, selbst ans Rednerpult und referiert über „1520 – Die Krönung Karls V. in Aachen und die Folgen“.

Die Wahl Karls V. zum römisch-deutschen König 1519 war nur möglich geworden, da die Fugger erhebliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt hatten, um die Kurfürsten von dem jungen Habsburger zu überzeugen. Für das Haus Habsburg bedeutete diese Wahl vorerst die Vormachtstellung in Europa gegenüber dem König von Frankreich, beherrschte Karl V. mit Spanien doch auch einen Großteil des Südens von Europa. Entsprechend prunkvoll wurde die Krönung Karls V. in Aachen begangen. Das Ereignis von europäischem Format zog bedeutende Zeitgenossen in die alte Reichsstadt, darunter den Künstler Albrecht Dürer. Hiermit und durch weitere Aktionen des Königs bzw. seit 1520 gekrönten Kaisers rückte das Rheinland zeitweilig in das Zentrum der Reichspolitik.

Aufgrund der Covid19-Hygienerichtlinien ist die verbindliche Anmeldung telefonisch unter 02463 / 5489 oder per Mail Eschmucker@t-online.de zwingend erforderlich. Das gilt auch für die Mitgliederversammlung des Jülicher Geschichtsvereins, die vor dem Vortrag um 18 Uhr in der Schlosskapelle abgehalten wird.

MITTWOCHSCLUB MI 28|10

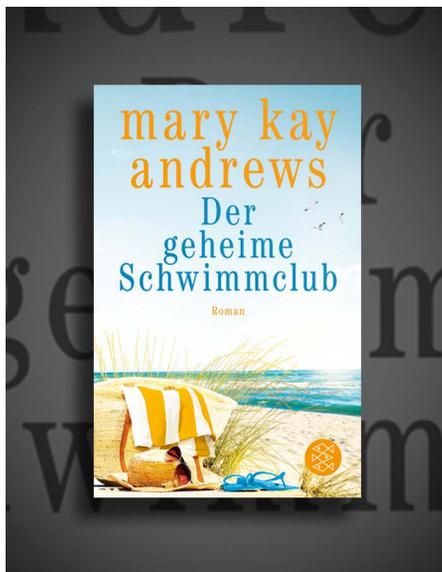
Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 |
Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

immer größere Zustimmung und forderte am Ende: „Völker Europas, vereinigt Euch!“ Ein verbindliche Anmeldung telefonisch unter 02204 / 408472 oder per Mail akademie@tma-bensberg.de ist zwingend erforderlich.

VORTRAG FR 30|10

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach) | 20:00 Uhr

Vier Frauen im Wasser



„Der geheime Schwimmclub“ hat mehr Tiefgang als die bisherigen Romane von Mary Kay Andrews. Die Geschichte der vier Freundinnen und die Frage nach dem Grund für ihr Zerwürfnis haben mich direkt in ihren Bann gezogen. Trotz einer Krebserkrankung im Endstadium stellt sich die exzentrische 99-jährige Josephine Warrick gegen den Staat. Dieser will ihre geliebte Küsteninsel Talisa kaufen. Josephine jedoch will die Insel, die ein Vermächtnis ihres Vaters ist, im jetzigen Zustand bewahren und an die nächste Generation weitergeben. Die Handlungsebenen der Geschichte werden aus verschiedenen Perspektiven auch in Rückblicken dargestellt. Der Leser erhält anhand der Geschichte vierer Freundinnen Einblicke in das Leben nach 1932 in den Südstaaten der USA und relevante Themen wie die Frage nach Moral und Anstand, Rassismus und die Ungleichberechtigung von Frauen.

Durch die gekonnte Verzahnung der beiden Erzählstränge gelingt es der Autorin, die Geheimnisse der Vergangenheit in die Gegenwart zu tragen. Als Leser bekommt man dadurch immer mehr eine Ahnung von dem, was damals alles passierte. Im zweiten Erzählstrang kommt Brooke, die sich auf ihrer Suche nach der Wahrheit über die Ereignisse vor mehr als 70 Jahren und die Hintergründe begibt, was „Der geheime Schwimmclub“ einst gewesen ist, dem Geheimnis auf die Spur. Ein emotionales und spannendes Buch über vier Frauen – eine Geschichte über eine geheime Liebe, arrangierte Ehen und ungeklärten Erbschaften, aber eben auch über Frauenrechte und Unterdrückung.

Birgit Kasberg

BUCHINFORMATION

Mary Kay Andrews: „Der geheime Schwimmclub“ | Fischer Taschenbuch
Verlag | 592 Seiten | ISBN: 978-3-596-70505-4 | 10,99 Euro

Jeep

DAS ORIGINAL

THE
ADVENTURE
GOES ON



DER NEUE JEEP COMPASS 4xe PLUG-IN-HYBRID

Die Zukunft von Jeep® wird elektrisch: Den Jeep® Compass gibt es ab sofort auch als 4xe Plug-in-Hybrid. Entdecken Sie die elektrifizierte Version des Kompakt-SUV und erfahren Sie ein neues Mobilitätszeitalter.

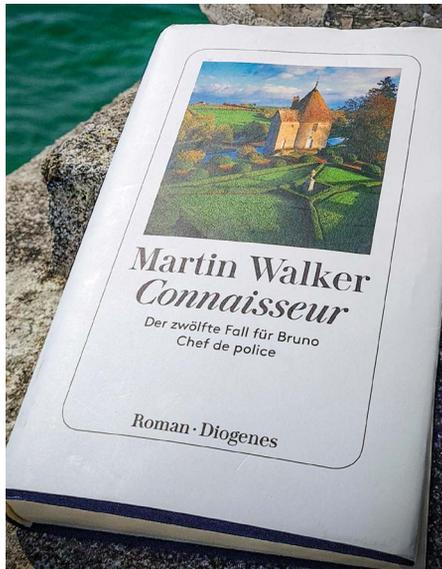
Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus. Testen Sie die Zukunft bei einer unverbindlichen Probefahrt.

Beispielfoto dient nur der Veranschaulichung und ist nicht verbindlich.
Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

MILZ
&
LINDEMANN
AUTOMOBILE
Düren • Jülich • Übach-Palenberg

Königskamp 2, Gewerbegebiet Königskamp, 52428 Jülich
Tel.: 02461-9955483, jeep@milz-lindemann.de, www.milz-lindemann.de

Kunstsinniger Krimi



BUCHINFORMATION

Martin Walker: Connaisseur – Der zwölfte Fall für Bruno Chef de police
| 448 Seiten | Verlag Diogenes | ISBN
978 3 257 07128 3 | 24,- Euro

Eine junge amerikanische Kunsthistorikerin aus reichem, aber zerstrittenem Elternhaus wird tot in einem Brunnen aufgefunden. Asiatische Drogen sind im Spiel, und es geht um eine Kunstsammlung mit umstrittenen Echtheitszertifikaten. Ein ehemaliger Sträfling, jetzt Falkner, mischt mit. Die spannende Recherche führt „Bruno Chef de Police“ und den Leser im 12. Fall in der Geschichte zurück bis in die Resistance und spielt zum Teil im Altersruhesitz von Josephine Baker. Viele neue Protagonisten gesellen sich zum etablierten Freundeskreis des Ermittlers, der neues Mitglied der Wein- und Trüffelgilde „Confrérie du Paté de Périgieux“ wird. Die bekannten Hauptdarsteller aus Küche und Keller würzen den Lesestoff. Wunderbare Zutaten der Gegend werden zu Rezepten der französischen Landküche, die Bruno mit viel Liebe für seine Gäste kreiert. Zum Beispiel Syllabub: Mit dem Schneebesen werden hundert Gramm Puderzucker unter einen halben Liter Sahne geschlagen, bis eine steife Masse entsteht. Dazu kommen ein Glas Weißwein, der Saft einer Zitrone und ein Esslöffel Zitronenzesten. Diese Mischung wird in Gläser abgefüllt und mit den restlichen Zesten garniert. Dann in den Kühlschrank stellen. Ausprobieren!

Der Leser begleitet Bruno auf seinen Streifzügen auf dem Pferderücken, sein Hund Balzac ist immer dabei. Martin Walker beschreibt eindrucksvoll die Landschaft, den Reichtum an Spezialitäten, die Weingüter und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Gegend im Südwesten Frankreichs. Die ganze Bruno Serie macht immer wieder neu Appetit auf Krimi und Genuss. Für Freunde der französischen Küche und Lebensart ist diese Reihe also ein absolutes Muss! Nicht nur als Urlaubsliteratur – dafür hebe ich mir den neuesten „Bruno“ immer auf – sondern auch zum Abschalten und Genießen zwischendurch. Es gibt mittlerweile dazu sogar schon ein umfangreiches Kochbuch.

Frank Lafos

„Die drei ??? als Graphic Novel



BUCHINFORMATION

Ivar Leon Menger, John Beckmann:
Die Drei ??? – Das Dorf der Teufel |
128 Seiten | Kosmos-Verlag | ISBN:
978-3-440-15471-7 | 16,99 Euro

Seit 1968 ermitteln die drei Detektive Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews als „Die drei ???“ in Deutschland. Ob als Hörspiel oder Buch – ein Klassiker für Jung und Alt und neuerdings auch als Graphic Novel wie in „Das Dorf der Teufel“. In den Zeichnungen der Krimi-Abenteuer dominieren die Farben schwarz, weiß und blau. Die Geschichte erscheint so beim Lesen automatisch gruseliger. Ohne zu viel zu verraten: Die Detektive suchen nach dem Freund eines alten Bekannten. Hierbei verschlägt es sie in ein Dorf, dessen Bewohner jeglichen Fortschritt ablehnen – keine moderne Technik und keine Veränderungen. Kurze Zeit nachdem Justus, Peter und Bob angekommen sind, passieren die ersten seltsamen Ereignisse, und die Detektive machen sich an die Arbeit.

Ob als spannender Einstieg in die Welt der drei Fragezeichen, als LeseEinstieg für bis jetzt ausschließliche Hörbuch-Fans oder für diejenigen, die sowieso alles von den drei Fragezeichen lesen und hören – eine klare Empfehlung für die Graphic Novels rund um Justus, Peter und Bob.

Yvonne Schroiff

Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue **Kona** Elektro
Der neue **IONIQ** Elektro



Beispielfotos der Modellreihen mit aufpreispflichtigen Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 – 15,0;
IONIQ Elektro 12,3; CO₂-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Batterie
Garantie*

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuelen.de



↑ ANZEIGEN

FIT & GESUND DURCH EMS TRAINING Ärztliche Trainingsberatung bei Körperformen Jülich

Ist EMS Training nach einer Zerrung ratsam? Wie wirkt die Elektro-Muskel-Stimulation (EMS) bei Durchblutungsstörungen? Wann kann ich nach einem Unfall wieder trainieren? Diese und ähnliche Fragen können beim EMS Anbieter Körperformen Jülich ab sofort durch die ärztliche Trainingsberatung, kurz ÄTB, geklärt werden. Der Vorreiter für gesundheitsorientiertes EMS Training bietet seinen Mitgliedern damit einen wichtigen Mehrwert: Ein fachkundiges Ärzte-Netzwerk beantwortet künftig alle medizinischen Fragen rund um das Training.

Die Gesundheit und Sicherheit der Trainierenden steht bei Körperformen an erster Stelle. „Viele Trainierenden kommen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Vorerkrankungen wie Rheuma, Arthrose oder chronischen Verspannungen zu uns. Sie können sich nun noch besser zu unserem Trainingsangebot beraten lassen und mögliche Fragen bereits vor dem Trainingseinstieg klären“, erklärt Petra Nipps, Inhaberin von Körperformen Jülich. Mitglieder können die ärztliche Beratung ab sofort in ihrem EMS Studio in Anspruch nehmen. „Unsere Trainer können

die Übungen und die Intensität des Trainings dank der Beratung durch unser Netzwerk an Allgemeinmedizinern, Orthopäden und Sportwissenschaftlern noch individueller auf die sportliche Gesamtfitness, mögliche Krankheitsbilder sowie die Bedürfnisse der Trainierenden abstimmen“, erklärt die Geschäftsführerin und ergänzt: „Das gibt unseren Kunden ein noch sichereres Gefühl beim EMS Training.“ Vor allem nach Unfällen, bei akuten Verletzungen, bei Stoffwechselproblemen, Entzündungen, starken Verspannungen oder Hautproblemen ist die ärztliche Trainingsberatung ein wertvoller zusätzlicher Service für Trainierende und Trainer.

Die Elektro-Muskel-Stimulation, kurz EMS, hat den Vorteil, dass ohne zusätzliche Gewichte trainiert wird und dadurch Gelenke und Sehnen geschont werden. Gleichzeitig werden alle großen Muskelgruppen intensiv trainiert und auch die Tiefenmuskulatur gekräftigt, was bei herkömmlichem Krafttraining nur schwer zu erreichen ist.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Probetraining mit Personal Trainer bei Körperformen Jülich und überzeugen Sie sich selbst!

IHRE GESUNDHEIT STEHT IM FOKUS EMS Training mit ärztlicher Beratung

KÖRPER
FORMEN®



inkl. fachkundiger Meinung zu
✓ Krankheitsbildern
✓ Trainingsintensität & -gestaltung

Schloßstraße 2 | 52428 Jülich | 02461 340 93 18
juelich@kformen.com | www.korperformen.com

↑ ANZEIGEN

Aufs Ganze



Sebastian Fitzek, Krimifans bestens bekannt, nimmt in seinem letzten Bestseller „Der Insasse“ seine Leser mit ins Innere eines Hochsicherheitstraktes einer Psychiatrie. Das Buch könnte mit dem Zitat überschrieben sein: „Um die Wahrheit zu finden, muss er seinen Verstand verlieren.“ Um Antworten zu erhalten, würde ein verzweifelter Vater alles tun. Doch würde er auch so weit gehen und sich als gesunder Mensch in einen Hochsicherheitstrakt einweisen zu lassen, um mit dem vermeintlichen Mörder seines Kindes Kontakt aufzunehmen? Denn die einzige Person, die Till Berkhoff Antworten über das Verschwinden seines Sohnes Max liefern kann, ist Insasse in genau dieser Einrichtung. Und der schweigt.

Gekonnt schreibt Fitzek aus verschiedenen Perspektiven der Insassen und den Personen, die in Verbindung zu diesen stehen. Letztendlich wird man genauso von den für Fitzek charakteristischen Wendungen überrascht wie die handelnden Figuren selbst. Gerade durch den Perspektivwechsel und die Innensicht der Figuren und die daraus resultierenden eher kurzen Kapitel, fährt der Thriller ein Tempo, dem man sich als Leser nur sehr schwer entziehen kann. Dies liegt vor allem daran, dass eine enorme Spannung aufgebaut wird, da sich die verschiedenen Eindrücke erst am Ende des Romans zu einem Gesamtbild zusammenfügen.

Jannika Liebold

BUCHINFORMATION

Sebastian Fitzek: Der Insasse | 384
Seiten | Droemer Verlag | ISBN: 978-
3-426-28153-6 | 22,99 Euro

Novitäten



Ihre neuen Lieblingsbücher im Herbst 2020 stellt Gudrun Kaschlunh in der Jülicher Stadtbücherei vor. Aus den vielen Neuerscheinungen hat die Buchkennerin einige besonders interessante Bücher vorab für ihr Publikum gelesen und ausgewählt.

Sie und ihre literarischen Mitstreiter aus den VHS Literaturkursen geben nicht nur Tipps für Vielleser, sie stellen auch Romane, Sachbücher, Kinderbücher und so manch ungewöhnliche Lektüre vor. „Freuen Sie sich auf eine informative und unterhaltsame Stunde“, lädt Gudrun Kaschlunh ein.

Die besprochenen Bücher können schon am gleichen Abend von den Besuchern der Buchvorstellung ausgeliehen werden.

BUCHVORSTELLUNG DI 07|10

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus
am Hexenturm, Kleine Rurstraße |
Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt: 5,- Euro

Rettung im Bienenkorb

Januar 1944: Egidius Arimond, ein frühzeitig aus dem Schuldienst entlassener Latein- und Geschichtslehrer, schwebt wegen seiner Frauengeschichten, seiner Epilepsie, aber vor allem wegen seiner waghalsigen Versuche, Juden in präparierten Bienenstöcken ins besetzte Belgien zu retten, in höchster Gefahr.

Gleichzeitig kreisen über der Eifel britische und amerikanische Bomber. Arimonds Situation wird nahezu ausweglos, als er keine Medikamente mehr bekommt, er ein Verhältnis mit der Frau des Kreisleiters beginnt und schließlich bei der Gestapo denunziert wird. „Norbert Scheuers Roman ist nicht komisch. Absurd aber schon“, schreibt die „Neue Züricher Zeitung“ über das Buch „Winterbienen“. Und „Die Zeit“ urteilt, wie souverän und unaufdringlich Norbert Scheuer in seinem neuen Roman Krieg, Liebe, Tod, Holocaust, Bienen und die Eifel motivisch zusammenbringe, sei einfach großartig. Bis 2017 war der freischaffende Autor Norbert Scheuer, der heute in Keldenich in der Eifel lebt, als Systemprogrammierer in Lohn und Brot. Sein erstes Buch veröffentlichte Scheuer 1994; mit seinem Roman „Überm Rauschen“ gelang ihm bereits 2009, auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises zu stehen. Zehn Jahre später steht Scheuer mit „Winterbienen“ erneut auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Die Stadtbücherei hat Autor Norbert Scheuer zu einer Lesung aus seinem neuesten Werk eingeladen.

LESUNG DI 27|10

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt: 10,- Euro





KUBA-ERNTEDANK HERBSTGENUSS IM BIERGARTEN

REGIONALE KARTOFFELPRODUKTE * BBQ * COCKTAILS * GERSTENSÄFTE * LIVE-MUSIK
PRÄSENTIERT VOM KULTURBAHNHOF, BAR-EVENTMOBIL UND DEN JUNGS VON FRITZ

FREITAG LIVE AUF DER BIERGARTEN BÜHNE: BENNY SIMMAT

Benny Simmat ist Stimme und Gesicht der Coverband Fahrerflucht, die nicht nur im Raum Aachen Freunden der gepflegten Partymusik ein Begriff sein dürfte. Immerhin stellen die 6 Musiker seit mehr als 15 Jahren die Bühnen in NRW mit ihrer außergewöhnlichen Bühnenshow auf den Kopf. Der Wirbelwind am Mikrofon steht dabei immer gern im Mittelpunkt des Geschehens.

Mit seinem Solo-Programm bringt Benny Simmat nun ein bisschen Fahrerflucht-Feeling auch dorthin, wo für die ausladende Bühnenshow der kompletten Band nicht unbedingt Platz ist – getragen von seiner ausdrucksstarken Stimme und viel Spaß auf der Bühne. Rhythmisch unterstützt wird er von Schlagzeuger Andy am Cajon.

Im Gepäck hat er dabei eine Mischung aus dem klassischen Fahrerflucht-Programm und Songs, die man in einer Partyband in typischer Festzelt-Umgebung einfach viel zu selten spielen kann. Erst durch die minimale Inszenierung mit Akustikgitarre und Gesang bekommen sie ihren Reiz. Aber auch spontane Musikwünsche kommen im Programm nicht zu kurz.

SAMSTAG LIVE AUF DER BIERGARTEN BÜHNE: FAHRERFLUCHT UNPLUGGED

Seit mehr als 10 Jahren ist die Party-Coverband Fahrerflucht nun schon auf den Bühnen der Region und darüber hinaus erfolgreich unterwegs. Erfahrung hat die junge Band dabei in den letzten Jahren reichlich sammeln dürfen, und so gehört Fahrerflucht mittlerweile zu den gefragtesten Bands der Region. Egal ob Schützenfest, Betriebsfeier oder Open Air-Konzert, überall weiß die sechsköpfige Truppe ihr Publikum zu begeistern. Jetzt darf das Publikum sich auf ein tolles Unplugged-Set der Truppe auf der KuBa-Biergarten Bühne freuen.

Tischreservierungen per Mail an info@kuba-juelich.de oder über das Web-Formular auf www.kuba-juelich.de. Hygiene- und Abstandsregeln sowie die gültigen Auflagen der Coronaschutzverordnung sind einzuhalten.

FR 02|10 AB 17 UHR | SA 03|10 AB 16 UHR

KUBA-BIERGARTEN | Eintritt frei – die Musiker freuen sich aber über eine Spende

TAG DES APFELS IM PARK

Planet Wissen weiß: „Die Auswahl an Äpfeln in den Supermärkten scheint riesig: rote, gelbe, grüne – mit Bäckchen oder ohne, große, kleine, süße und saure. Die Zahl der Sorten ist jedoch keineswegs so groß, wie sie auf den ersten Blick erscheint: In den vergangenen 50 Jahren haben Äpfel viel von ihrer Vielfalt eingebüßt. Lediglich 25 Sorten werden im Erwerbsobstbau kultiviert und nur sieben davon regelmäßig im Handel angeboten.“

Soviel zu den Hintergründen. Denn reichlich egal sein dürfte das den Kindern, die sich zum 5. Mal am Apfeltag im Brückenkopf-Park tummeln können. Die mobilen Apfelpressen sind wieder vor Ort, es gibt Informationen und Führungen über die Streuobstwiese und Apfelsortenbestimmung. An Mitmach-Stationen werden Apfellaufen, Apfelfischen oder Apfeldruck angeboten.

Wer dabei Hunger bekommen hat, kann selbstgemachten Apfelkompott oder Apfelreibekuchen probieren.

APFELTAG SO 11|10

Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 11:00-17:00 Uhr | normaler Parkeintritt



MALEN MIT LICHT

Der Brückenkopf-Park ist für Wolfgang Flammersfeld wie eine Leinwand, auf der er mit Licht kunstvolle Bilder entstehen lässt. Das hat ihm den Namen „Licht-Picasso“ eingebracht. Jedes Jahr aufs Neue entwickelt „world of lights“ für seine 20 bundesweiten Spielstätten neue Bilder und Licht-Visionen, obwohl Flammersdorf mit einem Achselzucken in der Stimme sagt: „Licht kann man nicht neu erfinden.“ Der Reiz ist, die Installationen immer neu zu gestalten, „und zwar merklich neu!“, die Farbgebungen zu verändern und damit eine andere Atmosphäre zu schaffen. „Es lohnt sich, auch mal einen Blick nach oben in die Wipfel zu werfen“, ist der Tipp von „Illuminator“ Wolfgang Flammersfeld. Dort bricht sich das Licht und legt sich wie leuchtender Raureif um das fein verzweigte Geäst. Das schafft Atmosphäre!

Einige hundert LED-Scheinwerfer lassen die Parklandschaft in allen Regenbogenfarben zu einer Leuchtkulisse erstrahlen. Die „Darsteller“ darin sind phantasievoll gestaltete Lichtobjekte, die am Wegesrand ihren großen Auftritt haben. Mal sind es dreidimensionale Figuren, mal geometrische Formen und manchmal auch optische Täuschungen, die aus der Dunkelheit hell herausragen. Einige dieser Lichtobjekte sind filigran und klein, andere sind mehrere Meter groß. Mit einer Hochleistungspumpe wird eine Wasserfontäne fächerartig etwa zehn mal zehn Meter zerstäubt. Auf der großen Wasserwand wird eine musiksynchronisierte Videoanimation gezeigt. Dank neuer Technik konnte, so verriet Flammersfeld, die Projektionsfläche fast verdoppelt werden.

Überall zwischen Bäumen, Wiesen und Wegen gibt es abwechslungsreiche illuminierte Szenarien zu entdecken. Video-Animationen bringen als Großprojektion bewegte Bilder ins Spiel. Auf den Wegen sind Muster projiziert, die so täuschend echt wie gerade frisch mit Kreide gezeichnete Straßenmalerei aussehen. Durch diese leuchtenden und beleuchteten Exponate und das gezielte Arrangement von Licht und Schatten, Farben und Formen wird der Brückenkopf-Park zu einer Open-Air-Lichtkunst-Galerie.

HERBSTLEUCHTEN SA17|10 BIS SO 08|11

World of lights / Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park |

ÖFFNUNGSZEITEN

17.- 24. Oktober Einlass täglich 18:30 Uhr,
FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

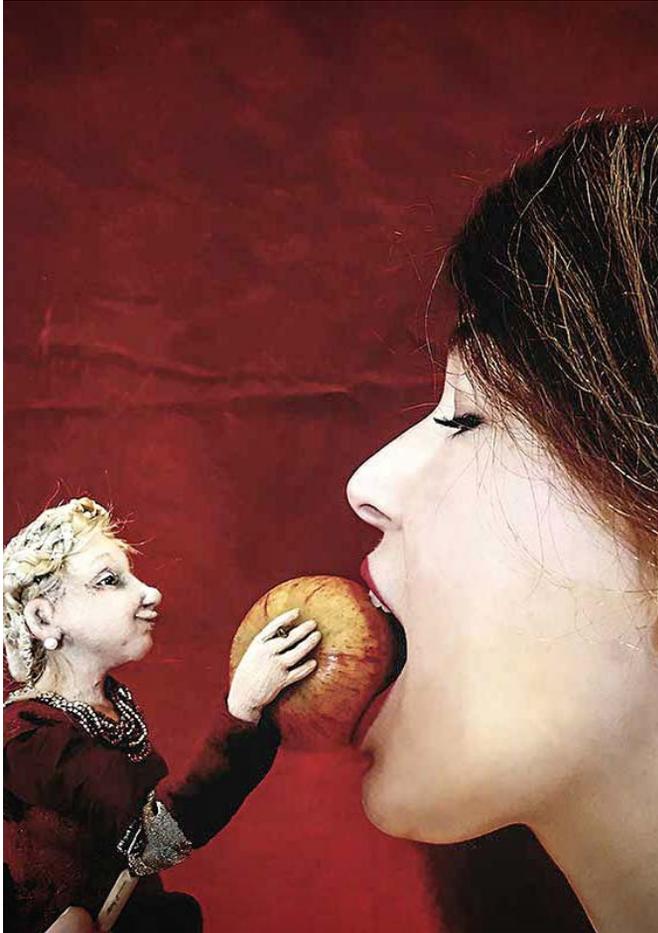
25. Oktober – 08. November Einlass täglich 18:00 Uhr,
FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

Die Kassen schließen jeweils 1 Stunde vor Ende der Veranstaltung

SONDEREINTRITTSPREISE

Erw. 9,- Euro / unter 18 J. 6,- Euro | Dauerkarteneinhaber Erw. 3,- Euro /
unter 18 J. 2,- Euro





SCHNEEWITTCHEN

NEU ZU SEHEN

Puppentheater nach einem Märchen der Gebrüder Grimm für Zuschauer ab 5 Jahren bringt das Theater Anna Rampe auf die Bühne.

Man nehme einen schönen Prinzen, ein einsames Mädchen, sieben verückte, verrückte Zwerge, eine böse Stiefmutter, ein bisschen Magie, eine Menge Neid, eine große Portion Freundschaft, einen vergifteten Apfel und ein Happy-End. So in etwa müsste das Rezept für „Einmal Schneewittchen, bitte“ aussehen, das in der Märchenapotheke „Paco & Co.“ von einem warmherzigen Hund und seiner stürmischen Assistentin zusammengestellt wird.

Eine überraschend neue und originelle Interpretation des bekannten Märchens voller erfrischendem Witz und mit viel Liebe zum Detail erzählt.

THEATER DI 06|10

Stadt Jülich / KulturBüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 und 15:00 Uhr | VVK bei Thalia oder im Kulturbüro (Tel.: 02461 / 63-243).

MÖBELHAUS BERGER JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



Mein **NEUES SOFA**
Einfach anders, einfach Klasse!

Blutzeit
Ist Sofazeit für
NEUES!



Entspannender
RÜCKZUGSORT
FÜR ERHOLSAMEN SCHLAF

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



INGOLF LÜCK IST „SEHR ERFREUT!“

Es ist schon nicht einfach. Kaum fühlt man sich innerlich dem Bobby Car entstiegen, kaum ist der Muskelkater vom Let's Dance-Finale überstanden, ist da überall wieder diese Verantwortung. Alles ist nur noch ökologisch, alle sind fit, und ständig soll man im Einklang mit sich selbst sein, auf dass der eigene Darm noch charmanter werde. Was für eine Aussicht für jemanden, der gerade 60 geworden ist und sich eigentlich nichts anderes wünscht, als endlich in der Straßenbahn auch mal einen Platz angeboten zu bekommen?

Sechs Jahre nach „Ach Lück mich doch“ steht Ingolf Lück mit seinem neuen Programm „Sehr erfreut! Die Comedy-Tour 2020“ wieder auf den Kabarett- und Comedy Bühnen des Landes. Und diesmal wird ausgeteilt! Charmant, aber direkt seziert er eine Welt, die sich so schnell dreht, dass es sich manchmal lohnt, einfach stehen zu bleiben, sich umzuschauen und auf die nächste Bahn zu warten. Dabei widmet er sich den großen wie auch den nicht ganz so drängenden Fragen dieser Zeit. Warum muss Bio immer so klingen, als ob man dafür erst mit dem Kiffen anfangen muss? Wieso gibt es am Ende von Rolltreppen keine Falttüren? Und wie soll man sich verhalten, wenn man ein 50-Cent-Stück im Döner findet oder die eigene Tochter plötzlich den Veith mitbringt? Nach mehr als 30 Jahren auf der Bühne weiß Wochenshow-Anchorman und Let's-Dance-Sieger Ingolf Lück endlich Rat.

COMEDY FR 01|10

Stadt Jülich / KulturBüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 20,- Euro zzgl. Geb bei Thalia, Kölnstr. 9 und online über <https://kulturbüro-jülich.de/> | AK: 25,- Euro

Nachholtermin für die Veranstaltung vom 17. März
Die bereits erworbenen Tickets (für den 17. März) behalten ihre Gültigkeit für die Veranstaltung am 1. Oktober. Wer sein Ticket trotz Ersatztermine zurückgegeben möchte, kann sich an das Kulturbüro der Stadt Jülich (NKlingebiel@juelich.de; Tel. 02461 / 63243) werden. Der Kaufpreis wird erstattet.



FREUWILLIGE VOR!

René Steinberg ist sehr vielen Menschen rein „stimmlich“ bestens bekannt. Denn er macht seit über 15 Jahren: Satire, Glossen und Comedy im Radio. Mit seinem fünften Soloprogramm „Freuwillige vor! Wer lacht, macht den Mund auf!“ will er in der Reihe „Watt zum Lachen“ seinen ihm ganz eigenen Stil weiter ausbauen: interaktiv, schnell, abwechslungsreich, philosophisch, menschenfreundlich und mit einem Witz versehen.

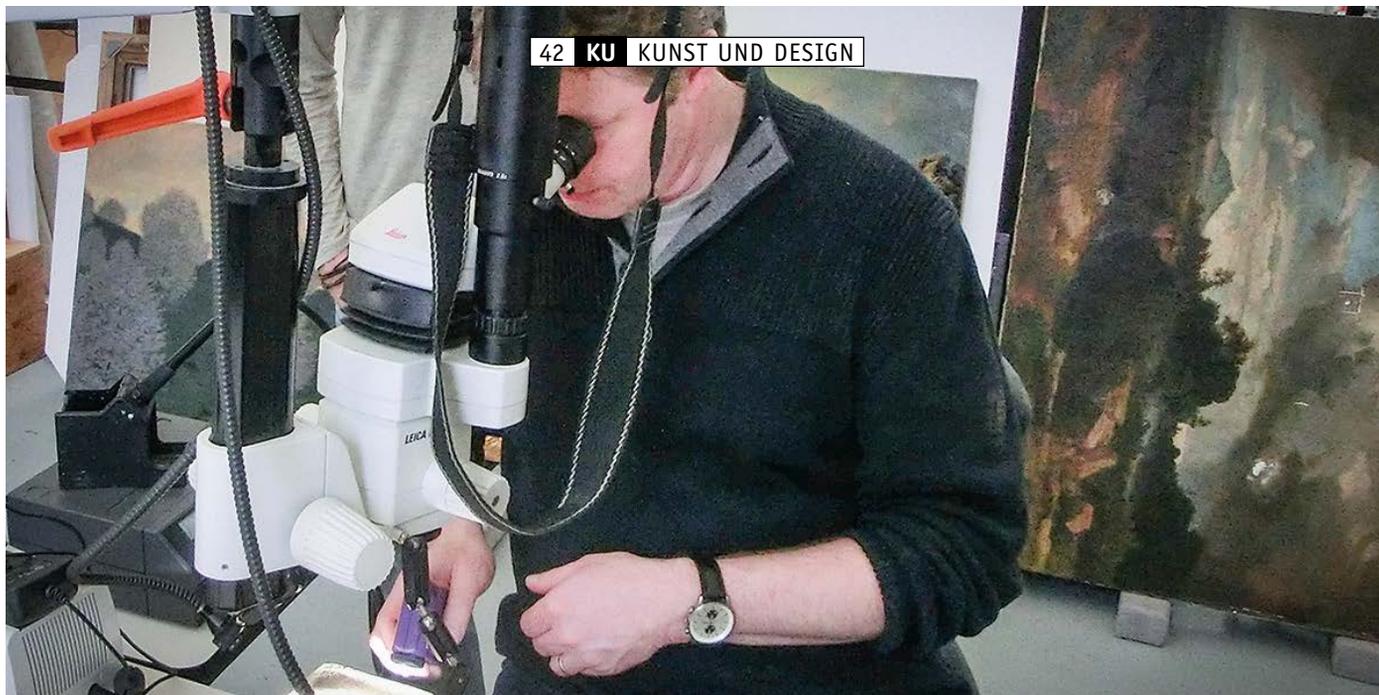
Unsere Zeit: unübersichtlich, ökonomisiert, aufgeheizt und – kurz gesagt – „alle bekloppt“. In den Innenstädten Leere, auf den Autobahnen Chaos, in den sozialen Netzen Wut und in der Gesellschaft immer mehr gegeneinander. Was also tun? Schimpfen? Schaukeln gehen? Aluhut aufsetzen? René Steinberg meint: Wir müssen mehr Humor wagen!

Gemäß Steinbergs Motto „Gemeinsinn statt gemein sein“ erlebt das Publikum, was Humor ist, und wie man sich mit diesem gegen all die Bekloptheiten unserer Zeit wappnet. Guter handgemachter, feiner bis krachender Humor, um unsere Zeit zu verstehen, um sich zu wehren und was zu ändern.

Eine Veranstaltung präsentiert von der Stadt Jülich / Kulturbüro und Kultur im Bahnhof e.V.

COMEDY FR 05|11

Stadt Jülich / KulturBüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb bei Thalia, Kölnstr. 9 und online über <https://kulturbüro-jülich.de/> | AK: 20,- Euro



„SCHIRMER“ KÖNNEN RESTAURIERT WERDEN



**ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG BEWILLIGT FÖRDERUNG
FÜR SAMMLUNG DES MUSEUMS ZITADELLE**

Schnell und unbürokratisch, so unterstützt die Ernst von Siemens Kunststiftung (EvSK) mit ihrer aktuellen Corona-Förderung die mit Museen eng zusammenarbeitenden freiberuflich tätigen Restauratoren. Denn sie sind es, die häufig durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona Krise besonders betroffen sind. Ausstellungen werden verschoben und Kunstmesen abgesagt, so dass viele Aufträge entfallen. Dadurch droht aber auch wichtiges Expertenwissen verloren zu gehen.

Aus der Corona-Förderung der EvSK erhält das Museum Zitadelle eine 100 Prozent-Förderung für die Bearbeitung von drei hochrangigen Gemälden. Das Geld ermöglicht es, die langfristig gewachsene Kooperation mit Dipl.-Restaurator Börries Brakebusch, Düsseldorf, auch in dieser schwierigen Zeit fortzuführen. Das Jülicher Publikum kennt ihn von seinen Führungen zum Internationalen Museumstag und Europäischen Tag der Restaurierung. Die bei Restaurierungsarbeiten entdeckten maltechnischen Befunde werden in der Jülicher Ausstellung auch intensiv für das Publikum in der Vermittlung genutzt.

Durch die gerade laufende Verlagerung des Museumsbüros und der Museumsmagazine sowie des Stadtarchivs in das neue „Zentrum für Stadtgeschichte“ in der ehemaligen Realschule am Aachener Tor wird im Kulturhaus am Hexenturm der große Galerisaal wieder für die Kunst- und Schirmersammlung frei, so dass die großen Gemäldebestände demnächst als Dauerausstellung umfassender zu sehen sind. Das Jülicher Museum hat seit 2001 neben der kunsthistorischen Wertigkeit der Landschaftsmalerei der Düsseldorfer Malerschule auch deren Bedeutung als Quelle für den Kulturlandschaftswandel herausgestellt, so dass der Schirmersammlung im Kontext des Strukturwandels in der Rheinischen Braunkohlefolgelandschaft eine zusätzliche gesellschaftliche Bedeutung zukommen kann – das Museum als Ort des Dialogs von überzeitlichen wie aktuellen Themen gleichermaßen.

Was sind es nun für Bilder, die restauriert werden können? Die „Sommerliche Gebirgslandschaft“ von Heinrich Ludwig (1829-1897) steht unmittelbar am Ende seiner Ausbildung bei Johann Wilhelm Schirmer in Düsseldorf 1848-50. Die Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte

durch Ludwig verdient besonderes Interesse, da dieser später mit maltechnischen Schriften und der Entwicklung einer neuen „Petroleummalerei“ hervortrat. Mit dem zweiten Gemälde, dem Selbstporträt des Schirmerschülers Johannes Niessen (1821-1910), gewinnt eine illustre Persönlichkeit Gestalt. Niessen hat Schirmer mehrfach porträtiert und als Direktor des Wallraf-Richartz-Museums Köln Sonette auf Gemälde und Maler verfasst, darunter auch zwei auf Schirmer. Das dritte Werk ist ein italienisches Panorama von Valentin Ruths (1825-1905), dessen alte Beschädigungen, bevor es ins Museum gelangte, schon einmal unsachgemäß „restauriert“ wurden, was aber nun zu weiteren Farblösungen und Substanzverlusten zu führen droht. Der in seiner Bedeutung bislang unterschätzte Künstler ist einer der wichtigsten Schüler Schirmers in Richtung des Naturalismus.

Für zwei weitere zur Restaurierung beantragte Werke verweist die EvSK auf ihre begrenzten Mittel und die Hoffnung, dass die ausgesprochene Förderung weitere Sponsoren motiviert, sich an der Aktion zu beteiligen. So hofft der Förderverein Museum Jülich auf Spenden, damit auch die Schweizer Landschaft am Brienzer See des Jülicher Malers Leonhard Rausch (1813-1895) und ein Gemälde von August Weber (1817-1873), der eine bestimmende Stellung in der Nach-Schirmer-Generation inne hatte, bearbeitet werden können. Er hielt zum Beispiel die Abschiedsrede auf den nach Karlsruhe wechselnden Schirmer im Malkasten-Club. Bei Interesse können die Mitglieder des Vorstandes des Fördervereins Museum Dorothee Schenk, Wolfgang Hommel und Professor Klaus Schneider angesprochen werden.

Susanne Rupp



WAS MACHT KUNST IM QUADRAT?

„Komm Schönheit – geh dunkelblaue Wege“, lautet der Titel, unter dem der Kunstverein Jülich seine Ausstellung im Oktober präsentiert. Die Bochumer Künstlerin Uta Hoffmann zeigt ihre farbstarken Werke im Hexenturm. Die 2. Vorsitzende des Bochumer Künstlerbundes steht „für abstrakte, assoziative Malerei, die sich individuell und virtuos entfaltet“. Ihr Hauptthema ist das Herausbilden von Räumlichkeit unter den verschiedenen Aspekten von Licht. Sie selbst stellt ihre künstlerische Arbeit unter den Oberbegriff „Erhöhung durch Begrenzung“ und beschreibt damit ihre Konzentration auf rein malerische Mittel. In altmeisterlicher Öl-Schichtenmalerei entstehen imaginäre Welten mit „emotionaler Sogkraft“. Ganz aktuell experimentiert die Künstlerin mit der Umkehrung beziehungsweise Auslassung klassischer Arbeitsschritte.

Zur Vernissage am Freitag, 16. Oktober, wird Uta Hoffmann anwesend sein und ihre Werke in einem Künstlergespräch mit Elmar Josten erläutern. Sie steht auch zur Finissage am Sonntag, 1. November, ab 11 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

Wegen der Corona-Schutzverordnungen wird um Anmeldung bei Rosmarie David unter roselda@rocketmail.com oder Telefon 02461 / 9381 733 gebeten. Bis zum Einnehmen des Sitzplatzes ist das Tragen eines Mund-Nasenschutzes im Haus notwendig.

AUSSTELLUNG FR 16|10 BIS SO 01|11

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | Eröffnung am 16|09 um 19:30 Uhr | Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN

SA und SO 11:00-17:00 Uhr

Das Gemeinschaftsprojekt, das Anfang Mai mitten in der Corona-Pandemie entstanden ist, soll später als Jülicher Art & Memory Quilt zur Erinnerung an diese doch sehr außergewöhnliche Zeit im Museum Zitadelle ausgestellt werden. Also: Das Projekt läuft noch, und es können weiterhin Quadrate im Format 15 x 15 cm im Museumsbüro, Kleine Rurstraße 20, abgegeben werden.

Als Vorab-Schau und Dank für die zahlreichen kreativen und außergewöhnlichen Einsendungen hat das Museum Poster erstellt, die im Museum, im Kultur- und Rathaus, in der VHS und Tourist-Information aufgehängt sind. Alle Poster sowie die Kunst-Quadrate sind auf www.juelich.de/kunstimquadrat veröffentlicht sowie ergänzt durch die Instagram-Story zum Projekt auf www.instagram.com/museumzitadelle.

Die Corona-Krise begleitet uns immer weiter und so ist die Aktion weiterhin offen für alle, die ein Kunst-Quadrat erstellen möchten, das immer an diese Zeit in Jülich erinnern wird. Ob gestrickt, genäht, gemalt oder gedruckt, der Kreativität sind keine Grenzen gesteckt. Mitmachen erwünscht!



SUMMER OF SILENCE

Die in Jülich beheimatete Formation „SoL“ (Summer of Love), bestehend aus Virginia Lisken (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie Jo Lisken (Cajon), gibt am 10. Oktober ein ganz besonderes Konzert in der evangelischen Christuskirche.

Die drei Musiker haben sich im Sommer 2017 zusammengetan und sind dem Publikum mittlerweile deutschlandweit durch ihr besonderes Flower Power Programm bekannt. Weniger bekannt hingegen sind die leisen Töne, die das Trio mit einem besonderen Programm in Kirchen aufführt. Unter dem Motto „Sounds of Silence“ kommt hier Musik zu Gehör, die eher im ruhigen Genre zu finden ist. Lieder von Simon and Garfunkel, Leonard Cohen, Bette Midler oder auch Klassiker der Beatles, Ruhiges von Deep Purple oder den Rolling Stones zeigen „Summer of Love“ von einer ganz anderen besinnlichen Seite.

Durch die aktuelle Corona Krise werden nur 76 Plätze in der Kirche angeboten. Verbindliche Reservierungen unter virginia.music@t-online.de.

KONZERT SA 10|10

Virginia Lisken | Christuskirche, Düsseldorfer Straße
| Einlass 19:30 Uhr | Beginn 20:00 Uhr | Eintritt
frei, um Spenden wird gebeten



FRANZÖSISCHE ORGELREISE

Unter dem Motto „A la française!“ lädt Soline Guillon in der Jülicher Christuskirche zu einer musikalischen Reise in ihrem Geburtsland ein. Präsentiert werden bei dem Orgelkonzert Werke aus den drei letzten Jahrhunderten wie zum Beispiel von François Couperin, César Franck und Olivier Messiaen.

Zu Beethovens 250. Geburtstag werden Auszüge aus seinen berühmten Sinfonien in das Programm integriert. Für die Orgel wurden diese „Fragmente“ von Edouard Batiste, Professor am Pariser Konservatorium, im 19. Jahrhundert bearbeitet.

KONZERT SO 11|10

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorfer Straße | 18:00 Uhr
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



NOISELESS GOES DEEP PURPLE-LORD

Ihren 20. Geburtstag feiert die NoiseLess Reihe ganz groß, denn hier holt sich Veranstalterin Virginia Liskén mit „Tribute to Jon“ ein besonderes Highlight auf die KuBa-Hallenbühne. Jon Lord, der im Juli 2012 verstarb, wurde als Organist der Hard-Rock-Legende Deep Purple weltbekannt und gilt als einer der ersten, die Rock mit klassischer Musik kombinierten.

Martin Doepke, der Jon Lord in den 90er Jahren als Keyboarder auf einer Tournee begleitete, hat für das Projekt eine Reihe hochkarätiger Musiker um sich geschart. Gitarrist Wulf Hanses-Ketteler, Bassist Dietmar Berteld und Schlagzeuger Sameh Mina bilden die Kernband des „Tribute to Jon“. Als Sänger ist Michael Dorp mit an Bord und wird von Christine Ladda als zweiter Solo-Sängerin unterstützt. Beide Stimmen sind häufig in der RTL-Show „Let's Dance“ bei den dort laufenden Songs zu hören. Cellist David Koebele garantiert zudem den perfekten Brückenschlag vom Rock zur Klassik.

Last but not least konnte Doepke für „Tribute to Jon“ einen weiteren Freund und Gastmusiker des Deep Purple-Keyboards gewinnen: Percussionist und Sänger Mario Argandona.

Da nur 85 Plätze zur Verfügung stehen, gibt es die Karten für das Konzert nur im Vorverkauf.

NOISELESS SA 17|10

Virginia Liskén | Kulturbahnhof Jülich | Einlass 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt 15,- Euro nur im VVK unter <https://www.eventim-light.com/de/a/5d67a52510560c0001484a53/e/5e208fe50ea-7450001b62a4c/>



BÜHNE AM RURDAMM ETABLIERT

Der „Biergarten mit Herz“ am Rurdamm hat sich innerhalb kürzester Zeit als gute Adresse für Musiker etabliert. Inzwischen geben sich die Bands unterschiedlicher Couleur am nahem Brückenkopf-Park im übertragenen Sinne die „Mikrophone“ in die Hand. Ein Konzept, das aufgeht und für Publikum, sprich Gäste am Rurdamm, sorgt, die nicht nur die Biergarten-Schmankerl für den Gaumen, sondern auch den Ohrenschaus suchen.

IM OKTOBER SIND ZU GAST:

FR 02|10

Beets'n'Berries | 19:00 Uhr

FR 09|10

Jolina Carl | 18:00 Uhr

MI 14|10

Léger unplugged | 18:00 Uhr

FR 16|10

Acoustic 4 U | 19:00 Uhr

SA 17|10

Black Sheep | 18:00 Uhr

MI 21|10

Take Two | 18:00 Uhr

HERZOG FILMTIPP



MO 05.10. DI 06.10.

CORPUS CHRISTI

MO 05.10. DI 06.10.



CORPUS CHRISTI

DRAMA | POLEN 2019 | FSK: AB 16
| 115 MIN. | 20.00 UHR | 6.00
EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Jan Komasa | **DARSTELLER:** Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel

■ Corpus Christi ist die Geschichte des 20-jährigen Daniels, der während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Er möchte Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in eine kleine Stadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt versehentlich die örtliche Gemeinde. Durch die Ankunft des jungen, charismatischen Predigers verändert sich die Gemeinde zum Positiven.

„Das polnische Kino ist traditionell gut für rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieslowski oder „Ida“ Oscar-Preisträger Pawlikowski präsentiert sich nun Jan Komasa, 38, als hochkarätiges Regie-Talent – auch er bereits auf Oscar-Kurs! Seine Story vom religiösen Knacki, der nach der Entlassung als vermeintlicher Pfarrer auf die Kanzel einer Kirche in der Provinz steigt, klingt schlicht. Doch sie ist enorm ergreifend. Und kommt mit einer dramaturgischen Wucht daher, die einen zunehmend tiefer in den Kinosessel versinken lässt. Liebe, Glaube, Hoffnung als spannender Thriller verpackt. Doppelmoral, Korruption samt den Untiefen menschlichen Handels könnten als Themen philosophischer Seminare taugen.“

www.programmkino.de



MO 12.10. DI 13.10.

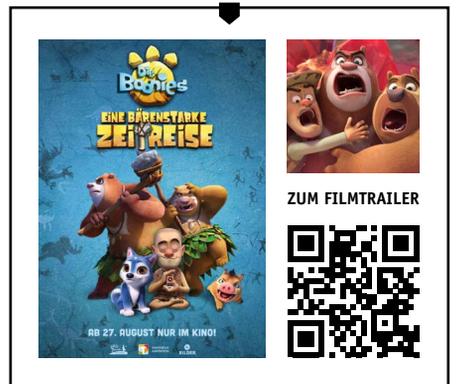


DIE BOONIES – EINE BÄRENSTARKE ZEITREISE

ANIMATION / TRICK, FAMILIE |
CHINA 2020 | FSK: AB 0 | 90 MIN. |
17:00 UHR | 3.50 EURO

REGIE: Leon Ding

■ Die beiden Bären-Brüder Briar und Bramble landen zusammen mit ihrem witzigen Kumpel Vick auf magische Weise in der Steinzeit. Auf der Flucht vor furchteinflößenden Mammuts, Säbelzahn Tigern und einem Urzeitvogel werden die Drei getrennt. Bramble und Vick treffen auf einen Stamm grimmiger Höhlenmenschen, die sie gefangen nehmen und verspeisen wollen. Durch die Wunder der modernen Smartphone-Technik bleiben die Freunde jedoch vom Kochtopf verschont und werden zu ihrem größten Erstaunen sogar vergöttert! In der Zwischenzeit trifft Briar auf die kleine Wölfin Feifei. Sie gibt sich als Draufgängerin, doch, wie sich schnell herausstellt, ist das komplette Gegenteil der Fall. Um endlich mutig und wieder ein Teil ihres Rudels zu werden, macht sie sich auf die Suche nach der legendären Tapferkeitsfrucht, von der sie sich die Lösung all ihrer Probleme verspricht. Feifei hat in ihrer Trauer um ihren Bruder den Glauben an sich selbst verloren und findet Geborgenheit und Vertrauen in ihrem neuen Freund Briar. Als die beiden Freunde auf ihrem Weg von Feifeis Rudel – angeführt vom skrupellosen Leitwolf King – bedroht werden, kommen ihnen Bramble, Vick und die Höhlenmenschen zur Hilfe. Feifei erkennt, dass sie endlich an ihrem Ziel angekommen ist. Die Frucht hat sie nicht gefunden, aber dafür etwas viel Bedeutsameres: Freundschaft, Selbstbewusstsein und den Mut, sich gegen den bösen Anführer ihres Rudels zu stellen.



MO 12.10. DI 13.10.



TENET

**ACTION, DRAMA, THRILLER | USA/
UK 2020 | FSK: AB 16 | 150 MIN. |
20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00
EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBER-
LANGE!**

REGIE: Christopher Nolan | **DARSTELLER:**
Robert Pattinson, Aaron Taylor-Johnson,
Elizabeth Debicki

► John David Washington ist der Protagonist in Christopher Nolans neuem Sci-Fi-Action-Spektakel „Tenet“. Um die gesamte Welt vor dem Untergang zu bewahren, steht dem Protagonisten nur ein einziges Wort zur Verfügung: Tenet. Seine Mission führt ihn in eine zwielichtige Welt der internationalen Spionage, in der die Gesetze der Zeit nicht zu gelten scheinen. Zeitreisen? Nein. Inversion. Mit seinen inszenatorischen Stärken und seiner überwältigenden Wucht ist Christopher Nolans Tenet das beste Beispiel für Kino als einzigartiges Erlebnis für alle Sinne.

MO 19.10. DI 20.10.



LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT

**TRAGIKOMÖDIE | GB, DEUTSCHLAND
2020 | FSK: O.A. | 98 MIN. | 20.00
UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Eliza Schroeder | **DARSTELLER:**
Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn,
Rupert Penry-Jones, Bill Paterson

► Es war immer Sarahs Herzenswunsch gewesen, eine eigene Bäckerei im Londoner Stadtteil Notting Hill zu eröffnen. Als sie überraschend stirbt, ist ihre 19-jährige Tochter Clarissa fest entschlossen, den Traum ihrer Mutter wahr werden zu lassen. Mit Charme und Überredungskunst holt sie erst Sarahs beste Freundin und schließlich auch ihre exzentrische Großmutter Mimi mit ins Boot. Geeint durch die gemeinsame Trauer stürzen sich die drei Frauen in die abenteuerliche Welt der Confiserie. Zwischen Cremetörtchen, Himbeer-Eclairs und Schokoladenküchlein wachsen Stück für Stück neue Liebe und Hoffnung.

Mit Humor, Herz und einem bezaubernden Ensemble inszeniert die deutsche Regisseurin Eliza Schroeder in ihrer englischen Wahlheimat eine romantische Tragikomödie, die ihre Zuschauer gleichzeitig berührt und ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Zahlreiche der unwiderstehlichen kulinarischen Köstlichkeiten wurden eigens für den Film von Spitzenkoch Yotam Ottolenghi kreiert.

DO 22.10 KINO AM VORMITTAG



PRÉLUDE

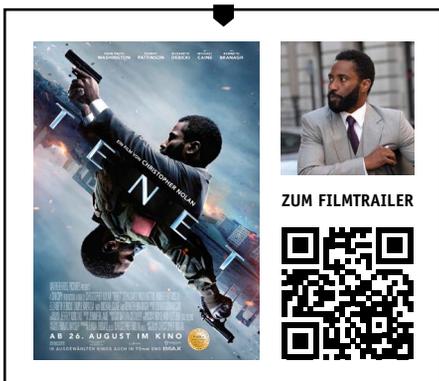
**DRAMA | DEUTSCHLAND 2019 |
FSK: AB 12 | 95 MIN. | 10.00 UHR
OHNE FRÜHSTÜCK | 7.00 EURO**

REGIE: Sabrina Sarabi | **DARSTELLER:**
Louis Hofmann, Liv Lisa Fries, Johannes
Nussbaum, Ursina Lardi, Jenny Schily,
Saskia Rosendahl

► Der 19-jährige David träumt von einem Leben als Konzertpianist auf den großen Bühnen der Welt. In seiner Heimat war er mit seiner Begabung immer etwas Besonderes. Als Student am Musikkonservatorium merkt er aber schnell, dass er nur ein Talent unter vielen ist. Sein Kommilitone Walter ist sein größter Konkurrent, nicht nur musikalisch. Nur die Affäre mit der selbstbewussten und lebenshungrigen Gesangsstudentin Marie gibt ihm die Kraft, für das begehrte Stipendium in New York zu kämpfen. Doch mit wachsenden Erwartungen von allen Seiten beginnt David, die Kontrolle über sein Leben zu verlieren...

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

RESERVIERUNGEN UNTER
WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER TELEFONISCH UNTER 02461 / 346 643





REMBRANDT

DOKUMENTATION | GB 2019 | FSK: O.A. | 90 MIN. | 14.00 UHR | EINLASS 13.30 UHR | OMU | EINTRITT: 6 EURO / 5,50 EURO ERM.

REGIE: Kat Mansoor

► Jede Rembrandt-Ausstellung wird mit Spannung erwartet – die Ausstellungen, die jedoch in der Londoner National Gallery und dem Amsterdamer Rijksmuseum stattfanden, waren einzigartige Ereignisse. Mit exklusiven Einblicken in die Ausstellungsvorbereitungen beider Häuser, verwoben mit der Lebensgeschichte des Malers, zeigt Rembrandt den großen Künstler und gleichsam den Mann hinter seinem Ruf.

Mit Hilfe von geladenen Gästen dieser beiden außergewöhnlichen Kunstereignisse, darunter Kuratoren und führenden Kunsthistoriker, finden die wichtigsten Arbeiten der Ausstellungen ihren Weg auf die Kinoleinwand.

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.
EINFÜHRUNG VON GUIDO VON BÜREN,
JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.



MEINE FREUNDIN CONNI – GEHEIMNIS UM KATER MAU

ANIMATION / TRICK, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2020 | FSK: AB 0 | 76 MIN. | 17:00 UHR | 3.50 EURO

REGIE: Ansgar Niebuhr | **DARSTELLER:** Kerstin Draeger, Christian Rudolf

► Aufregung, Reisevorbereitungen und Kater Mau ergeben zusammen ein völligeres Chaos. Zum allerersten Mal macht Conni zusammen mit den anderen „großen“ Kindern aus dem Kindergarten eine Reise ohne ihre Familie. Die Schwestern Hanne und Evelyn werden viel Arbeit haben, um den wilden Haufen zu bändigen. Als Conni im Hotel, einer alten Mühle im Schloss Funkelstein, ankommt, entdeckt sie, dass Kater Mau als blinder Passagier mitgekommen ist. Insgeheim jubelt sie, obwohl sie weiß, dass Tiere im Schloss verboten sind, denn die Gastgeberin, Frau Weingärtner, ist allergisch gegen die Vierbeiner. Ein verrücktes Versteckspiel beginnt, weil die Erwachsenen Mau nicht entdecken dürfen. Andernfalls würde Conni in Erklärungsnot bringen. Conni weiht also ihre besten Freunde Anna und Simon in ihr kleines Geheimnis ein. Doch Mau zu verstecken ist nicht einfach. Denn der hat seine eigenen Pläne, was nur noch mehr Chaos verursacht. Conni selbst hat auch andere Pläne als die üblichen Besichtigungen von Bärenhöhlen und gemütlichen Lagerfeuer am Abend.



DREI TAGE UND EIN LEBEN

DRAMA, THRILLER | FRANKREICH 2019 | FSK: AB 12 | 120 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Nicolas Boukhrief | **DARSTELLER:** Sandrine Bonnaire, Pablo Pauli, Charles Berling

► Als der kleine Rémi in einem Dorf in den Ardennen verschwindet, stehen alle unter Schock. Schnell ist die Rede von Kindesentführung. Plötzlich steht jeder unter Verdacht, der sich anders als sonst verhält. Eine groß angelegte Suchaktion im angrenzenden Wald bleibt ergebnislos. Am dritten Tag nach Rémis Verschwinden muss die Suche wegen eines verheerenden Sturms abgebrochen werden. In diesen drei endlosen Tagen lebt Antoine mit der unerträglichen Angst, entdeckt zu werden. Er ist der Einzige, der weiß, was wirklich geschah.

15 Jahre später. Als Antoine nach seinem Studium zurückkehrt, ist das Dorf kaum verändert. Aber Waldarbeiter haben endlich begonnen, die Sturmschäden zu beseitigen. Aus Angst vor der drohenden Entdeckung fasst Antoine einen fatalen Entschluss.

PREIS-WERT

Der Kinoprogrammpreis NRW wird normalerweise im November vergeben. In diesem Jahr fand die Verleihung bereits Anfang September statt. Damit reagiert die Film- und Medienstiftung NRW auch auf die Einnahmeeinbußen der Kinos in diesem Jahr, findet der Geschäftsführer des KuBas, Cornel Cremer. „Wir sind dankbar. Die Finanzspritze kommt genau zur richtigen Zeit“, sagt dieser. Die Besucherzahlen im Kino seien zurzeit schlecht. Cremer führt dies auf die Sorge um das Corona-Virus und um die Verschiebung von großen Filmproduktionen zurück.

Seit der Wiedereröffnung nach dem Shutdown sei noch keine Filmvorführung ausverkauft gewesen – obwohl der alte Charme des KuBa-Kinos geblieben ist. Neben den Schutzmaßnahmen findet so beispielsweise die Pause in der Mitte des Filmes weiterhin statt. Die Gelegenheit, um Wein- oder Weizenglas aufzufüllen und Bekannten „Hallo“ zu sagen. Die Pause ist übrigens ein Relikt vergangener Zeiten, als die Filmrolle zur Mitte des Films gewechselt werden musste.

Viele Kinobesitzer würden momentan um die Existenz ihrer Unternehmen bangen. „Unser Kino ist momentan aber noch nicht gefährdet“, sagt Cremer. Mit dem Preis-



geld von 9000 Euro würden jetzt erstmal laufende Kosten gedeckt und Rücklagen für die Zukunft gebildet.

Ausgezeichnet wurde das KuBa mit dem Kinoprogrammpreis NRW wegen des Kinderprogramms und der Platzierung vieler deutscher und europäischer Filme, so Cremer. Das KuBa-Kino ist übrigens zusammen mit dem Apollo Aachen in der Städtereion, im Kreis Düren und im Kreis Heinsberg das einzige Kino mit dieser Auszeichnung – und das bereits zum 15. Mal. Die Urkunden aus den vergangenen Jahren hängen im KuBa im Kino und im Thekenbereich.

Montags können Kinokarten unter der Telefonnummer 02461 / 346 643 vorbestellt werden.

Mira Otto

BEWEGEND

Das Museum bewegt – sich und im besten Falle auch Menschen. Wenn sie sich für seine Sammlung, die Arbeit und sogar Hintergründe zu interessieren beginnen, dann ist viel erreicht. Heute reicht dazu keine bloße Präsentation in Broschüren, auf Plakaten oder in Katalogen mehr aus. Das „museum of the future“, wie es Christoph Fischer, Fachmann für Öffentlichkeitsarbeit am Museum Zitadelle Jülich nennt, muss sich bewegen und die neuen Wege in der digitalen Welt beschreiten. Mit Susanne Rupp und Julia Odak gelang in der Coronazeit der Aufbruch mit der Entwicklung einer zeitgemäßen Internetseite, auf der virtuelle Führungen und 100-Sekunden-Videos sowie Audioguides zu finden sind, die – in Zeiten, in denen öffentliche Führungen kaum möglich sind – zum hörbaren Begleiter für Individualentdecker werden. Aber auch auf Instagram ist das Museum zu finden, wo in der neuen Reihe „F“orstellungs-Freitag Objekte kurz und knapp präsentiert werden. Etabliert wurde seit Mai auch die Video-Reihe „HERZOG im Museum“ in Zusammenarbeit mit unserem Stadt- und Kulturmagazin.

Und jetzt ist der Film da. Museum bewegt – im doppelten Sinne. Wer der jungen Jülicher Filmemacherin Maren Marohn zuhört, der ist ganz automatisch bewegt vom Thema „Museum Zitadelle Jülich“. Die Absolventin des Gießener Studiengangs „Fachjournalistik Geschichte“ hat im Zuge ihres sechswöchigen Praktikums die Museumsarbeit „von der Pike“ auf begleitet und gleich ihren „Erstling“ abgeliefert: Im Film erleben die Zuschauer beeindruckende Drohnenaufnahmen entlang des Grabens der Zitadelle und hinweg über die Wälle der hohen Mauern und darü-



ber hinaus elf Protagonisten, die über ihre Leidenschaft für ihre Arbeit im Museum erzählen. Museum, so hat Maren Marohn erfahren, das sind Emotionen: Das ist der Stolz von Fotograf Bernhard Dautzenberg, der die Objekte ins rechte Licht setzt, die Begeisterung des ehrenamtlichen Museumsführers Walter Maßmann für den Kontakt mit den Menschen, die Detailliebe von Annette Koslowski für die Inventarisierung oder die Fürsorge von Jacek Grubba, der das Depot betreut. „Das hat mich sehr berührt, weil ich nicht damit gerechnet habe, dass jede einzelne Person so viel Herzblut in die Arbeit steckt. Das habe ich erst durch den Film herausfinden können.“ Über zwei Stunden Material hat Maren Marohn „im Kasten“, der heute eine Festplatte ist. Genügend Stoff zum Weitermachen und, so schmunzelt die Jülicherin, so wird es auch kommen.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/32zKqTe

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 10/2020
01. OKTOBER 2020

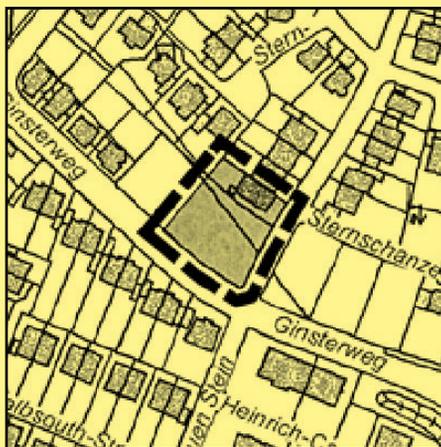
INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 70.4 „WESTLICHER MÖH- NENWINKEL/NORD“, 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 25.06.2020 gem. § 10 (1) BauGB unter anderem folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. 70.4 „Westlicher Möhnenwinkel/Nord“, 1. Vereinfachte Änderung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 70.4 „Westlicher Möhnenwinkel/Nord“, 1. vereinfachte Änderung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im Bereich der Straßen „Ginsterweg/Sternschanze“ eine Wohnhausbebauung zu ermöglichen.

Der Bebauungsplan mit Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 09.09.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurden:

- Wahlbekanntmachung der Stadt Jülich zu den Kommunalwahlen und zur Integrationsratswahl am 13.09.2020 (02.09.2020)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 2020

02. FREITAG

BERATUNG UND HILFE

Bundesverband Rehabilitation Betroffener (BDH) Kreisverband Jülich | Finni Weingarten, Koslar, Theodor-Heuss-Str. 112 | 10:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02461 / 2636 erforderlich

LITERARISCHE VESPER: DER ZWEITE ENGELSTURZ ODER ENGEL DER GESCHICHTE

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15:00-17:15 Uhr | Gebühr 6,- Euro, keine Vespermahlzeit; Teilnahme nur nach Anmeldung über Tel. 02461 / 9966-0 oder eeb.juelich@ekir.de

KUBA-ERNTEDANK MIT BENNY SIMMAT LIVE



Kultur im Bahnhof e.V & Bar-Eventmobil & Die Jungs von Fritz | Biergarten des Kulturbahnhofs | 17:00 Uhr | Eintritt frei; Tischreservierungen per Mail an info@kuba-juelich.de oder über das Web-Formular auf www.kuba-juelich.de

LIVE MUSIK MIT BEETS'N'BERRIES



Biergarten mit Herz | Biergarten mit Herz Jülich an der Kirmes- / Ruchlinski-Brücke, Ellbachstraße | 18:00 Uhr | Eintritt frei; Spenden erbeten

03. SAMSTAG

KUBA-ERNTEDANK MIT FAHRERFLUCHT LIVE

Kultur im Bahnhof e.V & Bar-Eventmobil & Die Jungs von Fritz | Biergarten des Kulturbahnhofs | 16:00 Uhr | Eintritt frei; Tischreservierungen per E-Mail an info@kuba-juelich.de oder über das Web-Formular auf www.kuba-juelich.de

04. SONNTAG

FÜHRUNG: ZU GAST IN JÜLICH



Förderverein Festung Zitadelle | Treffpunkt: Pasqualini-Brücke | 11:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer unter ffzj@aol.de bis 3. Oktober

BENNEWITZ STREICHQUARTETT IM PZ DER ZITADELLE

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | PZ der Zitadelle | Beginn: 17:00 und 20:00 Uhr | Karten nur online ab 15,- Euro; Kartenabfrage über Karten über tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder Tel. 02461 / 53360 (Rudolf Weitz)

05. MONTAG

GRÜNES STADTGESPRÄCH

Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Jülich | via Internet über <https://gruenlink.de/1sf0> | 19:00 Uhr | Erreichbarkeit ab 18:30 Uhr

06. DIENSTAG

PUPPENTHEATER: EINMAL SCHNEEWITTCHEN, BITTE



Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 und 15:00 Uhr | VVK bei Thalia oder im Kulturbüro (Tel.: 02461 / 63-243).

07. MITTWOCH

HERBSTNOVITÄTEN MIT GUDRUN KASCHLUHN



Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | 19:00 Uhr | Eintritt 5,- Euro

08. DONNERSTAG

KONSTITUIERENDE SITZUNG DES STADTRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr

09. FREITAG

LIVE MUSIK MIT JOLINA CARL

Biergarten mit Herz | Biergarten mit Herz Jülich an der Kirmes- / Ruchlinski-Brücke, Ellbachstraße | 18:00 Uhr | Eintritt frei; Spenden erbeten

10. SAMSTAG

LIVE MUSIK MIT PAGE 1

Biergarten mit Herz | Biergarten mit Herz Jülich an der Kirmes- / Ruchlinski-Brücke, Ellbachstraße | 18:00 Uhr | Eintritt frei; Spenden erbeten

KIRCHENKLANG-KONZERT: SUMMER OF LOVE



Virginia Lisken | Christuskirche Jülich | Beginn: 20:00 Uhr; Einlass: 19:30 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten | Reservierungen per Email an virginialisken@gmail.com

ANZEIGE



11. Oktober 2020

Apfeltag im Park



17. Oktober bis 08. November 2020

Herbstlichter im Brückenkopf-Park



Brückenkopf-Park Jülich gGmbH
Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich
www.brueckenkopf-park.de
www.world-of-lights.eu

traumhaft...
schöner **BODEN**



ausmessen - bestellen - verlegen:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55
www.schöner-boden-jülich.de

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE



Anke Brand
Steuerberatung



Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern und
Ihr Vermögen.



ABS Anke Brand
Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de



Im Test: 4.193 Steuerberater
Partner: 5.911, Praxise:
Handelsblatt - 11.04.2019

ANZEIGE

11. SONNTAG

TAG DES APFELS IM PARK



Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 11:00-17:00 Uhr |
normaler Parkeintritt

**„A LA FRANCAISE!“: ORGELKONZERT MIT
SOLINE GUILLO**



Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorf-
fer Str. | 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

14. MITTWOCH

FEIERABENDAUSKLANG MIT LÉGER

Biergarten mit Herz | Biergarten mit Herz Jülich an der
Kirmes- / Ruchlinskiabrücke, Ellbachstraße | 18:00 Uhr |
Eintritt frei; Spenden erbeten

16. FREITAG

**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT
– GEH DUNKELBLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN MIT
KÜNSTLERGESPRÄCH**



Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
19:30 Uhr | Eintritt frei

17. SAMSTAG

**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-
BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

ITALIENISCHE LIVE MUSIK MIT BLACK SHEEP

Biergarten mit Herz | Biergarten mit Herz Jülich an der
Kirmes- / Ruchlinskiabrücke, Ellbachstraße | 18:00 Uhr |
Eintritt frei; Spenden erbeten

20. JAHRE NOISELESS MIT „TRIBUTE TO JON“



Virginia Lisken | Kulturbahnhof Jülich | Einlass 20:00
Uhr | Beginn: 19:00 Uhr | Einlass: 19:00, Beginn
20:00 Uhr | Eintritt 15,- Euro | Karten im Vorverkauf
über <https://www.eventim-light.com/de/a/5d67a-52510560c0001484a53/e/5e208fe50ea7450001b62a4c/>

18. SONNTAG

**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-
BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

24. SAMSTAG

**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-
BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

25. SONNTAG

**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-
BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

27. DIENSTAG

LESUNG MIT NORBERT SCHEUER: WINTERBIENEN



Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle |
19:00 Uhr | Eintritt 10,- Euro

28. MITTWOCH

TRAUERSPAZIERGANG

Hospizbewegung Düren-Jülich | Treffpunkt Die-
trich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15:30 Uhr
| Anmeldung erbeten unter Tel. 02421 / 393220

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES JÜLICHER
GESCHICHTSVEREINS**

Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 18:00
Uhr | Eintritt frei; verbindliche Anmeldung unter Tel.
02463 / 5489 oder per Mail Eschmucker@t-online.de

VORTRAG: CORONA-KRISE UND UNSER WORTSCHATZ

VHS Jülicher Land | VHS Gebäude am Aachener Tor | 19-20:30 Uhr | Teilnahmegebühr 9,- Euro | Anmeldung unter www.vhs-juelicher-land.de oder Tel. 02461 / 63219

MITTWOCHSCLUB: 1520 – DIE KRÖNUNG KARLS V. IN AACHEN UND DIE FOLGEN

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei; verbindliche Anmeldung unter Tel. 02463 / 5489 oder per Mail Eschmucker@t-online.de

31. SAMSTAG**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

01. SONNTAG**AUSSTELLUNG: KOMM SCHÖNHEIT – GEH DUNKEL-BLAUE WEGE VON UTA HOFFMANN MIT KÜNSTLERGE-SPRÄCHEN**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****FRÜHAUFSTEHER FITCAMP**

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 6:00 Uhr | Jülich, Schulhof der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

NACHBARSCHAFTSKAFFEE (JEDEN 1. UND 3. MONTAG IM MONAT)

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15:00-16:30 Uhr | 2,50 Euro | Anm. bis jew. Freitag: 02461 / 801 8811 oder Mobil 01511 / 6759701

GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr | Infos unter www.eakj.de

OUTDOOR FITCAMP

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 19:00 Uhr | Jülich, Schulhof der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

DIENSTAGS**PILATES (OUTDOOR ODER HALLE)**

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 19:00 Uhr | Jülich, Schulhof oder Halle der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

TREFFEN FÜR SUCHTKRANKE, -GEFÄHRDETE UND ANGEHÖRIGE

Selbsthilfegruppe des Freundeskreises Harmonie | Kleines Kreishaus, Düsseldorfer Straße 6 | 19:30-21:30 Uhr

MITTWOCHS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10:00-11:00 Uhr | Tel. 02461 / 8018811; außerhalb der Sprechstunde Tel. 0162 / 913887 mit Anrufbeantworter

KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:30-18:30 Uhr

„SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION

Jülicher Turnverein | 16:30 bis 18:00 Uhr | Kita „Rappellekiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02464 / 9774916

JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:00-20:00 Uhr | ab 6 Jahre

FATBURNER

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 19:00 Uhr | Jülich, Schulhof der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

DONNERSTAGS**FRÜHAUFSTEHER FITCAMP**

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 6:00 Uhr | Jülich, Schulhof der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 801 8811 oder Mobil 01511 / 6759701

MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre

WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr Kurs; 19:30-21:00 Uhr Training | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

OUTDOOR FITCAMP

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 19:00 Uhr | Jülich, Schulhof der Schirmerschule, Linnicher Straße 62 | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

FREITAGS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

SAMSTAGS**FIT IM WALD**

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 9:00 Uhr | Barmen, Parkplatz am See, Ecke Seestraße / Auenweg | Tageskarte 10,- Euro | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

NORDIC WALKING

SOF Sport Outdoor FitCamp – Sandra Pannitz | 9:00 Uhr | Barmen, Parkplatz am See, Ecke Seestraße / Auenweg | Info unter Tel. 0176 / 20235247 oder E-Mail sandra@sportoutdoorfitcamp.de

TÄGLICH**SENIOREN INS NETZ**

HILFE BEI PC-PROBLEMEN und UNTERSTÜTZUNG BEI FRAGEN RUND UM PC-ANWENDUNGEN

Stadt Jülich | Anfragen: dachsteinhuette@gmail.com

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST SENIORENBEIRAT

Stadt Jülich | mo-fr 9:00-12:00 Uhr | Bestellungen unter Tel. 02461 / 57618 / 02461 / 910175 / 02461 / 340444

HERBSTLEUCHTEN

World of lights / Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park | Fr+Sa 18:30-23:00 Uhr; So-Do 18:30-22:00 Uhr | Erw. 9,- Euro / unter 18 J. 6,- Euro | Dauerkarteneinhaber Erw. 3,- Euro / unter 18 J. 2,- Euro; Kassen schließen jeweils 1 Stunde vor Ende der Veranstaltung (Sa17|10 bis So 08|11)

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "TEILEN"
ERSCHEINT AM 02. NOVEMBER 2020

VE VEREIN

SAMT UND (BE-)SONDERS

ZU ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT

TEILCHENBESCHLEUNIGER

GE GESCHICHTE

GE-DENKMÄLER



TÄGLICH FRISCH IM NETZ

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/CORONA

HOER | HORN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

09.10.2020

REDAKTIONSSCHLUSS NOVEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

13.10.2020

ANZEIGENSCHLUSS NOVEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.10.2020 BEDBURG

Schloß-Apotheke, Lindenstr. 37

02.10.2020 HÜCKELHOVEN (BRACHELEN)

St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44

03.10.2020 NIEDERZIER (HU.-STAM.)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

04.10.2020 BAESWEILER (SETTERICH)

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

05.10.2020 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

06.10.2020 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

07.10.2020 JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

08.10.2020 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

09.10.2020 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich am Markt, Marktplatz 5,

10.10.2020 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

11.10.2020 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

12.10.2020 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

13.10.2020 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

14.10.2020 BEDBURG (KIRCHHERTEN)

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

15.10.2020 ESCHWEILER (DÜRVISS)

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

16.10.2020 LANGERWEHE

St. Martin-Apotheke, Hauptstr. 121

17.10.2020 ERKELENZ-LÖVENICH

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

18.10.2020 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

19.10.2020 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

20.10.2020 DÜREN (MERKEN)

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

21.10.2020 ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7

22.10.2020 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a

23.10.2020 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

24.10.2020 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

25.10.2020 BEDBURG (KASTER)

Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

26.10.2020 ESCHWEILER (WEISWEILER)

Klara Apotheke Huppertz e.K., Dürener Str. 498a

27.10.2020 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

28.10.2020 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich am Markt, Marktplatz 5

29.10.2020 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

30.10.2020 NIEDERZIER (HU.-STAM.)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

31.10.2020 BAESWEILER (SETTERICH)

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
FÜR DEN KREIS DÜREN:** 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

**NEU-
ERÖFFNUNG
IN JÜLICH
05.10.2020**



Das Beste für Ihre Zähne –
Alles aus einer Hand.



Ihr neuer Zahnarzt in Jülich.

Ab dem 05. Oktober an der Zitadelle,
Schirmerstraße 6.

Darauf können Sie sich verlassen:

- Antworten auf alle Fragen rund um Ihre Zahngesundheit
- State-of-the-Art Technik
- Implantologisches Know-how und Erfahrung
- Unser Fair Concept: Hochwertiger Zahnersatz zu fairen Preisen
- Schmerzfreie Behandlungen
- Einfühlsame Kinderzahnheilkunde

Patientenfreundliche Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 09:00–18:00 Uhr

Fr. 09:00–14:00 Uhr

Unsere kostenlosen Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis.

Ondadent Zahnzentrum Jülich

Schirmerstraße 6
52428 Jülich

Tel.: 02461 – 916 32 40

juelich@ondadent.de
www.ondadent.de/juelich

Mehr erfahren Sie unter
ondadent.de/juelich



Mobilität geht voran, Jülich!

Immer mehr Menschen entdecken die neuen Formen der Mobilität, die der Umwelt deutlich weniger zur Last fallen. Auch wir, Ihre Stadtwerke, treiben die Mobilität voran. Neben unserem SWJ Autostrom-Tarif für Elektromobile, mit dem Sie an mehr als 5.300 Ladesäulen Strom tanken können, steht Ihnen nun auch eine attraktive Wallbox für zu Hause zur Verfügung. Außerdem arbeiten wir an der Ladeinfrastruktur für Jülich. Aktuell stehen drei SWJ-Ladesäulen bereit: am Schlossplatz, an der FH Jülich und am Technologiezentrum Jülich. So leisten wir unseren Beitrag für eine nachhaltige, ökologische Stadt.

Ihre Stadtwerke Jülich

Mit aller Energie für Jülich.

